

PROGRAMMZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Oktober 2007

Nr. 222 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Grosser Bahnhof für Neue Musik

Medienkunst im Dreispitz

ProgrammZukunft: Bibliotheken im Netz



SCHAULAGER

BERND MEISSNER KAI PITSCHMANN



ROBERT GOBER

WORK 1976–2007 12. MAI – 14. OKT. 07

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG BIS FREITAG: 12–18 UHR, DONNERSTAG: 12–19 UHR

SAMSTAG UND SONNTAG: 10–17 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN: DONNERSTAG 17.30 UHR, SONNTAG 11 UHR

SCHAULAGER, RUCHFELDSTRASSE 19, CH-4142 MÜNCHENSTEIN / BASEL
T +41 61 335 32 32, F +41 61 335 32 30, WWW.SCHAULAGER.ORG

LAURENZ-STIFTUNG

Robert Gober, Untitled, 2005–2006, Steinzeug, Bienenwachs, Baumwolle, Leder, Aluminium-Laschen, Menschenhaar, Bleikristallguss, Aluminiumfolie, Öllack- und Acrylfarbe 73 x 53,3 x 75 cm (Detail)
© Robert Gober / Foto: Andrew Rogers, Courtesy of the artist

AUSSTELLUNG

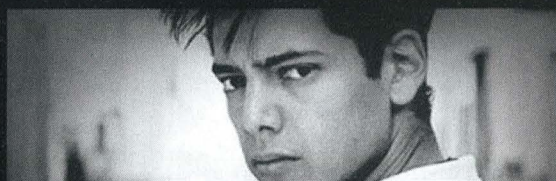
31. 10. BIS 11. 11. 07
TÄGLICH VON 11 BIS 17 UHR
MITTWOCH BIS 20 UHR

VERNISSAGE

30. 10. 2007, 18 UHR
ARBEITEN AUS WETTBEWERBEN UND
ANKÄUFEN. KUNSTHAUS BASELSTADT,
ST. JAKOBS-STRASSE 170, MUTTENZ
FÜHRUNGEN SONNTAGS, 14 UHR
EINTRITT FREI

KUNSTKREDIT BASEL – STADT 07

kult.kino



Jedes Jahr werden mehr als eine Million Menschen verschleppt.
Gegen ihren Willen und über Grenzen hinweg.

TRADE
WILLKOMMEN IN AMERIKA

Ein Film von
MARCO KREUZPAINTNER

KEVIN KLINE CESAR RAMOS ALICJA BACHLEDA PAULINA GAITAN



Mehr als 800.000 Menschen werden jedes Jahr verschleppt und als Sexsklaven verkauft. So auch die 13jährige Adriana... "Ein Film, der von der ersten bis zu letzten Minute fesselt." (Kino-Zeit)

Demnächst im kult.kino!



HAUSKULTUR

Aus der Personalküche

db. «Mit grossem Interesse habe ich Ihr Inserat gelesen und möchte mich bei Ihnen bewerbend.» So oder ähnlich begannen die Briefe und Mails, die uns auf unsere Ausschreibung der Administrationsstelle in der Tagespresse erreichten: über 150 kurze und längere Schreiben, die Einblicke in eine Vielfalt von Lebensläufen vermittelten und uns die Wahl zur Qual machten. Und wie immer waren neben fachlichen Voraussetzungen auch die sogenannten «soft skills» ausschlaggebend für unseren Entscheid. Er fiel zugunsten eines jungen Mannes aus, der als Nachfolger von Sonja Fritschi seit Mitte September bei uns tätig ist: Philipp Brugger. Er stammt aus Reinach, ist 25 Jahre alt und hat nach einer kaufmännischen Lehre bereits etliche Erfahrungen im administrativen Bereich gesammelt und höchstes Lob dafür geerntet, zuletzt als Mitarbeiter der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Dass er zusätzlich kulturell interessiert und sozial engagiert ist, hat uns noch mehr für ihn eingenommen. Wir freuen uns auf den Zugewinn an Kompetenz und Engagement und heissen den neuen Kollegen herzlich willkommen.

Sonja Fritschi verabschieden wir mit einem grossen Dank für ihr lebendiges und interessantes Mitwirken. Während zweier Jahre erledigte sie flink, verlässlich, eigenständig und hilfsbereit alle anfallenden Büroarbeiten. Anlässlich unseres Jubiläumsfestes durften wir zudem von ihren textilkünstlerischen Fähigkeiten profitieren. Sie verlässt uns Richtung Stiftung Habitat (wo bereits zwei weitere, ehemalige Mitarbeiter tätig sind!). Wir wünschen ihr alles Gute.

Dass wir in letzter Zeit erhöhte Medien-Aufmerksamkeit genossen (s. Editorial), war nicht nur unserem Jubiläum geschuldet. In «20 Minuten» etwa wurde unsere Agenda-Verantwortliche Ursula Correia prominent abgebildet (am 10.9., S. 5). Anlass war die vernüchlich-hintergründige Badeaktion auf dem Münsterplatz, die Kunstschaffende im Rahmen des «Festes der Kulturen» lanciert hatten. Bis zur Nasenspitze im Zuber, tankte Ursula Energie für die Agenda-Produktion dieses Heftes (S. 51–67).

| Dagmar Brunner

Weitere Fotos von unserem Jubiläumsfest → S. 7

FEIERTAGE, WERKTAGE

Editorial

Wann haben Sie zuletzt ein Jubiläum gefeiert? Hoffentlich ist es Ihnen in guter Erinnerung geblieben! Wir von der ProgrammZeitung können jedenfalls nicht klagen, (fast) alles an unserem Jubiläumsfest hat prima geklappt: Wir hatten gutes Wetter, durften hunderte von kulturbegeisterten Gästen (darunter drei Regierungs- und etliche GrossrätInnen) begrüßen – und wurden verwöhnt:

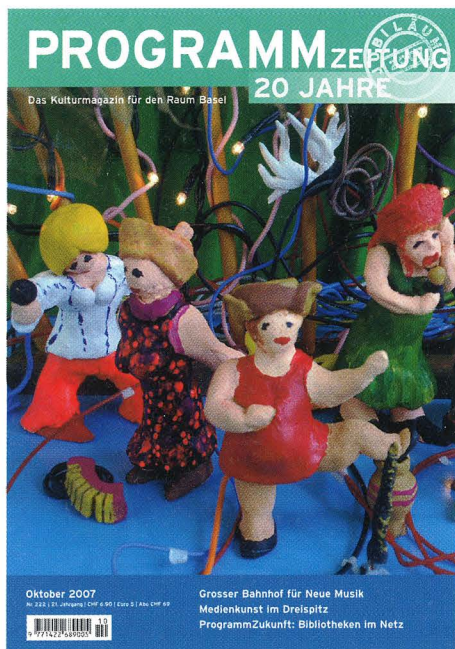
Mit aufwändig-fantasievollen Dekorationen (Marie-Thérèse Jossen), mit gewandtgalanter Moderation (Klaus Brömmelmeier), mit köstlicher Gastronomie (Anwar Frick und Team), mit treffenden und berührenden Ansprachen und Grussworten (Georges Delnon, David Marc Hoffmann, Eva Herzog, Michael Koechlin, Christoph Reichenau und Sabine Kubli), mit gedanken- und humorvollen Kurzlesungen (Annemarie Pieper, Adrian Portmann), mit stimmigem Auftaktsound und gediegener Salonmusik (Marco von Orelli und Quartett Café Concert), mit mitreissender Tanzanimation (Tangoschule Basel), mit warmen, persönlichen Worten bei der Verleihung des ersten «PriCülTür» (Markus Ritter, Jakob Tschopp), mit witzig-frechen Auftritten von Überraschungsgästen (Zap-Ensemble, Les Reines Prochaines).

Diesen und allen weiteren, nicht namentlich genannten Mitwirkenden (z.B. den KünstlerInnen der Benefizaktion «Wundergugge» sowie der Technik des Theaters), sei hier nochmals herzlich gedankt für ihre grosszügige Unterstützung und den enormen Einsatz. Wir haben sehr viel Sympathie und Hilfsbereitschaft erlebt und diese ebenso genossen wie die zahlreichen Gratulationsschreiben, die Blumen, Geschenke und positiven Rückmeldungen.

Abgesehen davon, dass das Gesamtpaket an Jubiläumsaktivitäten (Heft, Buch, Fest) für unseren kleinen Betrieb eine gewaltige Herausforderung und viel grösser als ursprünglich geplant war, hat uns das alles auch mächtig Spass gemacht! Rund ein Jahr lang waren unsere Teamsitzungen von dem Thema «Jubiläum» dominiert, und wir lernten dabei die Instrumente, Zwänge und Nöte von Veranstatlern besser kennen. Eine erhellende Erfahrung!

Gefreut haben uns auch die Medienberichte zum Jubiläum von SWR2 (Birgit Schütte), Radio X (Lara Büechi), Radio DRS 1, Regionaljournal (Christoph Raczy), BZ (Alfred Ziltener), Online Reports (Aurel Schmidt), Art-TV (Kristin Sager, Felix Schenker) sowie die Einladung an die Telebar von Telebasel (Michael Wieland). Nur die hiesige Tageszeitung wurde HEIMgesucht von «handzahmen Visionen» und sonderte SCHIBLIweise stillose BAZillen ab.

Nach dem Fest hat uns der Alltag wieder und kündigt uns knapp vor Drucklegung dieser Ausgabe ein neues Kulturkonzept der Sozialdemokratischen Partei an: Rund 20 Seiten umfassend, vermittelt es (mit einer ausführlichen Bestandesaufnahme der einzelnen Sparten – Museen, Theater/Tanz, Musik, Literatur, Kunst und Archäologie), einen recht guten Einblick in die Potenziale und Schwachstellen der Basler Kulturszene und formuliert daraus Ziele und Massnahmen. Die SP will u.a. mehr Räume für alle Kunstsparten, mehr regionale Zusammenarbeit, mehr Nachwuchs- und mehr kontinuierliche Förderung, bessere Künstlervorsorge, mehr häuser- und spartenübergreifende Kooperationen, mehr Publikumsmitsprache, die Schaffung von Promotions- und Werbeplattformen sowie bessere Ausbildungsangebote für Kulturschaffende. Sie möchte mehr Einbezug der MigrantInnen, endlich ein Industriemuseum und die Kaserne als starkes Kleinbasler Zentrum. Die Befunde und Forderungen sind für Kulturinteressierte wenig überraschend, doch zur Information und als Diskussionsgrundlage ist das Papier durchaus brauchbar und angesichts fehlender kulturpolitischer Konzepte verdienstvoll. Nun müssen Regierung und Parlament Farbe bekennen und Schwerpunkte setzen. | Dagmar Brunner



IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch
Guido Frefel, g.frefel@frefeldigital.com
Livie Davatz, livied@gmx.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 222

Oktober 2007, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Abobestelltalon → S. 42
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss November 2007

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Mo 1.10.
Redaktionelle Beiträge: Fr. 5.10.
Agenda: Mi 10.10.
Inserate: Fr 12.10.
Erscheinungstermin: Mi 31.10.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von minde-
stens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

Cover: Les Reines Prochaines

db. Sie betreiben eine «ernsthafte Arbeit, die
leicht daherkommt», die fünf selbsternannten
nächsten Königinnen aus Basel. Aus Punk,
Fluxus, Dada und feministischer Theorie ent-
wickelten sie ihren eigenen Stil, den sie stets
mit gepflegtem Dilettantismus zelebrieren.
Mit verschiedenen Auftritten feiern sie ihr
20-jähriges Bestehen. Und präsentieren an
ihrem Jubiläumsfest eine Vielzahl befreun-
deter Gäste. Mehr dazu → S. 16
Figuren von Michèle Fuchs.

Top 5 Hörbücher

- 1. Hunkeler und der Fall Livius**
Hansjörg Schneider / Ueli Jäggi u.A. (Gelesen)
215 Min. | Hörspiel | CHF 48.–
- 2. Am Strand**
Ian McEwan / Jan Josef Liefers (Gelesen)
278 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 42.90
- 3. Pfarrer Iseli – Sein zweiter Fall**
Jacob Fischer / Margrit Rainer u.A. (Gelesen)
180 Min. | Mundart-Hörspiel | CHF 48.–
- 4. Wie durch ein dunkles Glas. Brunettis 15. Fall**
Donna Leon / Jochen Striebeck (Gelesen)
575 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 51.90
- 5. Drachenläufer**
Khaled Hosseini / Markus Hoffmann (Gelesen)
650 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 49.90

Unser Hörbuch Tipp



Der Meister und Margarita

Michail Bulgakow /
Jürgen Hentsch u.A.
(Gelesen)

692 Min. | Hörspiel | CHF 82.–

Besdomny ist ein vielversprechender Lyriker und
den Mitgliedern des Literaturvereins wohlbekannt.
Wenn er eines Nachts in Unterhose und mit einer
brennenden Kerze im Vereinslokal auftritt, so muss
etwas Ausserordentliches passiert sein. Tatsächlich
treibt sich der Teufel höchstpersönlich in Moskau
herum, und nicht nur Besdomny bringt er in akute
Schwierigkeiten. Eine geglückte Hörspielbearbei-
tung (Petra Meyenburg) und eine hervorragende
SprecherInnenwahl machen «Der Meister und
Margarita» zum Hörvergnügen.

(Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider&Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch
Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis Oktober 2008.

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



REDAKTION

Books & Bytes ProgrammZukunft: Die Bibliotheken und das Netz Matthias Zehnder	15
Nicht mehr wegzudenken Der Gare du Nord feiert sein fünfjähriges Bestehen Alfred Ziltener	17
Schleudersitz ins Virtuelle Das erste Medienkunstfestival Shift auf dem Dreispitzareal Anita Hugli	22
Notizen Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db), Christopher Zimmer (cz)	8-23
Trauer, Liebe, Hoffnung Fatih Akins neuer Spielfilm «Auf der anderen Seite» Michael Lang	8
Unterricht in Filmkunst Das Gymnasium Muttenz realisiert den 2. «FilmKulturTag» Alfred Ziltener	9
Mittelalter meets Matrix JTB und Theater Basel kooperieren für «Next Level Parzival» Christopher Zimmer	10
Tanzende Stimmen, klingende Körper Cathy Sharp und Duo Stimmhorn treten gemeinsam auf Jana Ulmann	11
Unterwegs mit einem DJ Hans Nieswandts musikalisches Anekdotenbuch «Disko Ramallah» Oliver Lüdi	12
Einstein auf der Spur Fünf AutorInnen beschäftigen sich mit Einsteins Texten Martin Zingg	13
Verbarium Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «reimen» Adrian Portmann	13
Litera-pur Lyrik aus dem aktuellen Magazin «Passagen» Renato P. Arlati	14
Gastro.sophie Das Restaurant Waldhorn in Grenzach-Wyhlen bietet «Schnitzel & Co.»	14
Kreative Anstiftungen Seit 20 Jahren sind Les Reines Prochaines lustvoll präsent Isabel Zürcher	16
Barocke Spiele Neue CDs und ein Live-Konzert von Basler Barock-Ensembles Alfred Ziltener	18
Schärfung des Profils Der Burghof Lörrach will ein «Kompetenzzentrum Gesang» werden Sabine Ehrentreich	19
Herbstliche Frischluft Die Weichen für die Zukunft der Kaserne Basel sind gestellt Dominique Spirgi	20
Blaue Wunder Dieter Joerin zeigt Indigo-Textilien und Kleinode aus Japan Dagmar Brunner	21
Rocknews Newsletter des RFV, Rockförderverein der Region Basel Lisa Mathys	24 25

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26-50	Kammermusik um halb acht	43
Plattform.bl	35-41	Kulturscheune Liestal	41
Film		Kuppel	44
Kultkino Atelier Camera Club Movie	45	Mimiko	33
Landkino	39	Music Now!	44
Stadtkino Basel	46	Kunst	
Theater Tanz		Aargauer Kunsthaus Aarau	47
11. Internationaler Theatertreff	27	Ausstellungsraum Klingental	43
Goetheanum-Bühne	36	Fondation Beyeler	48
Neues Theater am Bahnhof Dornach NTAB	36	Kunstmuseum Basel	47
Schön & Gut	27	Museum Tinguely	49
Theater Basel	26	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	41
Theater Roxy	37	Kinder	
Theater auf dem Lande	38	Basler Marionetten Theater	38
Theater im Teufelhof	27	Rudolf Steiner Schule Birseck	38
Theater im Zivilstandsamt	27	Rudolf Steiner Schule Münchenstein	35
Vorstadttheater Basel	28	Diverse	
Literatur		Burghof Lörrach	29
Kantonsbibliothek Baselland	41	Forum für Zeitfragen	33
Kulturbüro Rheinfelden	46	Imprimerie Basel	28
Musik		Kaserne Basel	31
Basel Sinfonietta	40	Kulturforum Laufen	39
Baselbieter Konzerte	39	Naturhistorisches Museum Basel	50
Basler Lauten Abende	40	Nellie Nashorn	28
The Bird's Eye Jazz Club	44	Offene Kirche Elisabethen	32
Collegium Musicum Basel	43	Theater Palazzo Liestal	38
Gare du Nord	40	Théâtre La Coupole St-Louis	29
Gesellschaft für Kammermusik	43	Unternehmen Mitte	34
		Volkshochschule beider Basel	32
		Werkraum Warteck pp	30 31

AGENDA

51-67

SERVICE

Abobestellung	42
Verlosung Konzerttickets	42
Museen Kunsträume	68-71
Veranstalteradressen	72 73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Kulturveranstaltungen in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

PATRONAT Culturescapes Rumänien

Micheline Calmy-Rey Präsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten

Traian Băsescu Präsident von Rumänien

Horia-Roman Patapievici Präsident des rumänischen Kulturinstituts Institutul Cultural Roman

Guy Morin Regierungsvizepräsident und Vorsteher des Justizdepartements Basel-Stadt

Sofia Gubaidulina Komponistin

George Gruntz Jazzmusiker und Komponist

Iso Camartin Schriftsteller

Prof. Heiko Haumann Professor für Osteuropäische und Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel

Hans Saner Philosoph

Ioan Holender Direktor der Wiener Staatsoper und Künstlerischer Leiter des Internationalen Festivals George Enescu in Bukarest

PROGRAMMAUSZUG

Eröffnungskonzert / Martinskirche

14.11.07 / 20.00 / Kammerorchester Basel und Stavropoleos Chor Bukarest

Musik / Gare du Nord

17.11.07 / 20.00 / Portraitkonzert Ștefan Niculescu / Ensemble Profil

Kunst / Kunsthalle Basel

15.11.07 / 19.00 / Vernissage / I Am Not Exotic - I Am Exhausted / Dan Perjovschi

Film / Stadtkino Basel

01.11.-30.11.07 / rumänische Filmreihe / Zum Lachen trauriges Rumänien

Literatur / Bachletten Buchhandlung / Das Kleine Literaturhaus Basel

23.11.07 / 20.00 / Ana Blandiana und Franz Hodjak

Theater / Kaserne Basel

1.12.07 / 21.00 / The Sunshine Play von Peca Ștefan

Abschlusskonzert / Martinskirche

5.12.07 / 19.30 / Weltliche und geistliche Chormusik aus Rumänien / Acoustic Chamber Choir

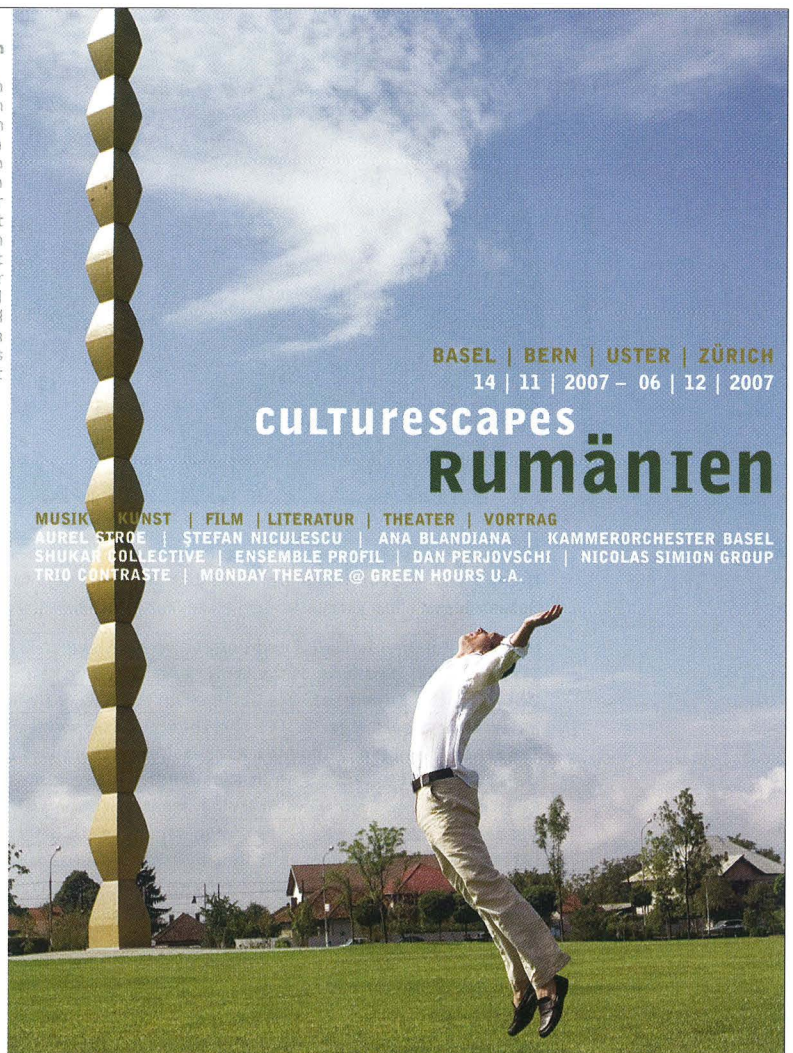
gesamtes Programm siehe: www.culturescapes.ch

Vorverkauf: www.kulturticket.ch

0900kultur oder 0900 585 887

Mo-Fr 10.30-12.30 (CHF 1.20/Min.)

Karten bei BaZ am Aeschenplatz, Billettkasse am Stadtcasino, Musik Wyler, Infothek Riehen



BASEL | BERN | USTER | ZÜRICH

14 | 11 | 2007 – 06 | 12 | 2007

**Culturescapes
Rumänien**

MUSIK | KUNST | FILM | LITERATUR | THEATER | VORTRAG

AUREL STROE | ȘTEFAN NICULESCU | ANA BLANDIANA | KAMMERORCHESTER BASEL
SHUKAN COLLECTIVE | ENSEMBLE PROFIL | DAN PERJOVSCHI | NICOLAS SIMION GROUP
TRIO CONTRASTE | MONDAY THEATRE @ GREEN HOURS U.A.

«...ein Wunder an Rhythmus,
Bildermelodie und unpräntiöser
Gescheitheit – Der Film stösst die
Tür zu Weltgeschichten auf.»

Tages-Anzeiger

VOM
JUCHZEN
UND
ANDEREN
GESÄNGEN

echoes of home

Ab Mitte Oktober im Kino!

heimatklänge

ein film von **STEFAN SCHWIETERT**

mit **ERIKA STUCKY • NOLDI ALDER • CHRISTIAN ZEHNDER • BALTHASAR STREIFF • SINA • PAUL GIGER • HUUN HUUR TU**



www.heimatklaenge.ch

LOOK NOW!



GBK

**GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**GEHÖRTEN
AUCH SIE
ZU UNSEREN
250'000
BESUCHERINNEN
DER VERGAN-
GENEN SAISON?**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTENTHEATER
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

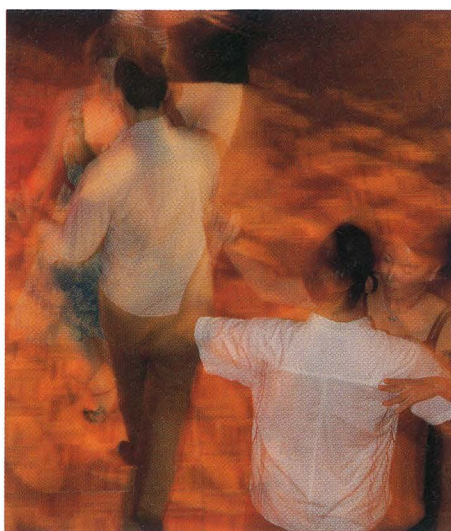
PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

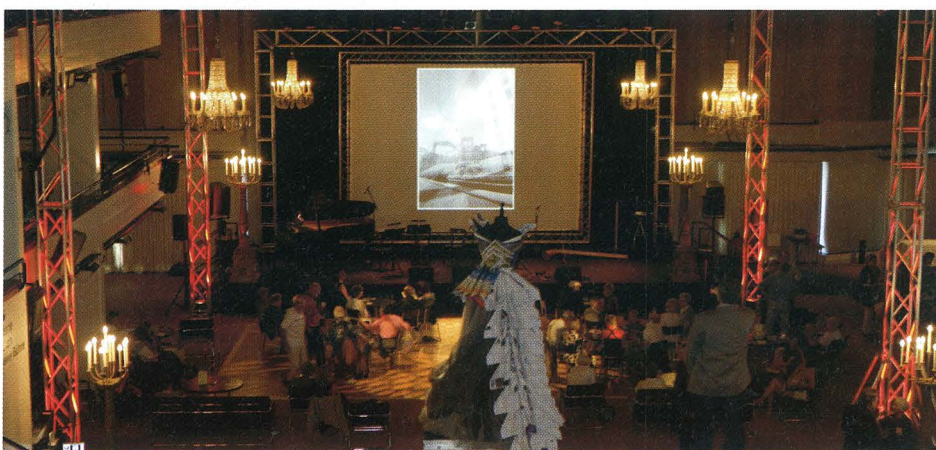
RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH



Fotos: Philipp Jeker



NOTIZEN

Zwischen den Kulturen

db. 1979 erlebt die Iranerin Marjane Satrapi als Kind mit ihrer Familie den Sturz des Schah-Regimes. Die islamische Revolution verändert die ganze Gesellschaft, Marjane muss nun einen Schleier tragen, aber das aufgeweckte Mädchen weiss sich zu wehren, lässt sich ihre Vorlieben, u.a. die Rockmusik, nicht verbieten. Besorgt schicken die Eltern sie nach Wien, wo sie in allerlei Verstrickungen und Subkulturen gerät. Sie kehrt in den Iran zurück, gründet eine Familie, merkt aber, dass sie in ihrem Land nicht bleiben kann und flieht nach Frankreich. Über ihre bewegte Jugend hat Marjane Satrapi bereits vier Comicromane verfasst, die zu Bestsellern wurden und mehrere Preise erhielten. Nun kommt ihre Geschichte als unkonventioneller, humorvoll-berührender Zeichentrickfilm für Erwachsene ins Kino.

Film *«Persepolis»* von Marjane Satrapi/Vincent Paronnaud: ab Do 11.10., Kultkino

Comicbände *«Persepolis»* von Marjane Satrapi, www.editionmoderne.ch

Tanzfilme

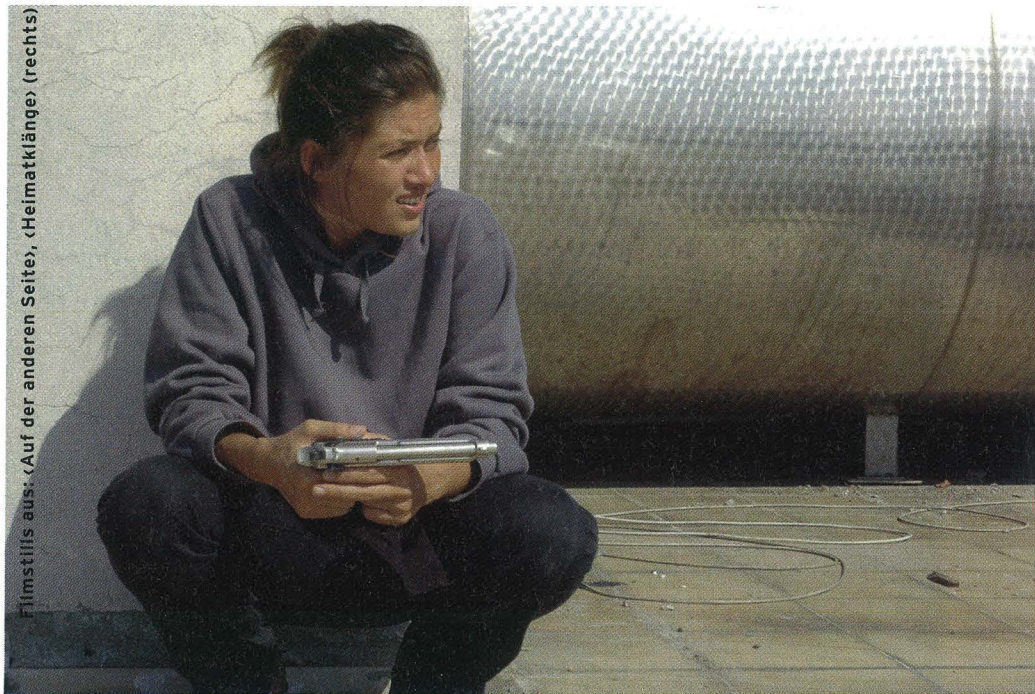
db. Das charmante Turmstübli im Werkraum Warteck wird mit dem «ersten Filmfestival für Tanz und Performance in der Schweiz» belebt. An zwei Abenden sind einschlägige internationale Kurzfilme und Videoinstallationen zu sehen, u.a. ein Dokumentarfilm über Breakdance in der DDR und ein Special zu Heidi Köpfer.

«Screen Dance Basel Festival»: Fr 5. & Sa 6.10., 20.00, Werkraum Warteck, Turmstübli

Kino plus

db. Kooperation war schon immer ein Anliegen von Suzanne Schweizer, der Leiterin der Basler Kultkino AG. Im September 2006 präsentierte sie, zusammen mit Andreas Bichweiler, dem Chef von Ramstein Optik, die erste gemeinsame Broschüre, eine subtile Werbung für eine andere, bessere Sehkultur. Nun erscheint die zweite Ausgabe unter dem Titel *«Gästebuch»*. Sie enthält farbige Fotoporträts von 19 Menschen der Region Basel und persönliche Statements zu ihren Visionen, Hoffnungen und Wünschen. Allen gemeinsam ist, dass sie mit Herzblut für ihre Aufgaben eintreten, sei es als Unternehmerin, Fussballer, Publizistin, Filmer, Designerin, Hotelier, Musiker oder Theaterleiter. Dieses kreative Netzwerk trifft sich sogar gelegentlich, weitert sich stetig aus und lädt zu neuen Sichtweisen ein.

«Gästebuch», mit Fotos von Christian Knoerr, 24 S., br., kostenlos erhältlich bei Ramstein Optik und in den Kultkinos.



TRAUER, LIEBE, HOFFNUNG

Spielfilm *«Auf der anderen Seite»* von Fatih Akin

Eine Handvoll Menschen aus Deutschland und der Türkei wird auf überraschende Weise mit dem Tod konfrontiert und schöpft aus der Trauer unerwartete Lebenskraft.

Der Rentner Ali lebt allein in Bremen. Er hat genug vom schnellen Sex im Bordell und bietet einer türkischen Hure an, bei ihm einzuziehen. Yeter willigt ein, auch weil sie sich mit Nejat, dem Sohn Alis, gut versteht. Der Germanistikprofessor Nejat akzeptiert die Frau, weil sie auf den Strich geht, damit ihre Tochter in der Türkei studieren kann. Nach einem Streit mit Ali kommt Yeter zu Tode, der Alte muss ins Gefängnis, und der Sohn reist nach Istanbul, um die Tochter der Verstorbenen zu suchen. Doch die junge Frau wird als politische Aktivistin von der türkischen Polizei gejagt, ist nach Deutschland geflohen und bei einer Studentin untergeschlüpft. Und plötzlich sind Menschen – im wahrsten Sinne des Wortes – auf der anderen Seite gelandet und werden vom Schicksal gebeutelt.

Das ist die Ausgangslage des zweiten Teils einer Trilogie, die der deutsch-türkische Filmer Fatih Akin mit seinem preisgekrönten Werk *«Gegen die Wand»* begonnen hatte. Jenes befasste sich mit den Licht- und Schattenseiten der Liebe. Der aktuelle Film beschäftigt sich mit Vätern, Müttern und Kindern, die auf absurde Weise mit dem Sterben konfrontiert werden. *«Auf der anderen Seite»* ist in drei Kapitel gegliedert, wirft die Frage nach dem Fremdsein in der Heimat auf und berichtet von der Hoffnung, in der Fremde eine Heimat zu finden. Dass dabei die diffizilen Verhältnisse zwischen Deutschland und der Türkei aufscheinen, ist im Hinblick auf den angestrebten EU-Beitritt des Landes am Bosphorus einsichtig.

Kunst der Reduktion

Fatih Akin ist ein begabter Film-Erzähler. Er verfällt kaum in Geschwätzigkeit, beherrscht die Kunst der Reduktion und vertraut auf eine ruhige Bildsprache. Das Schockartige aus *«Gegen die Wand»* ist verschwunden zugunsten einer zuweilen beklemmenden Gelassenheit. Dass man gerade dadurch sogartig in den Bann gezogen wird, hat auch mit der Kunst des Schweizers Rainer Klausmann zu tun, der erneut die Kamera führt. Fatih Akin weiss zudem ein Schauspielensemble zu führen und zu motivieren. In der Rolle einer trauernden Mutter auf der Suche nach ihrer wahren Identität überzeugt die legendäre Fassbinder-Muse Hanna Schygulla, die man in den letzten Jahren viel zu selten auf der Leinwand sehen konnte.

Parallelen zu Akins Filmstil findet man etwa im Werk von Alejandro González Iñárritu (*«Babel»*). Auch der Filmer aus Mexiko bevorzugt verschachtelte Erzählstrukturen, platziert wie beiläufig Miniszenen oder markante Bildsymbole wie Bojen im vorwärtstreibenden Handlungsverlauf. Und enthüllt deren Bedeutung für das Ganze erst gegen das Ende hin. So wie es Fatih Akin auch tut. Zum Schluss nimmt er den Faden wieder auf, der zu Beginn gesponnen wurde. Unpathetisch, anrührend deutet er – weitab in einem Küstenort in der Türkei – eine Annäherung zwischen dem aus der Haft entlassenen Rentner Ali und seinem Sohn an. Und zeigt respektvoll, wie ein zwischenmenschliches Trauma durch offene Trauerarbeit und uneigennützige Liebe gelindert werden könnte. | Michael Lang

Der Film läuft ab Do 4.10. im Kultkino Atelier 3



UNTERRICHT IN FILMKUNST

2. «FilmKulturTag»

Das Gymnasium Muttenz realisiert ein vorbildliches Medienerziehungsprojekt.

Der Film ist wohl das wichtigste künstlerische Medium unserer Zeit. Trotzdem spielt er in den Lehrplänen unserer Schulen kaum eine Rolle. Dass unsere GymnasiastInnen Goethe, Böll und Plenzdorf lesen, ist zweifellos zu begrüßen – doch wo lernen sie, adäquat mit der wirkungsmächtigen Filmkunst umzugehen?

Das Gymnasium Muttenz zeigt mit seinem «FilmKulturTag», einem ganztägigen Filmfestival für die ganze Schule, wie Medienerziehung aussehen könnte. Der von Lehrkräften und Lernenden in Zusammenarbeit mit der Kultkino AG und dem Basler Stadtkino organisierte Filmtag findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt. Vorbereitet wird der Grossanlass im Wahlkurs «Filme der ganzen Welt», der von den beiden Lehrern Bernhard Bonjour und Alfred Schlienger geleitet wird. Dieser Jahreskurs, erläutert Schlienger, richtet sich an die MaturandInnen des letzten Schuljahrs, die obligatorisch einen Kurs aus einem reichhaltigen Angebot auswählen. 16 SchülerInnen nehmen in diesem Jahr daran teil. Sie treffen sich einmal pro Woche in drei- bzw. vierstündigen Unterrichtseinheiten, sehen sich Filme an, diskutieren und analysieren sie. Dabei beschäftigen sie sich auch mit grundlegenden Aspekten der Filmkunst, mit der Sprache des Films, mit seinen künstlerischen Möglichkeiten und mit den kulturellen und historischen Hintergründen. Und sie lernen dabei Kinowelten jenseits des Mainstreams kennen. Zum Kursprogramm gehört zudem der Besuch des internationalen Filmfestivals in Fribourg.

Fokus auf Vermittlung

Höhepunkt des Kurses ist der «FilmKulturTag», der dieses Jahr unter dem Motto «Wie sollen wir leben?» steht. Am ersten Dienstag nach den Herbstferien werden in den drei Sälen des Kinos Atelier und im Stadtkino in drei Schienen zwölf bedeutende internationale Filme gezeigt, welche die Teilnehmenden des Wahlkurses aus einer Vorausswahl der beiden Kursleiter ausgesucht haben. Darunter sind europäische Renner wie Thomas Vinterbergs «Festen» und «Die fetten Jahre sind vorbei» von Hans Weingartner, aber auch so wunderbar fremdartige Filme wie «Bamako» aus Afrika und «After Life» aus Japan. Herb-berührende Kost wie «Grbavica» aus Bosnien genauso wie das luftig-schräge «Me and you and everyone we know» der amerikanischen Performancekünstlerin Miranda July. Aus der Schweiz kommt «Utopia Blues» von Stefan Haupt, die Geschichte eines manisch-depressiven jungen Musikers, und aus Österreich «We feed the world», Erwin Wagenhofers Doku über die weltweite Ernährungsproblematik. Die Kultkino AG steuert zwei Vorpremieren aus ihrem Programm bei.

Doch zur Aufgabe der KursteilnehmerInnen gehört nicht nur die Auswahl der Titel, sondern vor allem die Vermittlung. Sie verfassen ein detailliertes Programmheft für das Festival, erstellen Unterrichtsmaterial für die Vor- oder Nachbereitung, führen zu zweit jeweils in die Filme ein und leiten im Anschluss daran eine Diskussion mit ihren KollegInnen. Rund 500 SchülerInnen und Lehrkräfte haben sich für diesen «FilmKulturTag» angemeldet. Die Nähe der beiden Kinos erlaubt es, sich nach den parallelen Vorführungen zum Gespräch zu treffen; ein Mittagessen im Theater wird zur besonderen Festivalatmosphäre beitragen. Last but not least: Möglich wird dieser Tag auch durch eine Defizitgarantie der Baselbieter Kulturstelle «kulturelles.bl». | Alfred Ziltener

«FilmKulturTag»: Di 16.10., 8.00–17.00, Stadtkino Basel und Kultkino Atelier
Am Mi 17.10., 8.00–12.00, ist auch das Gymnasium Leonhard zu Gast im Kultkino.

NOTIZEN

Vokalstars im Film

db. Seit ein paar Jahren ist die sogenannte Volksmusik nicht mehr nur auf dem Land, bei Chilbis und in Alphütten anzutreffen. Eine jüngere Generation von experimentierfreudigen MusikerInnen hat die heimischen Klänge neu entdeckt und mixt munter Traditionelles und Zeitgenössisches zu eigenwilligen und faszinierenden Sounds. Alphorn und Naturjodel haben Eingang in städtische Kulturhäuser gefunden und begeistern ein urbanes Publikum. An dieser Entwicklung sind u.a. die USA-Walliserin Erika Stucky, der Appenzeller Noldi Alder und der Basler Christian Zehnder vom Duo Stimmhorn massgeblich beteiligt. Ihnen und weiteren StimmakrobatInnen aus dem In- und Ausland hat Stefan Schwieter («Accordion Tribe») seinen neuen Film «Heimatklänge» gewidmet – ein berührendes Dokument, das neue Dimensionen von Volksmusik zeigt. Von Stucky ist soeben ihre neue CD «Suicidal Yodels», von Christian Zehnder das neue Album «Kraah» erschienen – beides akustische Genussreisen in fremd-vertraute Klangwelten.

«Heimatklänge»: So 7.10., 17.00, Kultkino.

Öffentliche Vorpremiere mit dem Regisseur und mit Christian Zehnder → S. 45

Erika Stucky live in Basel: Fr 5.10., 20.00, Volkshaus; Sa 6.10., 20.00, Kaserne Basel (→ S. 16/31); Fr 19.10., 20.00, Gare du Nord (→ S. 17/40).

Mobiles Kino

db. In ländlichen Regionen gibt es oft weit und breit kein Kino. Das ist zwar heute kein Unglück mehr, aber trotzdem wird es geschätzt, wenn «Roadmovie, das mobile Kino der Schweiz» ins Dorf kommt. Das Angebot besteht seit fünf Jahren und wird vom Bundesamt für Kultur, den Kantonen und Stiftungen unterstützt. Heuer werden 28 Gemeinden im ganzen Land bereist, darunter auch Anwil (18.10.), Lauwil (19.10.) und Nunningen (25.10.); es sind jeweils neuere Schweizer Spielfilme oder ein Dokumentarfilm von 1934 zu sehen.

«Roadmovie»: Di 25.9. bis Fr 9.11.

Programm: www.roadmovie.ch



MITTELALTER MEETS MATRIX

«Next Level Parzival» in Essen und Basel

Wer sich im «Second Life», einem der erfolgreichsten Online-Spiele, bewegt, kann alles sein; den Fantasien und Wunschvorstellungen sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Spielende erschafft sich einen Avatar, ein Alter Ego aus Bits und Bytes, der seiner Sehnsucht in einer schillernden Maske Ausdruck verleiht. Die virtuelle Realität wird zur theatralischen Spielwiese, auf der Verhaltensweisen und Identitäten im sicheren Als-Ob ausgelebt und erprobt werden können.

Das eingespielte Theaterensemble Sebastian Nübling (Regie), Muriel Gerstner (Bühne) und Lars Wittershagen (Musik) hat sich des Phänomens angenommen und das Stück «Next Level Parzival» von Tim Staffell in Szene gesetzt – eine Auftragsproduktion der Ruhr-Triennale in Koproduktion mit dem Theater Basel und, nach «Fucking Ämal», die zweite Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater Basel. Nach der Uraufführung in Essen wird die Produktion nun ins Theater Basel übernommen.

Sieben Jugendliche treffen sich zu einer LAN-Party und vernetzen ihre Computer, um das Game «King Arthur» zu spielen. Die Spielregeln sind klar festgelegt, der Erfolg lässt sich am Punktestand ablesen. Alles geht gut, der Adrenalinkick ist garantiert. Bis Mittelalter und virtuelle Welt aufeinander stoßen und der Virus «Parzival» auftaucht, der keine Ahnung von den herrschenden Regeln hat, keine hemmende Moral kennt. Als sein Handeln auch in der Realität Wirkung zeigt, lösen sich die sicher geglaubten Regeln auf allen Ebenen auf. Aus dem schönen Schein des blossen Spiels wird Ernst.

Ende der Oberflächlichkeit

Zu diesem Plot wurde bewusst kein Ego-Shooter-Spiel ausgewählt. Es geht nicht um die Gewaltdebatte und das Für und Wider zu Computerspielen. Dramaturg Peter Jakob Kelting nennt

das Stück ein «Märchen über Identitätsfindung». Die Artuswelt ist nicht nur eskapistische Freizeitbeschäftigung, die Jugendlichen spielen mit realen Lebensfragen, üben soziale Kompetenzen in einer frei gewählten Hackordnung ein. In diese Perfektionierung von Verhalten bringt Parzival Chaos und Anarchie und ein Ende der Oberflächlichkeit. Die Masken fallen, die Jugendlichen machen eine Grenzerfahrung, die sie zwingt, wie Parzival in der Artus-Sage, die richtige Frage zu stellen. Nicht als Flokskel, sondern aus echtem Interesse für den Mitmenschen.

Sowohl die SpielerInnen als auch die – geführten – Avatare sind aus Fleisch und Blut; sieben Mitglieder des Jungen Theater Basel bewegen sich in der realen Welt, sechs weitere und ein Schauspieler in der virtuellen. Dazu kommen noch die von SchauspielerInnen dargestellten, von den Spielenden unabhängigen Figuren des Parzival, des Spielmachers Artus und des Orakels. Die Jugendlichen sprechen Schweizerdeutsch (in Essen übertitelt), die Avatare Hochdeutsch. So werden nicht nur die beiden Sprach- und Spielebenen deutlich gemacht, sondern es entsteht auch ein Äquivalent für den ursprünglich mittelhochdeutschen Text.

Wer das Team Nübling-Gerstner-Wittershagen, das 2007 mit «Dido und Aeneas» bereits zum dritten Mal zum Theatertreffen Berlin eingeladen wurde, noch besser kennenlernen möchte, kann dies in einer neuen Publikation, die sich dem Werk der von «Theater heute» zur Bühnenbildnerin des Jahres 2006 gewählten Muriel Gerstner widmet. | Christopher Zimmer

«Next Level Parzival»: bis Mi 3.10. im Salzlager der Zeche Zollverein, Essen (D), ab Do 18.10. im Theater Basel, Schauspielhaus → S. 26

Buch: «Zu bösen Häusern gehen – number nine Barnsbury Road, Soho», Bundesamt für Kultur (Hg.), Christoph Merian Verlag 2007. 320 S., 180 Farbbabb., br., CHF 56



Cathy Sharp Dance Ensemble und Duo Stimmhorn

NOTIZEN

Generation Gebärfähig

cz. Ein Gespenst geht um in Europa: Das Abendland stirbt aus. Die demografische Pyramide zerschellt im Altersheim. Die «Generation Gebärfähig» hat versagt. Schlagworte wie Mobilitätsnöte, Angst um den Arbeitsplatz, Karrieredenken oder «einfach keine Lust» genügen hier längst nicht mehr. Die Basler Regisseurin und Autorin Mirjam Neidhart geht in ihrem Stück «Torschusspanik. Intime Einsichten in die Reproduktionskrise» den erheblich komplexeren Realitäten nach. Dazu hat sie zahlreiche Interviews mit Menschen geführt, die Kinder haben, nie Kinder wollten, immer von Kindern träumten oder Kinder verloren haben, die berufstätig, allein oder zu zweit/zu dritt Kinder aufziehen. Daraus sind ehrlich-intime Szenen von grotesker Logik entstanden, manchmal traurig und verzweifelt, entlarvend ohne zu denunzieren. Nach der Uraufführung am Thalia-Theater Hamburg wird die Schweizer Erstaufführung nun am Städtebund-Theater Biel-Solothurn zu sehen sein, Regie führt Katharina Rupp.

«Torschusspanik» von Mirjam Neidhart: Mi 24.10., 20.00 (Premiere), Theater Solothurn, und Fr 9.11., 20.00 (Premiere), Theater Biel. Infos: www.ensemble-theater.ch

Freiburger Tanzfestival

db. Zeitgenössischer Tanz hat in Freiburg i.Br. eine lange Tradition, die u.a. durch die Tanzschule «bewegungs-art» geprägt wurde. Jährlich findet im Kulturzentrum E-Werk ein Tanzfestival statt, das Produktionen von internationalem Rang sowie Projekte von Nachwuchstalenten zeigt. Die 16. Ausgabe ist erstmals in Kooperation mit dem Theater Freiburg entstanden und stellt rund zehn Truppen vor. Trotz wiederholter Etat Kürzung ist das Programm vielversprechend. Das E-Werk vereint unter seinem Dach die vier Sparten Theater, Tanz, Musik und Bildende Kunst und ist mit neuen Strukturen und einem neuen Geschäftsführer in die Saison gestartet.

Tanzfestival Freiburg: Mi 17.10. bis Sa 3.11., E-Werk Freiburg, Escholzstr. 77, Programm: www.tanzfestival-freiburg.de

TANZENDE STIMMEN, KLINGENDE KÖRPER

Cathy Sharp und Stimmhorn

Das Cathy Sharp Dance Ensemble hat mit dem Duo Stimmhorn eine neue Produktion erarbeitet.

Als Samuel Wuersten, künstlerischer Leiter des Holland Dance Festival und des Tanzfestivals Steps, anlässlich der Verleihung des Basler Kulturpreises an Cathy Sharp das Duo Stimmhorn zum ersten Mal live erlebt, ist er begeistert. Er lädt Sharps Tanzensemble und die «Stimmhörner» Christian Zehnder und Balthasar Steiff ein, am Holland Dance Festival ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Anfang November feiert «SoundMoves» in Den Haag Premiere. Das Basler Publikum wird immerhin in den Genuss einer öffentlichen Hauptprobe kommen. Die eigentliche Schweizer Erstaufführung ist dann anlässlich von Steps 2008 geplant.

Es ist nicht das erste Mal, dass das Cathy Sharp Dance Ensemble zu Musik von Stimmhorn arbeitet. Schon beim «Schellen-Ursli 04» wurde teilweise Musik des Duos verwendet. Diesmal aber wird live auf der Bühne gespielt. Die beiden Musiker sind Teil der Inszenierung und der Choreografie. Sie werden umkreist und betört. Umgekehrt bieten Balthasar Steiff und Christian Zehnder nicht einfach eine archaische Soundkulisse aus Alphorn, Obertongesang und Bandoneon für den Tanz, sondern ziehen die TänzerInnen ebenso in ihren Bann und treiben sie regelrecht an. Die Performenden bilden auf der Bühne ein wunderbar schräges und poetisches Geflecht von Tanz und Musik. Dahinter steht ein intensiver Probenprozess mit allen Beteiligten. Stimmhorn etwa griff neben Neukompositionen auch auf Stücke aus dem Repertoire zurück und schrieb diese dem Ensemble quasi auf den Leib.

Grenzen sprengen

Genregrenzen werden überschritten und spannungsvolle Annäherungen möglich. Gleichzeitig bietet Cathy Sharp für «SoundMoves» ihr Ensemble externen ChoreografInnen als eine Art Plattform an. Die Kooperation mit Gästen hat bei Cathy Sharp schliesslich Tradition. Die Ensemble-Mitglieder Manuela Baer, Alexandra Carey, Dominique Cardito sowie Wout Geers und Wilfried Seethaler arbeiten mit vier unterschiedlichen ChoreografInnen aus dem In- und Ausland zusammen: mit Duncan Rownes, selbst ehemaliger Tänzer des Ensembles, Teresa Rotemberg, der Leiterin der Zürcher Tanzcompany Mafalda, der Irin Marguerite Donlon, Tanzdirektorin am Staatstheater Saarbrücken, und dem in Holland tätigen Tschechen Vaclav Kunes. Nicht zuletzt die beiden Musiker führen die unterschiedlichen künstlerischen Handschriften zusammen.

Cathy Sharp feiert mit ihrer Arbeit und ihrem seit 15 Jahren bestehenden Ensemble internationale Erfolge. Davon zeugt nicht nur die Einladung nach Den Haag. Aber die ist besonders, weil mit zusätzlichen Ehren verbunden: Sie wird in Den Haag einen Workshop für Tanzschaffende leiten und sich an einer Koproduktion mit anderen ChoreografInnen beteiligen. Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs 2007 zeigt das Cathy Sharp Dance Ensemble Ende November mit «Short Cuts» ausserdem ein Programm, mit dem es im September bereits durch Irland tourte. Zu sehen ist eine Auswahl der Highlights aus den letzten Jahren. | Jana Ulmann

Cathy Sharp Dance Ensemble und Duo Stimmhorn, «Try-Out»: Fr 26.10., 20.00, öffentliche Hauptprobe, Theater Roxy → S. 37. «Short Cuts»: Mi 28.11. bis Sa 1.12., Theater Roxy

UNTERWEGS MIT EINEM DJ

Buchbesprechung

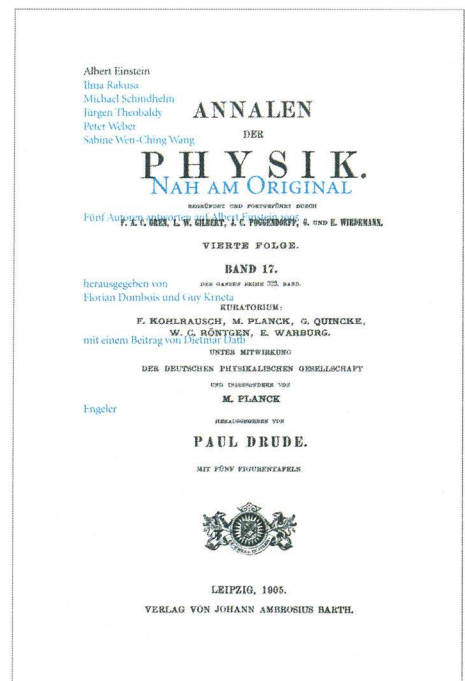
Hans Nieswandt wird wohl nur Lesern der Zeitschrift Spex ein Begriff sein und/oder Anhängerinnen gepflegter elektronischer Musik. Von diesen Nischen her dürfte er denn auch als Buchautor wahrgenommen werden. Schade, er hätte eine grössere Leserschaft verdient. Zuallererst ist der Verfasser von «Disco Ramallah» (mit Jahrgang 1964 zu den reiferen Herren im Geschäft zählend) jedoch seit vielen Jahren DJ. Und ein Botschafter für elektronische Musik aus Deutschland, den seine Reisen zwischen 2002 und 2005 u.a. nach Brasilien, in den Nahen Osten und nach Osteuropa führten. Was er dort bei Auftritten und in Workshops erlebte, beschreibt er leicht und flüssig, mit Distanz zu sich und seinem Umfeld, auch zu seinen Auftraggebern.

Was nun die Texte in «Disco Ramallah» betrifft, so scheinen sie in erster Linie bilden und unterhalten zu wollen. Umso bemerkenswerter Letzteres, wenn es um den Krieg in Palästina und seine Folgen geht, um Checkpoints und langwierige Kontrollen in sengender Hitze, die dann nicht selten ins Komische kippen, wenn da ein Deutscher mit einer 80 Kilo schweren Kiste voller DJ-Utensilien auftaucht. Dem Buch insgesamt kommt zugute, dass hier einer erzählt, der nicht als Tourist, sondern in einer Mission unterwegs ist, der so und mit Hilfe von Gewährsleuten vor Ort tieferen Einblick in ein Land gewinnt. Hier berichtet aber auch einer, der sein Metier als House- und Techno-DJ versteht, mit aktuellen Strömungen vertraut ist, der sich zu Labels wie zur Streitfrage «Vinyl oder CD» äussert und einen der schönsten Anhänge zusammengestellt hat, die man in einem Buch finden kann – eine Liste deutscher elektronischer Musik für alle Lebenslagen (alleine dafür lohnte sich der Buchkauf).

Die Stärken Nieswandts liegen eindeutig in der Miniatur, in kleinen Porträts von Orten oder Menschen, die er knapp und anschaulich beschreibt, so dass man die Hitze oder Kälte eines Landstrichs, die Trostlosigkeit einer Vorstadt oder die Fülle des Lebens in einem Souk fühlen kann. Nicht so sehr hingegen in der epischen Darstellung, was sich denn auch als leichte Schwäche dort offenbart, wo er es versucht, im Kapitel über Jerusalem beispielsweise, das einige Längen und Breiten hat.

Derartige Stolpersteinchen – zu denen auch einige allzu flapsige Formulierungen und überflüssige Anglizismen zählen – werden aber sofort weggewischt, wenn man sich auch nur der Situation an Bord einer russischen Propellermaschine entsinnt, der melancholischen Durchsage des Piloten, und welche Wirkung sie auf unseren DJ hat; oder des Hubschrauberkonzerts von Karlheinz Stockhausen in Salzburg, auf das Nieswandt süffisant Rückschau hält, nebenbei die Wurzeln von Techno freilegend. Oder aber das Kapitel «Ein Tag der offenen Tür», das vorletzte. Man lese einzig diese hochkomische Stelle über Ankara, und wenn man in Eile ist, auch nur die Szene im Hamam (S. 194). Wer dann noch Zweifel hat, ob dieses Buch ein grosses Vergnügen ist – der muss es wohl liegen lassen. | Oliver Lüdi

Hans Nieswandt: «Disco Ramallah», Kiepenheuer & Witsch, Köln 2006. 224 S., Pb., CHF 16.80



Buchcovers (links): Albert Einstein, Foto: Landesarchiv Berlin



ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Von Robin Hood, Pancho Villa und den Tupamaros bis zur aktuellen Situation in Tschetschenien beschreibt Eric Hobsbawm die Entstehungsgeschichte, das Umfeld und den Mythos eines Sozialbanditen an vielen Beispielen aus aller Welt. Fundiert und spannend fasst er in diesem Band seine jahrzehntelangen Studien zusammen; ergänzt und aktualisiert, mit gelungenen Entgegnungen an die Kritiker seiner Thesen.

Eric Hobsbawm:

Die Banditen. Räuber als Sozialrebell

Aus dem Englischen übersetzt

von Rudolf Weys und Andreas Wirthensohn.

Hanser Verlag, 2007. 240 Seiten. Gebunden.

Fr. 36.–

978-3-446-20941-1

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

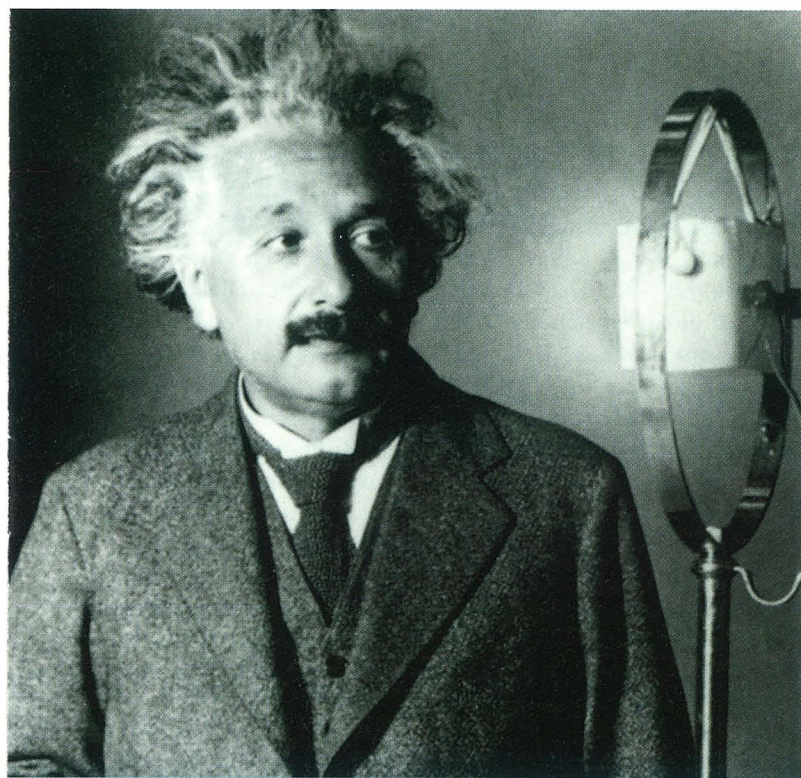
Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch



EINSTEIN AUF DER SPUR

Buchbesprechung

Die Formel mögen wir, obschon sie uns immer etwas rätselhaft erschien: $E=mc^2$. Eine Überholspur, Albert Einsteins Relativitätstheorie auf einen schnellen Blick. 1946 hat der Physiker die Formel notiert – was sich an Überlegungen dahinter verbirgt, hat er allerdings bereits 1905 entwickelt. Dieses Jahr war Einsteins «annus mirabilis», damals veröffentlichte er gleich mehrere bahnbrechende physikalische Arbeiten, darunter eine mit dem Titel «Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig?». Die Antwort auf die so schlichte Frage mündete später in die berühmt gewordene Formel.

Einsteins Erkenntnisse haben sich längst abgekoppelt von der Form, in der sie einst in den «Annalen der Physik» präsentiert worden sind, sie haben gleichsam Karriere gemacht. Aber was war davor? 2005 haben Florian Dombois und Guy Krneta, im Namen der Hochschule der Künste Bern, einige AutorInnen eingeladen, sich mit fünf Arbeiten Einsteins aus dem Jahre 1905

auseinanderzusetzen. Sie sollten nicht den Inhalt kommentieren, aber zurückblicken auf die Form, in der die Publikationen und ihre Erkenntnisse erstmals veröffentlicht wurden, zurückfragen, was die Form über den puren Wortlaut hinaus verrät.

Entstanden ist eine wunderbare Folge von Texten: «Nah am Original». Fünf Reaktionen, literarische Kommentare, alle höchst anregend. Ilma Rakusa verwickelt sich in einen Dialog mit einem Chor und mit Einstein: Was kann die Poesie, was die Physik nicht kann? Und was haben die beiden Disziplinen voneinander? Michael Schindhelm, der auch Quantenchemiker (und derzeit als Kulturdirektor in Dubai tätig) ist, schlägt einen weiten Bogen durch Physik und Politik zurück zu Einstein. Peter Weber lässt sich von Albert Einsteins «Unruheuhren» zu einer Meditation über den Umgang mit Zeit anstiften. Jürgen Theobaldy übersetzt die Frage, ob die Trägheit eines Körpers abhängig sei von seinem Energieinhalt, bis in den Sprachgestus hinein: Zwei Herren verständigen und bewegen sich über Zeiten und auf engstem Raum hin und her, quer durch Bern. Und Sabine Wen-Ching Wang überlässt ihre sprachlichen Zeichen der Brownschen Energie und zügelt sie mit Einsteins Fragen an die unruhige Materie.

Dazwischen sind jeweils – in Faksimiles der Erstveröffentlichung – die Arbeiten Einsteins zu lesen. Knappe Texte, umsichtig argumentierend, ohne Schnörkel: Das umwerfend Neue wird wie beiläufig annonciert, auch typografisch unaufgeregt, keine Spur von Triumph.

Im selben Verlag wird übrigens seit 15 Jahren «Zwischen den Zeiten» publiziert, eine «Zeitschrift für Gedichte und ihre Poetik», die längst als «einer der edelsten Orte für Europas Lyrik» (Weltwoche) anerkannt ist. Soeben ist Ausgabe 27 erschienen, die vier amerikanische Dichterinnen vorstellt. | **Martin Zingg**

Florian Dombois und Guy Krneta (Hg.): «Nah am Original». Fünf Autoren antworten auf Albert Einstein 1905. Verlag Urs Engeler Editor, Basel 2007. 167 S., CHF 30. Mit Beiträgen von Albert Einstein, Ilma Rakusa, Michael Schindhelm, Jürgen Theobaldy, Peter Weber und Sabine Wen-Ching Wang.

«Zwischen den Zeiten», Nr. 27, 250 S., br, CHF 30, www.engeler.ch

VERBARIUM

reimen

Es ist wieder mal so weit: Eine strenge Revisorin hat in der Buchhaltung Ungereimtheiten entdeckt. Ob da mehr dahinter steckt? Ob jemand eine schwarze Kasse geführt oder in die Zunftkasse gegriffen hat? Auch in Parteiprogrammen kann ein aufmerksamer Leser Ungereimtes finden, und ebenso in der Argumentation eines philosophischen Traktats oder in den Leitbildern von soziokulturellen Institutionen. Also eigentlich überall.

Mit solchen Ungereimtheiten soll nun aber Schluss sein. Ich habe mir gedacht, dass in Zukunft alle relevanten Berichte und Reden einfach in Reimform abgefasst werden. Das wird zu Beginn nicht allen leicht fallen, aber man gewöhnt sich schnell dran. Zudem können sich Finanzabteilungen, Staatskanzleien und Organisationsberater ja auch Reimlexika anschaffen, oder noch besser: ein rückläufiges

Wörterbuch (von Z nach A), das gibt es wirklich, und es eröffnet in Sachen Reim noch viel grössere Möglichkeiten.

Sobald sich das eingespielt hat, muss ich mir nicht mehr alles selber zusammenreimen. Schwarze Kasse reimt sich dann auf Schnabeltasse und Bachblüten auf Trantüten. Die Stromlücke führt uns flugs zur Heimtücke und die Quotenfrau zum Zotenstau, der Mehrwegbecher bringt den Fussballzecher ins Spiel und der Wahlkampf den Hansdampf. Da gehen unsereins dann plötzlich die Augen auf und es eröffnen sich unerwartete Zusammenhänge. Wer etwas weiter fortgeschritten ist, kann es übrigens mit Schüttelreimen versuchen. Basel Tourismus etwa könnte dann im Jahresbericht über die neuste Zielgruppe schreiben: «Angesteckt vom Baselfieber / sind neuerdings die Fasel-Biber.» Oder so ähnlich. Obwohl, manchmal ist das Reimen schon

schwierig. Nicht auf jedes Wort findet sich etwas Passendes. Mensch zum Beispiel – was, bitte, reimt sich auf Mensch? Eine alte Preisfrage, ich weiss. Aber eben: Wer kann sich auf den Menschen schon einen Reim machen? Auf dieses eigenartige Tier, das lacht und kocht und sich über seine Bedingtheit Gedanken macht, das liebt und hasst und so weiter und so fort. Immerhin, eine Lösung bietet Peter Rühmkorf an, etwas abgekürzt: «Die schönsten Reime der Menschen | das sind die Gottfried Bennschen.» Und das ist doch schon mal ziemlich gut.

Und wenn es einmal doch nicht klappt, können die Ungereimtheiten ja immer noch mit einem Stabreim behoben werden. Vielleicht mit einem Vers zu den Wahlen: «Die lästigste Liste | trübt die Liebe der Freunde | dem Listigen wird sie zur Last.» | **Adrian Portmann**

GASTRO.SOPHIE

Schnitzel & Co.

LITERA-PUR

Lettern

Manchmal bleiben
nur die Lettern –

Ein aufgeschlagenes Buch
vor diesem Fenster –

Und angstvoll
rinnt die Zeit –

Die Seiten,
die dich anschauen –

Es bleiben
Nur die Worte –.

Wie soll die Letter dich ansehen
anders als ein unbekanntes Trauriges,
das einst ein Fremder hingelegt?

Er selbst
ist fremd geworden
und wollte gehen

und ist geblieben –.

| Renato P. Arlati, geb. 1936

Aus dem aktuellen Magazin «Passagen»
der Kulturstiftung Pro Helvetia, Nr. 45,
das der Schweizer Buch-, Lese- und
Literaturpolitik gewidmet ist.

In Melk war es, Niederösterreich, diesen «Sommer», als ich mal wieder einen schönen Hunger beisammen hatte. Während ich das Schnitzel-, Braten- und Knödelangebot überfliege (um dann, wie so oft in Österreich, fasziniert bei den Desserts zu landen), erzählt ein alter Mann am Nebentisch einen Witz. Leider verstehe ich ganz am Anfang nur «Hitler», dann – ich schwör's – kein Wort mehr. Kaiserschmarrn und Apfelstrudel, Marillen-, Germ- und Topfenknödel, Palatschinken und Powidltscherln – lese ich auf der Dessertkarte, erinnere mich dann aber an meinen Hunger. Da plötzlich, während der Alte am Nebentisch seinen Witz vorantreibt, verengen sich meine Augen terminatormässig: «Wiener Salonbeuschel» steht da bei den Hauptgerichten – klingt allerliebste, will ich. Sofort. Zum Glück frage ich vorher. Nach Aussage der Bedienung handelt es sich dabei um eine Art Lungenragout, während ein Gast vom Nebentisch (dadurch den Witz behindernd) meint, ein Beuschel könne durchaus sämtliche oberen Organe des Kalbs umfassen und sei, gut gemacht, ein echter Leckerbissen. Ich bestelle das Wiener Schnitzel. Der Witz ist fertig, aber niemand (ausser dem Alten) lacht so richtig.

Wieder daheim, wird man sofort traurig. Weil a) die Ferien vorbei sind und es b) hier herum kein österreichisches Restaurant gibt. «Aber ja doch!», sagt eine gewöhnlich sehr gut unterrichtete, gastrosophisch beschlagene Expertin, «das «Waldhorn» in Grenzach, gleich beim Zoll.» Und tatsächlich, dort finden sie sich wieder, die Klassiker der k.u.k.-Küche: Tafelspitz und Apfelkren (Apfel-Meerrettich), Wienerschnitzel, Zwiebelrostbraten mit Kartoffelpüree usw., natürlich auch Mehlspeisen.

Die Expertin und ich, wir sind beide angetan von den Topfenhaluszka als Vorspeise (mit Quark gefüllte Teigtaschen an einer Speck-Sahnesauce); loben den Tafelspitz wie das gewaltige Schnitzel und die herausragenden Bratkartoffeln. Auch dem Zweigelt in einer allerdings recht unhandlichen Karaffe sprechen wir freudig zu. Schade nur, dass die Desserts – auf die wir uns so gefreut und für die wir den ganzen Tag gehungert hatten –, dass die Mohnnudeln mit Apfelkompott und die Topfenmousse mit Kirschen uns nicht begeistern konnten. Die Mohnnudeln waren mir allzu knirschend mohnig und nicht süss genug, während die Expertin ihre Quarkmousse gerne etwas luftiger und die Kirschen weniger bitter gehabt hätte (tadellos hingegen der Topfenpalatschinken mit Eis und Sahne). Trotzdem genossen wir den Abend in vollen Zügen, besprachen bereits den nächsten Dessert-Coup, lachten viel und sagten schliesslich (denn wir waren die letzten Gäste) zum Abschied leise Servus.

| Oliver Lüdi

Restaurant Waldhorn, Hörnle 70, Grenzach-Wyhlen (D),
T 0049 7624 91 760. Di bis So 11.30–15.00, 17.30–24.00

NOTIZEN

Gute Kinderbücher

db. Seit vielen Jahren fördert der in Basel domizilierte Kinderbuchfonds Baobab Lektüre für Kids aus den Ländern des Südens. Helene Schär, die den Betrieb aufgebaut hat, hat die Geschäfte nun an Sonja Matheson übergeben. Die Buchreihe Baobab umfasst bis heute rund fünfzig Titel, die drei neuen erzählen von Thailand, Korea und Brasilien. Das Verzeichnis «Fremde Welten» stellt 200 ausgewählte Kinder- und Jugendbücher zu interkulturellen Themen vor und erscheint demnächst in aktualisierter 17. Ausgabe.

Kinderbuchfonds Baobab: «Fremde Welten», www.baobabbbooks.ch

Ausserdem: Das Kulturmagazin «Du» würdigt im aktuellen Heft Nr. 780 die Kinderbuchautorin Astrid Lindgren, deren 100. Geburtstag gefeiert wird.

Märchen & mehr

db. Am «Märchenfest» der Rudolf Steiner Schule Münchenstein geht es diesmal vieldeutig um die Ernährung: Sechs Puppenbühnen bieten Seelennahrung in Form von Märchen, Figurenspielen und Geschichten für jedes Alter an, der Eröffnungsvortrag des Arztes Hans Ulrich Albonico beleuchtet verschiedene Aspekte der Ernährung, und nicht zuletzt gibt es reichhaltige kulinarische Kost sowie Workshops, ein Buchantiquariat und Verkaufsstände.

«Märchenfest»: Fr 19.10., 20.00 (Vortrag), Sa 20.10., 12.00–20.00, und So 21.10., 11.00–17.00 (Fest), Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Ausserdem: «Herbstmarkt» der Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch → S. 38

«Lirum Larum Lese fest»: Mi 17. bis Di 23.10., Freiburg i.Br., www.freiburg.de/lesefest

Junge Literatur

db. Aus einer Textwerkstatt im Literaturhaus formierte sich die Literaturgruppe «Pathos Pate», die an der diesjährigen «BuchBasel» die Erstausgabe ihrer gleichnamigen Zeitschrift präsentierte: ein kleines, schmuckes Heft mit Lyrik, Kurzprosa und Illustrationen. Nun wird die 2. Ausgabe mit Lesung, Musik, Tanz und Barbetrieb vorgestellt. – Junge Wort-Talente sind auch in den beiden Basler Literaturhäusern zu erleben. Die Slam- und Spoken-Word-PoetInnen demonstrieren ihre Sprach- und Sprechkunst und messen sich im Wettdichten. «Pathos Pate» Nr. 2: Fr 26.10., 20.00, Druckpunkt/Imprimerie, www.pathospate.ch
Nora Gomringer: Do 18.10., 19.30, Kleines Literaturhaus, Bachlettenstr. 7

4. Slam-it! Poetry Slam: Fr 26.10., 20.30, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3



BOOKS AND BYTES

Bibliotheken und das Netz

Was Wissen und Informationen miteinander zu tun haben.

Die Unibibliothek kennt in Basel jede/r. Vielleicht nicht aus Benutzersicht, aber immerhin die Fassade. Rund um die UB fliesst der Verkehr oft so zähflüssig, dass man Zeit hat, ein paar Blicke an die Umgebung zu verschwenden. Um die Bibliothek zu betreten, brauchen Sie Ihr Auto nicht ins Parkhaus zu stellen. Auf www.ub.unibas.ch/rundgang/ können Sie einen kleinen, virtuellen Rundgang durch die Bibliothek machen. So sehen Sie per Internet, wie Menschen in der Bibliothek Bücher ausleihen. Das ist etwas absurd und anachronistisch – denn dafür müssten diese die Bibliothek schon lange nicht mehr besuchen. Es genügt, folgende Adresse aufzurufen: <http://aleph.unibas.ch/>. Der Online-Katalog des Bibliotheksverbunds Basel Bern erschliesst hier rund zwei Millionen Titel aus über 160 Bibliotheken im Bereich der Hochschulen von Basel und Bern. Die bibliografischen Informationen lassen sich direkt aus dem Browser übernehmen. Die Bücher und Dokumente selbst können Sie sich nach Hause oder an einen der möglichen Abholorte schicken lassen. Man kann Bücher oder wissenschaftliche Artikel sogar kopieren lassen.

Noch einfacher ist es natürlich, die Bücher selbst direkt per Internet abzurufen. Genau das ermöglicht Google: Die Suchmaschinenfirma arbeitet an gigantischen Digitalisierungsprojekten. Ihr Ziel ist es, bis im Jahr 2015 rund 15 Millionen Werke online greifbar zu machen. Bereits heute sind unter books.google.com mehrere hunderttausend Titel abrufbar. Das

älteste verfügbare Buch stammt aus dem Jahr 1560. Es ist von Marcello Palingenio Stellato und heisst: «The Firste Thre Bokes of the Most Chritiā Poet Marcellus Palingenius».

Menschheitstraum

Seit der Bibliothek von Alexandria gibt es diesen grossen Traum: Das gesamte Wissen der Menschheit verfügbar zu machen. Google ist überzeugt davon, der Erfüllung des Traums so nahe zu sein, wie noch niemand bisher. Bei den Büchern, die Google einscannt, handelt es sich um Werke, deren Urheberrechte ausgelaufen sind. «Public Domain Books» nennt Google diese Bücher. Abgelaufen ist das Urheberrecht in Amerika bei allen Büchern, die vor 1924 erschienen sind. Die Regelung ist länderspezifisch: Hierzulande kommt es auf das Todesdatum der AutorInnen an. 70 Jahre nach ihrem Tod erlischt das Urheberrecht. Entsprechend handelt es sich bei den verfügbaren Büchern vor allem um historisch interessante Titel.

Google arbeitet für das Digitalisierungsprojekt mit mehreren Universitätsbibliotheken zusammen, darunter die Bibliotheken von Harvard, Oxford, Stanford und die University of California. Ziel des Projekts ist es laut Google, die Bücher dieser Welt zugänglich zu machen, und zwar ganz egal, ob sie rar oder populär, bekannt oder ein Geheimtipp sind. Unter den bereits verfügbaren Titeln befinden sich etwa die Erstausgabe der «Principia» von Isaac Newton aus dem Jahr 1850, Dantes «L'Inferno», gedruckt in Florenz im Jahr 1842, oder Goethes sämtliche Werke in 40 Bänden aus dem Jahr 1840. Neben alten Reiseführern und Handbüchern finden sich bibliophile Kostbarkeiten. Die digitalisierten Bücher lassen sich am Bildschirm lesen und in Form von PDF-Dateien auf den Computer laden. Die Datei kann ausgedruckt oder an einem beliebigen Bildschirmgerät betrachtet werden. Natürlich lässt sich mit Google auch nach den Büchern und in den Büchern suchen.

Begegnungsorte

Das ist beeindruckend. Aber nichts im Vergleich mit dem Internet selbst. Nur schon die elektronische Enzyklopädie Wikipedia versammelt mehr Informationen auf ihren Seiten als so manche Schulbibliothek ihr eigen nennt. Kein Wunder, besuchen SchülerInnen lieber Wikipedia.

Google und viele InternetbenutzerInnen machen dabei allerdings einen kleinen Fehler: Sie verwechseln Wissen und Informationen. Es mag ja, wie im Roman «Der Name der Rose» von Umberto Eco, sein, dass eine Bibliothek wirklich gefährliche Informationen birgt – gerade der Film zeigt aber sehr schön den Unterschied zwischen blossen Informationen und Wissen. Wenn die Menschen seit der Bibliothek von Alexandria davon träumen, das gesamte Wissen der Menschheit verfügbar zu machen, dann umfasst das nicht nur die Informationen, sondern zum Beispiel auch die Menschen mit den Fertigkeiten, die es braucht, um aus diesen Informationen Wissen zu machen. Bibliotheken waren nicht nur Orte, wo Bücher zugänglich gemacht wurden. Da begegneten sich auch die Menschen, die nach Büchern suchten. Die Suche mag über das Internet um Potenzen effizienter sein. Die Begegnungen fehlen. Deshalb kann es gut sein, dass in der kleinsten Bibliothek der GGG manchmal mehr «Bibliothek» steckt als im ganzen Google-Projekt. | Matthias Zehnder

Bibliotheken Online

- UB: www.ub.unibas.ch
- IDS Basel Bern: <http://aleph.unibas.ch/>
- Google Books: <http://books.google.de>, <http://books.google.com>
- Allgemeine Bibliotheken der GGG Basel: www.abg.ch/



Les Reines Prochaines

KREATIVE ANSTIFTUNGEN

20 Jahre Les Reines Prochaines

Mit einem fulminanten Abendprogramm in der Kaserne feiert die Band der selbsternannten Königinnen ihre langjährige künstlerische Zusammenarbeit.

Ihr erstes Konzert im Januar 1987 fand in der Alten Stadtgärtnerei statt und war ein Küchenprogramm. Im Takt von Hacken und Schneiden und in Begleitung eines programmierten Synthesizers wurde kochend so lange musiziert, bis die Suppe der Performerinnen fürs Publikum bereit war. Die «Reines des Couteaux», wie sie sich damals nannten, verstanden sich als Künstlerinnen, die in aktionistischem Geist und ohne Scheu vor Technik Musik machten: Denken verlangt nach Handlung, und die Grenzen des Machbaren bemessen sich nicht an Budgets und Zeitplänen. «Ein jeder Raum braucht eine Performerin, ein grosser Raum braucht viele Performerinnen», behaupteten sie und suchten ihre Resonanz auch im Öffentlichen. Unter Berufung auf Punk, Fluxus, Dada und feministische Theorie nahmen sie – zunächst als Trio, dann in erweiterter Besetzung und entsprechend breiterem Instrumentarium – unverfroren grosse Räume ein und bespielten in selbstgebastelter Ernsthaftigkeit grosse kulturgeschichtliche Themen. Expansionsfreudig testeten Les Reines Prochaines im In- und Ausland Formate des öffentlichen Auftritts, operierten in Anlehnung an Theater, Oper und Operette, liessen sich auf den Zirkus ein und blieben dabei immer – als Band wie mit ihren individuellen künstlerischen Recherchen – Akteurinnen des Kunstbetriebs.

Gepflegter Dilettantismus

Ein Hörspiel, ein Film, die professionelle Einspielung eines Konzertprogramms: Die ambitionierten Projekte der letzten Jahre waren eher in der medien-spezifischen Vertiefung als in der öffentlichen Aktion angesiedelt. Dabei ist die Kampfansage gegen Resignation und Routine, die Inschutznahme subjektiver Visionen keineswegs verstummt. In jährlich neuen Konzertprogrammen finden Les Reines Prochaines eine Sprache für das Unbehagen und die Lust, für die Absurditäten des Alltags, die Banalität des Böartigen und für die Sehnsucht nach dem Anderen. Basis bleibt der Zusammenschluss und die gemeinsame Ideenfindung: ein Kollektiv, in dem alle gleichzeitig Autorinnen und Interpretinnen sind.

Auf der Bühne spielen denn auch alle alles. Ihr gepflegter Dilettantismus vermeidet den Nachweis von Virtuosität: Mehr als

um Könnerschaft geht es darum, einen Freiraum zu öffnen und darum, etwas zu sagen. Hier und jetzt. Mit Rhythmen und Sounds, wie sie volkstümlichen Blaskapellen, Pop oder Kinderliedern entlehnt sein könnten. Bei aller sinnlichen Übertreibung und allen selbstironischen Zwischentönen sind die Auftritte der Königinnen mit den Begriffen des Kabarettistischen oder Politischen nicht zu fassen: Stets dem Irrsinn und der subversiven Kraft des Absurden zugetan, sind ihre Songs nicht auf eine Pointe hin angelegt. Das Politische ist weniger Programm als folgerichtiges Ergebnis ihrer kooperativen Handlungsweise. «Es kann leicht vergessen gehen, dass es eine sehr ernsthafte Arbeit ist, die wir betreiben, grade weil sie leicht, brüchig, verletzlich, hemmungslos, und letztlich herzlich bejahend daherkommt.»

Subversiver Klamauk

Anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens laden Michèle Fuchs, Muda Mathis, Fränzi Madörin, Barbara Naegelin und Sus Zwick zum abendfüllenden Streifzug durch das Universum von Les Reines Prochaines ein. Sie haben ehemalige Mitglieder, Kooperationspartner, Unterstützende, Freundinnen und Freunde eingeladen, zum fulminanten Reigen durch Geschichte und Gegenwart der Band beizutragen. Angesichts der Vielzahl der Gäste steht ein logistisches Meisterstück bevor: Auf drei Bühnen und in drei Blöcken sind Performances, Projektionen, musikalische, tänzerische und literarische Interventionen zu orchestrieren. Wenn die grosse Traummaschine angeworfen wird, stellen uns die Gastgeberinnen nicht ohne Stolz Persönlichkeiten vor, deren Haltung ihnen Vorbild ist. Verbündet im ernst zu nehmenden Klamauk, solidarisch in der kreativen Anstiftung, verschwistert im Bekenntnis zur Lust stimmen sie in den Jubel ein: Dass die Vorherrschaft von Vernunft und Ordnung auch nach zwanzig Jahren das Reich der Königinnen nicht hat überwältigen können. | Isabel Zürcher

Jubiläum Les Reines Prochaines, «The Great Songbook of inspired Clouds»: Sa 6.10., 19.00, Kaserne Basel Reithalle

Gäste u.a.: Sibylle Hauert, Birgit Kempker, Mela Meierhans, Patricia Purtschert, Pipilotti Rist, Erika Stucky, Suzanne Zahnd etc.

www.reinesprochaines.ch / www.kasernebasel.ch

Ausserdem mit Les Reines Prochaines:

Videoabend: Do 4.10., 21.00, Neues Kino; **Konzert:** Mi 24.10., 20.30, Kuppel

In Planung: Dokumentarfilm «Gipfelstürmerinnen – Les Reines Prochaines» von Freihändler Produktion, Stella Händler



Lautl. Quartett, Berlin

NICHT MEHR WEGZUDENKEN

5 Jahre Gare du Nord

Mit einem reichhaltigen Programm feiert der «Bahnhof für neue Musik» sein Jubiläum.

«Wir sind ins Vorschulalter gekommen», lacht Ute Haferburg. Die Co-Leiterin des Gare du Nord hat gut lachen: Der Bahnhof für zeitgenössische Musik, den sie vor fünf Jahren zusammen mit der Schauspielerin Désirée Meiser gegründet hat, ist inzwischen fest etabliert. Das einstige – von gewissen Kreisen skeptisch beäugte – Experiment ist aus Basels Musikleben nicht mehr wegzudenken. Das belegen u.a. die langsam, aber stetig steigenden Publikumszahlen: Die aktuelle Auslastung beträgt 69 Prozent – eine beachtliche Zahl angesichts der anspruchsvollen Programme. Auch die KünstlerInnen schätzen den Ort. Das Ensemble Phoenix Basel ist Ensemble in Residence seit Beginn, die Camerata Variabile, das Mondrian Ensemble u.a. haben ihre Konzertreihen ins stimmungsvolle Erstklassbüffet im Badischen Bahnhof verlegt. Auch das Ensemble für Neue Musik Zürich und das Ensemble Recherche treten regelmässig auf, und viele Konzerte der IGNM finden hier statt.

Neben den Konzerten mit komponierter und improvisierter Musik liegt ein Schwerpunkt in der Programmierung beim zeitgenössischen Musiktheater. Unvergessen bleiben etwa der grosse «Vanitas»-Zyklus im Herbst 2003 sowie «Tante Hänsi – Ein Jenseitsreigen» von Mela Meierhans und das interdisziplinäre Festival «Diesseits vom Jenseits» zusammen mit zehn Basler Kulturinstitutionen in der letzten Saison.

Kein Programmbudget

Mit 315 000 Franken jährlich subventioniert der Kanton Basel-Landschaft im Moment den Musikbahnhof, die GGG steuert 50 000 Franken bei, und für besondere Gastspiele gibt es einen jährlich neu zu beantragenden Beitrag aus der Kulturpauschale Basel Stadt. Damit – und ergänzt durch einen ca. 40-prozentigen Eigenerwerbsanteil durch Privatvermietungen der begehrten Buffeträume – kann der laufende Betrieb aufrechterhalten werden – mehr nicht. Die rund hundert Veranstaltungen pro Saison müssen überwiegend durch die koproduzierenden En-

sembles und KünstlerInnen direkt via Fachausschuss Musik BS/BL und Stiftungen finanziert werden. Auch der Gare du Nord muss für seine jährliche Eigenproduktion jeweils entsprechende Gesuche einreichen, da kein Programmbudget zur Verfügung steht. 2009 wird der Subventionsvertrag mit Baselland (voraussichtlich) erneuert, und Ute Haferburg hofft auf eine Anhebung des Beitrags, um die finanziellen Bedingungen für die KoproduzentInnen zu verbessern.

Breite Vernetzung

Dabei könnten die beiden künstlerischen Leiterinnen auch auf die zunehmende internationale Ausstrahlung des Hauses verweisen. «Tante Hänsi» etwa gastierte in Mexiko und Berlin und kürzlich jenseits des Röstigrabens im Wallis. Bei diesem Gastspiel hätten sich, erzählt Haferburg, wertvolle Kontakte in die Romanandie ergeben. Überhaupt wolle das Team in den nächsten Jahren die überregionale und internationale Vernetzung vorantreiben.

Der fünfte Geburtstag wird mit einem dreitägigen Fest gefeiert. Es beginnt mit der Aufführung der Streichquartette I&II von Ruedi Häusermann. Dieser ist vor allem als eigenwilliger Theatertüftler bekannt geworden; in einer langfristig angelegten Konzertreihe soll er nun im Musikbahnhof als Komponist zum Zug kommen. Den musikalischen Festvortrag hält der Sprachperformer Peter Vittali – und zwar gleich in zwei Versionen, als Solo- und tags drauf als Gruppenakt mit Marianne Schuppe, Daniel Mouthon, Christoph Schiller und Harald Kimmig als Besetzung. Zu den weiteren Gästen gehören Erika Stucky mit dem Late-Night-Programm «Suicidal Yodel»; Helena Bugallo und Jürg Henneberger spielen Ligeti, das Ensemble Tango Crash experimentelle Tangokompositionen, und DJ Andreas Jeger sorgt für das Saturday Night Fever. Nikki Neeke und Gilbert Engelhardt richten verschiedene Klanginstallationen ein, und der Gare des Enfants lockt in die «sturmfreie Bude», wo u.a. John Cages «livingroom music» zu hören ist. | Alfred Ziltener

Jubiläumsprogramm: Fr 19. bis So 21.10., Gare du Nord → S. 40
Zu Erika Stucky → Notiz S. 9 «Heimatklänge» und S. 16



Barockorchester Freiburg, Foto: Marco Borggreve

NOTIZEN

20 Jahre Freiburger Barock

cz. 1987 aus einer Silvesterlaune heraus von Musikstudierenden gegründet, hat sich das Freiburger Barockorchester (FBO), eines der renommiertesten Ensembles für Alte Musik, längst aus der Enge seines Markennamens und Stammrepertoires befreit. Die Spannweite reicht von Bach bis hin zu zeitgenössischer Musik. Konzerte mit Auftragskompositionen 2005 am Lucerne Festival oder an den Donaueschinger Musiktagen 2006 belegen dies. Die 25 Stamm-Mitglieder, allesamt Gesellschafter des selbstverwalteten Klangkörpers, entscheiden basisdemokratisch über die Programme. Geleitet wird das Orchester abwechselnd von Petra Müllejan und Gottfried von der Goltz vom ersten Pult aus oder von namhaften Gastdirigenten wie René Jacobs, Trevor Pinnock oder Philipp Herreweghe. Neben eigenen Konzertreihen in Freiburg, Stuttgart und Berlin bestreitet das FBO zahlreiche Gastspiele in aller Welt. Sein lebendiges Spiel hat mit zum Barock-Boom beigetragen und wurde 2007 für den Grammy-Award nominiert.

Jubiläumskonzerte FBO: Sa 6.10., 20.00, und So 7.10., 18.00, Konzerthaus Freiburg. Übertragung des Galakonzerts: So 7.10., 20.00, SWR2. Infos: www.barockorchester.de

Chansons d'amour

db. In ihrem nächsten Konzert tritt die «basel sinfonietta», die Anfang August an den Salzburger Festspielen höchstes Lob von Presse und Publikum erhielt, für einmal in kleiner Besetzung, aber mit einer grossen Stimme auf: mit der Pariser Chanson-Sängerin und Akkordeonistin Clara Moreau. Die gefragte Künstlerin interpretiert warm, intensiv, aber unsentimental, präzise und humorvoll die grossen französischen Chansons d'amour und ergänzt sie mit musikalischen Perlen aus Lateinamerika. Wer die beiden Konzerte verpasst, findet Kostproben Moreaus auf drei CDs.

Clara Moreau: Mo 22.10., 19.30, Hotel Engel, Liestal, und Mo 29.10., 19.30, Stadtcasino Basel → S. 40, www.baselsinfonietta.ch

BAROCKE SPIELE

2 neue CDs und ein Live-Konzert

La Cetra

Als Goldgräber im Bereich der Barockmusik hat sich das Basler Barockorchester La Cetra mit seinen bisherigen CDs profiliert, und auch seine neuste Einspielung präsentiert eine sehr hörenswerte Ausgrabung: die Oper «La Serva Padrona» von Giovanni Paisiello. Die 1781 für den Zarenhof entstandene Komödie erzählt, wie die Magd Serpina mit einer List ihren Herrn Uberto dazu bringt, sie zu heiraten und so zur Herrin zu machen. (Giovanni Battista Pergolesis bekanntere Vertonung des gleichen Stoffs von 1733 wurde unlängst im Neuen Theater am Bahnhof in Dornach aufgeführt.) Paisiellos Musik verbindet Buffa-Tradition mit einer Prise Empfindsamkeit und erreicht in Serpinas Arie «Donne vaghe» gar Mozart-Nähe. La Cetra hat das Stück in Poissy szenisch herausgebracht und in Basel konzertant vorgestellt. Die farbig und lebendig musizierte Aufnahme wird dirigiert von Attilio Cremonesi. Antonio Abete gibt mit prachtvollem, agilem Bass dem übertölpelten Junggesellen Profil. Cinzia Forte als Serpina bleibt demgegenüber etwas blass, singt aber ebenso sauber und stilsicher.

Capriccio Basel

Auf musikalische Entdeckungsreisen geht auch das Barockorchester Capriccio Basel immer wieder gern. In einer neuen Einspielung stellt das vor acht Jahren vom Geiger Dominik Kiefer gegründete und seither geleitete Ensemble junger MusikerInnen die 1698 im Druck erschienenen Concerti grossi op. 2 von Giovanni Lorenzo Gregori vor. Der 1663 geborene Geiger und Komponist war vorwiegend in Lucca tätig, wo er 1745 starb. Seine Musik ist ausgesprochen hörenswert; die zehn teilweise sehr kurzen Concerti atmen Frische und Fantasie. Die Aufnahme wird ergänzt durch Werke des rund 20 Jahre älteren Alessandro Stradella. Das wendig und präzise agierende Basler Orchester erfüllt sein Programm mit prachtvoll klingendem Leben. Grossen Anteil am Gelingen hat die reich besetzte Continuo-Gruppe, die sich immer wieder improvisierend ins Geschehen mischt und entscheidende klangliche Akzente setzt. Es gelingt Kiefer und seinen MusikerInnen zudem, den starken Hall in der Binniger Heilig Kreuz-Kirche, wo die Aufnahme stattfand, aufzufangen.

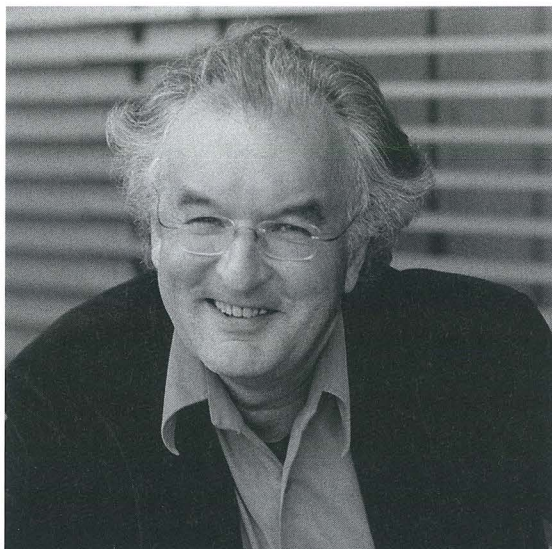
Musica Fiorita

Die Basler Cembalistin Daniela Dolci und ihr Barockensemble Musica Fiorita sind immer wieder für spannende Ausgrabungen gut. So verdankt man ihnen etwa die Wiederentdeckung der französischen Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre und ihrer einzigen Oper «Céphale et Procris». Nun präsentiert das Ensemble die Serenata musicale «Il barcheggio» von Alessandro Stradella. Diese 1681 aufgeführte «Bootsfahrt» entstand für eine Genueser Patrizierhochzeit. Stradella hat für diesen Anlass ein heiteres, brillantes Werk von grossem melodischem Reichtum komponiert, in dem die Meeresgötter Neptun, Amphitrite und Proteus dem Brautpaar huldigen. Das Klangbild wird von Naturtrompete und Zink bestimmt. Zu den klein besetzten Streichern fügt Daniela Dolci eine farbenreiche Continuo-Gruppe. Die reich verzierten Vokalpartien übernehmen drei ausgezeichnete junge SängerInnen, die international gefragte Sopranistin Graciela Oddone, der Altist Flavio Ferri Benedetti und der Bariton Raitis Grigalis. «Il barcheggio» wird in Basel szenisch aufgeführt, mit Gesang und Tanz, Maskenspielen und einem maritimen Buffet in der Pause. | Alfred Ziltener

La Cetra: Paisiello ZYT 070102 (1CD)

Capriccio Basel: Gregori/Stradella, Capriccio 71 091 (1CD)

Musica Fiorita: Stradella, «Il barcheggio»: Fr 23. und So 25.10., 20.00, Theater Scala



Helmut Bürgel (links), Lilo Wanders

SCHÄRFUNG DES PROFILS

Burghof Lörrach

Der Lörracher Kulturtempel will sich zu einem «Kompetenzzentrum Gesang» entwickeln.

Lörrach ist eine kleine Stadt. Dass kulturell dort trotzdem immer wieder Grosses geschieht, KünstlerInnen gastieren, die nach Prominenz und Niveau in der ersten Liga spielen, verdankt die Stadt vor allem dem Kulturzentrum Burghof und dessen Chef Helmut Bürgel. Der schuf nicht nur das «Stimmen»-Festival, das in die Weltmusik-Sparte des Hauses zurückstrahlt, er ist auch sonst Herz und Motor des kulturellen Flaggsschiffs, das jetzt bereits in seine zehnte Saison startet. An diesem Punkt der Entwicklung hat sich der Geschäftsführer, der zugleich Lörracher Kulturreferent ist, einer kulturpolitischen Debatte zu stellen. Es geht darum, nach Kürzungen und zwei defizitären Spielzeiten, nach einer «Zeit unter dem Existenzminimum» (Bürgel) wieder mehr Zuschüsse für das Haus durchzusetzen. Soll das Niveau gehalten werden, komme man mit dem gekürzten Etat nicht hin.

Freilich geht es nicht nur um Geld, sondern auch um eine Weiterentwicklung der inhaltlichen Konzeption Richtung Zukunft. Ausruhen ist nicht angesagt, ist es nie gewesen. Bürgel hat klare Vorstellungen, die bruchlos an die Entwicklung der vergangenen neun Jahre anknüpfen. Nicht mehr Populäres, sondern Schärfung des Profils ist für ihn der Schlüssel. Was das «Essenzielle» ist, hat sich längst herausgeschält: Stimmen. Vieles lasse sich um diesen Begriff herum zusammenführen, ist der Kulturchef überzeugt. Seine Vision: Der Burghof als künftiges «Kompetenzzentrum Gesang».

Grosse Vielfalt

Längst hat sich das Haus auf die wirtschaftlichen Zwänge eingestellt, Veranstaltungen, die ein grosses Publikum anziehen und mit wenig Aufwand zu realisieren sind, stärker gewichtet. Die Kabarettreihe wurde ausgebaut. Polt und Rether, Nuhr und Miller, Zimmerschiet, Jonas, Deutschmann, Schramm und Pispers – es kommt, wer in der Szene Rang und Namen hat. Sie alle bringen mehr als wohlfeile Dampfplauderei auf die Bühne und Publikum ins Haus. Stets ausverkauft ist auch die Spielburg, die Kindertheater-Reihe. Programmgestalterin Birgit Degenhardt wurde für ihr Engagement vom Internationalen Kinder- und Jugendtheaterverband Assitej ausgezeichnet.

Andere Sparten haben es schwerer. Ein grosses Gewicht hat die klassische Musik, sie aber muss sich gegen eine wachsende Fülle an Konzerten nicht nur in Basel, sondern auch in vielen anderen Städten und Gemeinden rundum behaupten – ein Problem, sagt Bürgel. Wenige freilich haben so viel an grossen Chorkonzerten zu bieten. Für die Weltmusik ist das Publikum in der Region via «Stimmen»-Festival zwar sensibilisiert, aber auch hier füllt sich der Saal nicht von selbst.



Für literarisch-musikalische Programme wiederbelebt wurde der Blaue Salon. Die Geschwister Pfister oder Lilo Wanders, Heinz Rudolf Kunze oder Tim Fischer finden hier in der kommenden Spielzeit den etwas intimeren Rahmen. Die renommierte Tanzreihe, die in der neuen Saison KünstlerInnen und Gruppen wie Helena Waldmann oder die spanische Compania Nacional de Danza nach Lörrach holt, ist dem Chef des Hauses lieb – und teuer. Wäre er gezwungen, Schnitte vorzunehmen, wäre es wohl diese Sparte, die dran glauben müsste, sagt Helmut Bürgel.

Organische Entwicklung

Aber so weit ist es noch nicht, und in der kulturpolitischen Debatte hat der Burghof keine schlechten Karten. Dass das Kulturzentrum «das wichtigste Pfand ist, das Lörrach zu bieten hat», ist nahezu unumstritten. Ebenso, dass das anspruchsvolle Programm Menschen nach Lörrach lockt, von denen viele sonst nicht kämen. Ein starkes Viertel des Publikums kommt aus Lörrach, rund die Hälfte aus dem Landkreis und der deutschen Nachbarschaft bis nach Freiburg und immerhin 20 Prozent aus Basel und der Nordwestschweiz. Bei den BaslerInnen ist vor allem die Tanzreihe gefragt, aber auch Weltmusik. Kabarett und klassische Musik haben sie in der eigenen Stadt zur Genüge. Neue Spielräume gewinnen möchte Bürgel auch, um weiter Eigenproduktionen wie das Projekt «Armer Hebel» umsetzen zu können. Kooperationen wie «Tom Sawyer», die Nacht der Klänge, «Wintergäste», zum ersten Mal heuer die «Stimmen im Advent» und andere Projekte führen Darstellende und Zuschauende aus ganz unterschiedlichen Richtungen im Burghof zusammen.

«Ich habe ganz verwegene Konzepte entwickelt, ohne das Publikum zu kennen», erinnert sich Bürgel an die Anfänge. Das meiste davon sei aufgegangen. Brüche gab es nicht, die Entwicklung verlief «organisch», wie es der Macher nennt. Das darf gefeiert werden. Mit einer neuen Spielzeit, die eine Menge zu bieten hat. Und mit einem einwöchigen Fest zum Jubiläum im kommenden Herbst. | Sabine Ehrentreich

Programm Burghof → S. 29

HERBSTLICHE FRISCHLUFT

Zukunft Kaserne Basel

Abschluss des Umbaus, Neubesetzung der Direktion, Neukonzeption des Gesamtareals: Demnächst werden zahlreiche Weichen für die Zukunft des Basler Kasernenareals gestellt.

Die Baugerüste vor den Rossställen der Kaserne Basel haben Symbolcharakter: Auch wenn der langjährige Um- und Ausbau der Räumlichkeiten der ehemaligen Kulturwerkstatt vor dem Abschluss steht, bleibt das Basler Kasernenareal noch einige Zeit Grossbaustelle – äusserlich wie auch inhaltlich. Auf Ende Oktober sind indes wichtige Vorentscheidungen für die Neupositionierung des Kulturzentrums und die Entwicklung des Gesamtareals zu erwarten.

So wird etwa die im Sommer eingesetzte Findungskommission ihre Vorschläge für die Neubesetzung der künstlerischen Leitung der Kaserne Basel vorlegen. Thomas Gelzer, Präsident des Trägervereins, ist zuversichtlich, dass der Zeitplan trotz der zahlreich eingegangenen Bewerbungen eingehalten werden kann. Die Qual der Vorauswahl liegt in den Händen von Niels Ewerbeck, dem Leiter des Zürcher Theaterhauses Gessnerallee, der Kulturvermittlerin Sylvain Gardel, von Susanne Göhner von der Geschäftsführung des Burghofs in Lörrach, Murielle Perriaz, Geschäftsleiterin Réseau Danse Suisse und vom ehemaligen Verwaltungsdirektor des Theater Basel, Ivo Reichlin. Vom Kasernen-Vorstand sind Frank Fischer, Thomas Gelzer und Martin Lüchinger mit dabei.

«Wir sind überzeugt, dass es richtig war, die Ausschreibung der Stelle breit zu streuen», sagt Gelzer. Die neue Direktorin oder der neue Direktor muss nämlich die schwierige Aufgabe bewältigen, die offensichtlich nicht immer deckungsgleichen Interessen der zu bedienenden Sparten Theater, Tanz und Musik unter

einen Hut zu bringen. Die Wogen nach dem kleinen Putschversuch der Populärmusik-Lobbyisten haben sich gelegt, jetzt warten alle wohl mit entsicherter Waffe auf den Tatbeweis, dass ein Miteinander in der heterogenen freien Szene möglich sein kann.

Kein Paradigmenwechsel

In eine konkrete Phase ist auch die Planung für die inhaltliche und bauliche Neukonzeption des Gesamtareals getreten. Nach der Veröffentlichung der vom Basler Baudepartement in Auftrag gegebenen Vorstudie hat die Regierung den Basler Ressortleiter Kultur, Michael Koechlin, damit beauftragt, zusammen mit den auf dem Areal tätigen Kulturinstitutionen und sonstigen Interessengruppen sowie mit den Grossratsmitgliedern, die mit diversen Kasernen-Vorstössen vorstellig geworden sind, ein gemeinsames Positionspapier zu schaffen.

Details möchte und kann Koechlin wegen einer Stillschweigensvereinbarung noch nicht bekannt geben, nur soviel: «Zwei gute und konstruktive Sitzungen haben bereits stattgefunden, und das Positionspapier wird voraussichtlich Ende Oktober, Anfang November verabschiedet werden.» Konkret soll das Papier in die interdepartementale Arbeitsgruppe einfließen, die unter der Federführung von Immobilien Basel im Finanzdepartement, wie sich die ehemalige Zentralstelle für Liegenschaftsverkehr (ZLV) neu nennt, die Planung der Zukunft des Gesamtareals vorantreiben soll. Koechlin ist überzeugt, dass hierbei das Wort der heutigen Nutzerinnen und Nutzer viel Gewicht haben wird: «Auch wenn sich da und dort markante Verbesserungsmöglichkeiten herauschälen, für einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel besteht kein Bedarf.»

| Dominique Spirgi

NOTIZEN

Bibel revisited

cz. Nach der «Bibel in gerechter Sprache» (siehe Programmzeitung 1/06, 12/06) ist heuer ein weiteres spannendes Übersetzungsprojekt erschienen: Die (neue) Zürcher Bibel. Seit der Zürcher Reformation gibt die Landeskirche Bibeln in zeitgemässer Sprache heraus, letztmals 1931. 1984, zum 500. Geburtstag Zwinglis, erteilte sie den Auftrag zu einer Neuübersetzung, die nun, nach 23 Jahren Arbeit, vorliegt. Um den Spagat zwischen Aktualität und Historizität der Sprache abzufedern, wurde für interessierte Nicht-TheologInnen das Begleitprogramm «bibel(plus)» entwickelt: Ein Reiseführer durch die Bibel, ein Bibelseminar, ein Kommentar und Audio-CDs. Eine Frauen-Lesegruppe hat die feministische Sichtweise beigeleitet, und neben den Standardausgaben gibt es noch eine Schulbibel und eine Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern von Samuel Buri. Damit, hofft der Verlag, liege eine gültige «Bibel für das 21. Jahrhundert» vor.

Die Zürcher Bibel und die Begleitwerke, Theologischer Verlag Zürich 2007.

«Selber lesen – Die Neue Zürcher Bibel»: Mi 31.10., 19.00, Buchhandlung Ganzoni

Money for nothing?

cz. Eine der wohl kontroversesten und radikalsten Visionen in dieser an grossen Visionen armen Zeit ist die des bedingungslosen Grundeinkommens. Dass diese gerade in Basel blüht, ist dem im Unternehmen Mitte beheimateten Schweizer Ableger der Initiative Grundeinkommen zu verdanken. Nun findet auch an der hiesigen Universität erstmals ein Kongress zum Thema statt. Drei Tage lang werden in Referaten, Podien und Workshops das Grundeinkommen als Menschenrecht, der Arbeitsbegriff und die sozialen Sicherungssysteme diskutiert, um «eine länderübergreifende, öffentlichkeitswirksame und wissenschaftlich fundierte Debatte» zu fördern. Die Gesellschaft ist im Umbruch, das soziale Netz in der Krise, Arbeit wird zum Luxusgut. Mag sein, dass das Grundeinkommen nicht das Ei des Kolumbus ist, dennoch ist es zumindest ein Ansatz, welcher der dringend nötigen Auseinandersetzung Schwung verleiht. **Kongress: Fr 5. bis So 7.10., Uni Basel, Petersplatz 1, www.grundeinkommen2007.org**

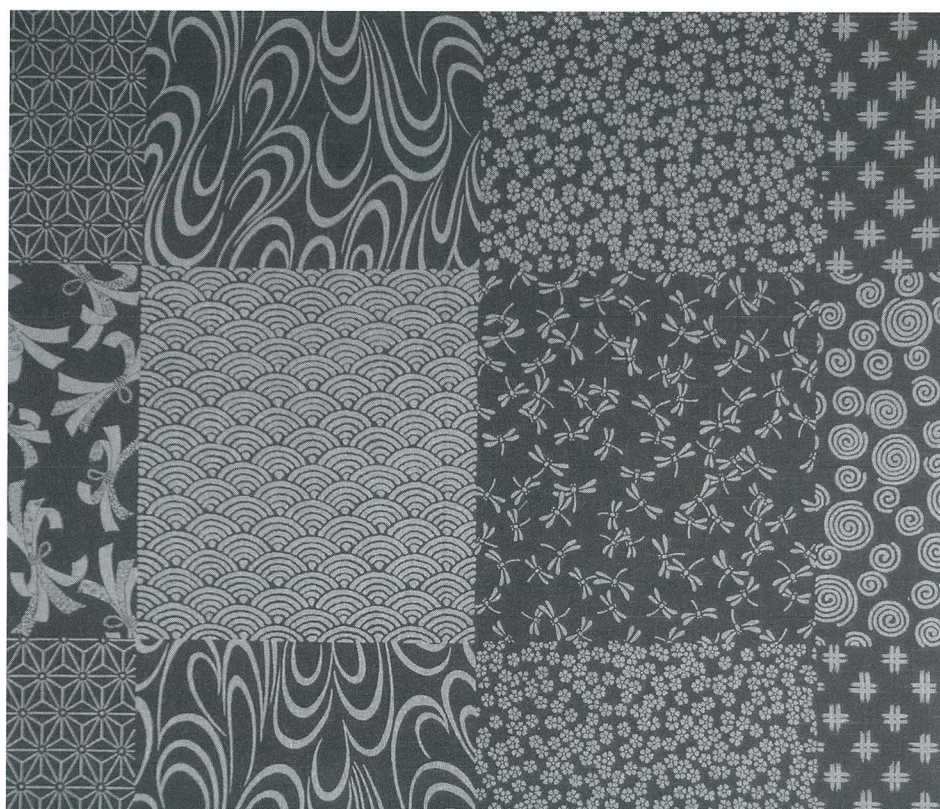
Weitere Infos: www.initiative-grundeinkommen.ch
Lohnende Lektüre: Kai Ehlers, «Grundeinkommen für alle», Sprungbrett in eine integrierte Gesellschaft. Pforte Verlag, 218 S., kt., CHF 24.
Zeitschrift «Widerspruch», Nr. 52, www.widerspruch.ch

Gesprächskultur

db. Vor einem Jahr lud der Verein Männerpalaver erstmals zu sechs Gesprächsrunden ein. Rund 30 Teilnehmende redeten jeweils offen und konstruktiv über ihre Rolle und Erfahrungen, etwa mit Sexualität, Arbeit oder Aggression. Die zweite Runde des Basler «Männerpalavers» thematisiert Macht/Ohnmacht, Mutterliebe, Vaterbilder, Alter, Lust und Wünsche von Männern. Das Forum steht jedem Mann offen, der Interesse an Austausch und Begegnung hat. – Sprechen und Zuhören sind auch wichtige Voraussetzungen im «Café Psy», das seit August an neuem Ort gastiert und im aktuellen Programm u.a. Fragen zu Liebe, Tod und Besitz behandelt.

«Männerpalaver» 2: ab Mo 15.10., 20.00, bis Do 13.3.08 (6 x 2 Std.), Unternehmen Mitte, Cantina S. 34, www.baslermaennerpalaver.ch
«Café Psy»: jeweils Di 16.10., 20.11. und 18.12., Galerie Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57, www.psychotherapie-bsbl.ch

Ausserdem: Das Basler «Frauenhandbuch» mit 160 Porträts von frauenspezifischen Initiativen wurde komplett aktualisiert und ist als Online-Version abrufbar: www.frauenhandbuch.ch



BLAUE WUNDER

Indigo-Textilien

Dieter Joerin zeigt in seiner aktuellen Ausstellung traditionelle und zeitgenössische japanische Stoffe.

Sie dominiert die Welt, ziert den Himmel, das Meer und das beliebteste Beinkleid: die Farbe Blau. Sie steht für die Tiefe, die Treue und das Geistige und begegnet uns vieldeutig in der Sprache; es gibt die Blaue Stunde, das Blaue Kreuz, die Fahrt ins Blaue, das Blaue Blut, die Blaue Blume. Wir sind mal blau, öfters blauäugig, haben den Blues oder machen blau. Die Herstellung der Farbe Blau war lange ein Traum, mit Schwierigkeiten und Risiken verbunden – und spielte auch in der Basler Industriegeschichte (Geigy) eine Rolle.

Als «König der Farbstoffe» wird das Indigo bezeichnet, es war schon 2500 v. Chr. in Ägypten bekannt, wird aus der asiatischen Indigopflanze (in Europa aus Färberwaid) gewonnen und als tiefblauer Farbton besonders geschätzt. 1878 gelang einem deutschen Chemiker die erste synthetische Herstellung von Indigo, die sich erfolgreich durchsetzte und das natürliche Indigo beinahe verdrängte. Heute ist der Farbstoff weit verbreitet, nicht zuletzt dank der Jeans-Produktion.

Ornamentaler Reichtum

In Japan, auf der Insel Shikoku (und andernorts), gibt es aber bis heute Betriebe, die Indigo auf traditionelle Weise herstellen und damit Textilien mit verschiedenen ebenso aufwändigen wie faszinierenden Methoden färben und verzieren, z.B. mittels Schablonendruck. Wer sich davon ein Bild machen und sich von den vielfältigen Blautönen, Mustern und Stoffqualitäten inspirieren lassen möchte, hat nun Gelegenheit dazu.

Dieter Joerin, der seit 22 Jahren ein Einrichtungsgeschäft und eine Werkstatt für japanisches Wohnen betreibt, stellt ausgewählte Stücke vor, darunter kostbare Raritäten, die er jahrelang in Japan aufgespürt und zusammengetragen hat. Es sind alles Alltagsgegenstände: Tragetücher, Türvorhänge, Futonbezüge, Kissen und Kimonos. Auf den Stoffen sind kunstvoll Motive aus der japanischen Tradition angeordnet: Chrysanthemen, Schildkröten, Kraniche, Landschaften oder geometrische Formen – und verleihen ihnen dekorativen Charme. Neben den Indigo-Textilien präsentiert und verkauft Dieter Joerin antike Kommoden, Kleinmöbel und Tische aus eigener Werkstatt, Laterne und Papierlampen, Schiebefenster und Feinpapiere, Keramiken, Lackwaren und japanische Kleinode. Passende Lektüre findet sich z.B. in der Buchhandlung Zum Bücherwurm im selben Haus, die von Joerins Bruder Urs geführt wird.

Ins Wesen von Farben eintauchen kann man übrigens derzeit auch im Museum der Kulturen, das sich tiefsinnig und originell mit dem Thema Rot auseinandersetzt.

| Dagmar Brunner

Ausstellung «Japanische Indigo-Textilien»: Do 18.10., 17.00–19.00 (Vernissage), bis So 28.10., Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12, T 061 261 55 97.
Mo bis Fr 10.00–12.00 und 14.00–18.00, Sa bis 17.00, letzter So 12.00–17.00

NOTIZEN

Set & Sekt

db. Die «Grenzen zwischen Design, Kunst und Gastronomie aufheben» möchte Corinne Grüter mit ihrem neuen Raum «Set & Sekt», in dem sie exklusiv Kollektionen von in- und ausländischen JungdesignerInnen präsentiert sowie Kulinarisches serviert. Die 25-jährige Absolventin der HGK realisierte ihren Traum mit Freundeshilfe und hat sich viel vorgenommen; in ihrem Shop (dem ehemaligen A-Chau Trading) soll man nicht nur einkaufen, sondern sich wohl und willkommen fühlen.

Set & Sekt, Viaduktstr. 10. Mo bis Sa 9.00–20.00, So 11.00–20.00, www.setandsekt.com

Manga-Mania

db. Japanische Comic-Bücher (Manga) sind heute auch im Westen beliebt und hinterlassen Spuren in Werbung, Animationsfilmen und den bildenden Künsten. Ihre Merkmale sind u.a. exotisch anmutende Motive, die Betonung der Fläche, die Ortlosigkeit der Figuren im Bildraum, die ornamentierten Hintergründe; als einer der populärsten Vertreter heutiger Manga-Kultur gilt Takashi Murakami. Die Schau in Riehen untersucht den Einfluss dieser Ästhetik auf das Schaffen ausgewählter KünstlerInnen der Region, begleitet von vier Veranstaltungen mit Vorträgen, Musik und Film; auch der Comix-Shop Basel ist beteiligt.

«The Manga Generation oder die Kinder Murakamis»: Fr 28.9., 19.00 (Vernissage) bis So 4.11., Kunst Raum Riehen

3. Manga-Event: Fr 26.10., 17.00–20.00, Comix-Shops, Theaterstr. 7

Kunst & Kind

db. Nach den ersten vier intensiven und erfolgreichen Semestern haben die Initiantinnen des K'Werk, Corina Bezzola und Barbara Perkinz, die Leitung der Gestaltungsschule für Kinder und Jugendliche an Sabine Gysin übergeben. Neben festen Kursen werden dort auch Workshops angeboten, z.B. in den Herbstferien. Aktuell können die Kids eine «Klangmaschine» bauen, eine «Nacht der Tiere» erleben oder die grosse «Welt des Kinos» kennenlernen. 8- bis 16-Jährige mit Gestaltungsvorliebe und -begabung sind willkommen.

K'Werk, Schanzenstr. 46, T 061 322 41 19, www.kwerk.ch

Workshops: Mo 1. bis Mi 3.10. (Klangmaschine); Mi 10. bis Fr 12.10. (Nacht der Tiere); Sa 10., 17. und 24.11. (Welt des Kinos)

NOTIZEN

Neue Galerie im Gundeli

db. In einem charmanten Haus von 1905, in den Räumen einer ehemaligen Bäckerei, wird Sylvia von Niederhäusern demnächst ihre «mitart gallery» eröffnen. Die Kunstliebhaberin, die beruflich Organisationsentwicklung und Supervision anbietet, und ihr Mann, der Architekt François Fasnacht, haben die Liegenschaft erworben und das Erdgeschoss in einen attraktiven Ausstellungsraum von rund hundert Quadratmetern verwandelt. Pro Jahr sind mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen geplant; den Schwerpunkt bilden Malerei, Skulptur und Videoinstallation. Die erste Schau ist den drei Künstlern gewidmet, die schon seit langem dort wohnen und das Haus kreativ beleben. Neben den Ausstellungen werden in «mitart» gelegentlich Lesungen, Vorträge, Gesprächsrunden zu Kunst etc. stattfinden, und jeweils mittwochs steht die Galerie zum ungezwungenen Austausch offen.

Eröffnung «mitart gallery»: Mi 17.10., 18.00–21.00 (Vernissage mit Ansprache von Iris Kretzschmar), Reichensteinerstr. 29, Basel T 061 692 90 20. Mi 14.00–20.00, Do/Fr 14.00–18.00, Sa 12.00–16.00.

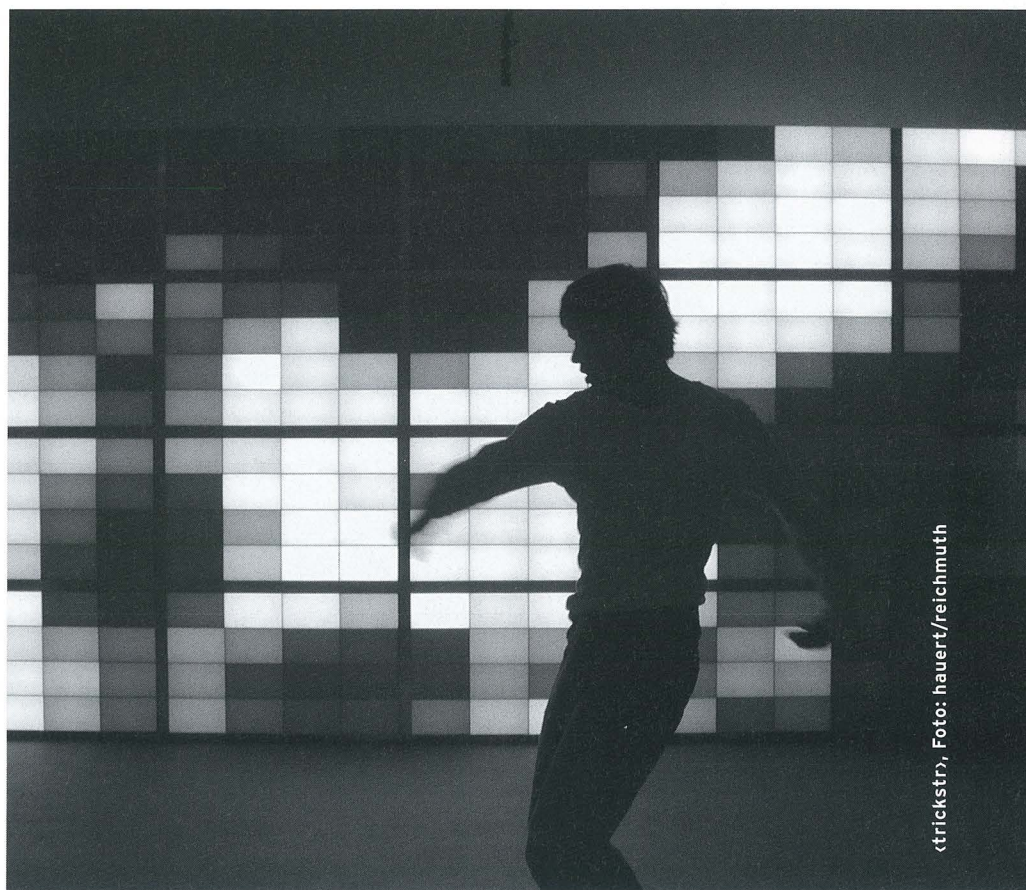
Erste Ausstellung «Heimspiel» mit Werken von Aldo Bonato, Peti Brunner und Max Grauli: bis Sa 24.11., www.mitart.ch

Ausserdem: 1. Konferenz von «offoff», dem Zusammenschluss unabhängiger Schweizer Kunsträume: Sa 27.10., 16.00, Progr, Bern, www.offoff.ch

Leistungsschau

db. Einblicke in junges, aktuelles Design- und Kunstschaffen bieten die Diplomarbeiten von Studierenden der Hochschule für Gestaltung und Kunst, die als Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel und Aarau domiziliert ist. Rund 150 Arbeiten sind zu sehen, die an den Instituten Kunst, Medienkunst, Visuelle Kommunikation, Industrial Design, Mode-Design, Innenarchitektur und Szenografie, Hyperwerk und Lehrberufe für Gestaltung und Kunst entstanden sind. Ergänzend gibt es täglich Mittagslunch und Bar, an den Sonntagen auch Führungen mit Lehrkräften.

Diplomausstellung HGK FHNW: Fr 28.9., 18.00 (Vernissage), bis So 7.10., Messe Basel, Halle 2 (Rundhofhalle), 2. OG. Mo bis Fr 12.00–19.00, Sa/So 10.00–19.00, www.fhnw.ch/hgk



«trickstr», Foto: hauert/reichmuth

SCHLEUDERSITZ INS VIRTUELLE**1. Medienkunstfestival Shift**

Auf dem Dreispitzareal vermittelt ein neues Festival Einblicke in aktuelle Medienkunst aus dem In- und Ausland.

Shift ist englisch und bedeutet Wandel, (Ver-)Änderung, schalten, sich bewegen. Shift bezeichnet auf neudeutsch auch eine Verschiebung in der Wahrnehmung – einen Durchbruch im Sehen. Und Shift ist eine Tastaturtaste – jene, die man braucht, um etwas auszulösen, das auf einer anderen Ebene passiert. Shift ist zudem der Name des Schweizer Medienfestivals, das Ende Oktober in Basel seine Premiere erlebt. War es früher eine grosse Kanone, mit der im Zirkus Menschen in andere Sphären geschleudert wurden, so ist es heute eine Taste, die uns in neue Räume katapultiert.

Das Festivalangebot ist vielseitig und will ein breites Publikum für aktuelle Medienkunst gewinnen. Es reicht von einer Werkschau des Schweizer Videoschaffens über Kopfhörerkonzerte, die Partyreihe «Night Shift» bis hin zu einem Kinderprogramm. Es gibt Barbetrieb, einen Marktplatz, Kurzkonferenzen zum Festivalthema «Access», Performances von Netzkünstlern aus Lateinamerika sowie ausgewählte Arbeiten von Studierenden diverser Schweizer Kunsthochschulen im Bereich elektronische Kunst.

Diese Vielfalt hat mit der Entstehungsgeschichte des Festivals zu tun. Shift ist eine Kooperation ganz unterschiedlicher Initiativen und Institutionen aus Basel, die im November 2006 eine gemeinsame Trägerschaft für ein neues Festival der elektronischen Künste bildeten, das künftig jährlich stattfinden soll. Beteiligt sind das Forum für neue Medien, «plug.in», die Plattform für elektronische Musik, «sinus-series», die Video- und Filmtage Basel sowie das DVD-Magazin Compiler. In Nachbarschaft von Waren- und Schaulagern ist auf dem Dreispitz nun seit September das Festivalbüro eingerichtet.

Reflexion und Unterhaltung

Das Programm ist wie ein Rubik-Cube, ein Zauberwürfel; man kann es sich nach Belieben zusammenstellen. Zum Beispiel zum Aspekt «Was ist geistiger Besitz heute?». Die vom «plug.in» kuratierte Hauptausstellung zum Festivalthema «Access» greift brennende Fragen auf: «Der Zugang zu Wissen, Raum und Kultur ist im digitalen Zeitalter zur Chance, aber auch zur Konfliktzone geworden. Kultur entsteht nicht mehr nur als Werk einzelner AutorInnen, sondern auch durch die Beteiligung vieler. Neue ökonomische Modelle – etwa die Geschenk-Ökonomie – lösen alte ab», schreibt die «plug.in»-Leiterin Annette Schindler. Zu sehen sind u.a. Arbeiten der Mediengruppe



NOTIZEN

Hörbare Innenräume

db. Zu einem besonderen Stadtrundgang laden zwei junge Medienkünstlerinnen mit ihrem Projekt «expansion sonore» ein, was ungefähr «klangliche Ausdehnung» bedeutet. Während sechs Wochen wird das Innenleben einzelner Häuser hörbar. An deren Fassaden sind kristalline Objekte angebracht, sogenannte «expansions», über welche die akustischen Ereignisse im Gebäude nach aussen dringen. Über das eigene Mobiltelefon kann man ins Hausinnere lauschen, fantastische und wirkliche Geschichten der Räume anzupfen und die Orte so neu entdecken. Die Hörstücke dazu stammen von Kunstschaaffenden verschiedener Sparten (u.a. Knut & Silvy, Hildegard Spielhofer) und verleihen u.a. dem BVB-Haus am Wiesenplatz, einem Hafengebäude und der St. Albankirche überraschende Dimensionen. Das Projekt von «île flottante» | Nica Giuliani & Andrea Gsell wurde mit einem Beitrag des Kunstkredits Basel-Stadt, Bereich Interaktive Medien, ausgezeichnet und wird u.a. von CMS und GGG unterstützt.

«expansion sonore»: Sa 6.10. bis So 18.11., verschiedene Orte im Aussenraum der Stadt Basel, rund um die Uhr

Vernissage 1. Etappe: Fr 5.10., 20.30, «plug.in»

Vernissage 2. Etappe: Sa 27.10. im Rahmen von «Shift» (s. nebenan)

Täuschungsmanöver

db. Ein «audio-visuelles Environment mit künstlicher Persönlichkeit» haben die Basler MedienkünstlerInnen Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth mit ihrer neuen Arbeit «Trickstr» geschaffen. Die interaktive Installation entstand in Zusammenarbeit mit dem Musiker/Programmierer Volker Böhm sowie dem Künstler/Programmierer Daniel Bisig und kann «begangen» werden. Hauptkomponenten von «Trickstr» sind eine grosse Lichtpixelwand und eine Klangmaschine, die beide auf Bewegungen des Publikums reagieren – mit visuell und sonor abstrakten Bildern. Das Environment kann aber auch über Sprache, Stimme, Schrift und Text mit den Besuchenden kommunizieren und erweckt so den Anschein eines Subjekts. Diese Personifizierung des «Objekts» ist ein humorvoller Trick, der zum Nachdenken über Mensch und Maschine und zum spielerischen Umgang mit künstlicher Intelligenz anregen will.

«Trickstr»: Sa 20., So 21. sowie Mi 24. bis So 28.10., 14.00–22.00, Galerie Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstr. 15, NT-Areal.

Vernissage: Fr 19.10., 18.00. www.trickstr.ch

Bitnik (CH), Beat Brogle (CH/D), Raphaël Cuomo / Mario Iorio (CH/NL), dem Duo «île flottante» | Nica Giuliani & Andrea Gsell (CH) und von Cornelia Sollfrank (D). Diese Ausstellung wird entscheidend sein für die Aussenwirkung des neuen Medienfestivals – man darf also gespannt sein.

Eine weitere Facette sind die Screenings aktueller Videokunst. Es sind einerseits drei kuratierte, jeweils einstündige Programme zum Schweizer Videoschaffen. Die eingeladenen KuratorInnen präsentieren VertreterInnen der Videokunstszene ihrer Region und werden an den Premieren der drei Werkschauen anwesend sein. Die Romandie wird von Nicole Schweizer vom Musée des Beaux-Arts in Lausanne vorgestellt. Die Nordwestschweiz betreuen die Basler Kunsthistorikerin Annina Zimmermann und die Hamburger Künstlerin und Wahlbaslerin Chris Regn. Sie zeigen z.B. eine witzige Arbeit von Lena Eriksson, die auch das Videoschaufenster Lodypop an der St. Johannis-Vorstadt betreibt, weiter Videowerke von Max Philip Schmid, Iris Baumann, Muda Mathis/Sus Zwick, Barbara Naegelin, Daniel Brefin, Bruno Steiner etc. Giovanni Carmine, gebürtiger Tessiner, Wohnzürcher und Kurator der Kunst Halle St. Gallen, vertritt Zürich und die Restschweiz. Er präsentiert u.a. Videos von San Keller, Nils Nova, Anna Luif, Donatella Bernardi, Karim Patwa. Im Anschluss an die Werkschauen werden Arbeiten aus dem freien Video-Wettbewerb gezeigt, an dem Kunstschaaffende aus Basel, dem Elsass und Baden-Württemberg teilnehmen konnten.

Bildmagierinnen und Klangtüttler

Medienkunst heisst nicht nur Video, sondern auch Musik und Visuals, also das Zusammentreffen von Bild und Ton, Musik und Videoprojektion. Ton wird in der zeitgenössischen Kunst immer wichtiger, das Centre Pompidou in Paris etwa sammelt bereits explizit Ton- und Audioarbeiten. Ein hochkarätiges Programm hierzu bietet für «sinus-series» die Kunsthistorikerin Katrin Steffen an. Den Eröffnungsabend des Festivals gestalten Studierende des Elektronikstudios und der Abteilung Jazz der Basler Musik-Akademie, sie konzertieren unter anderem mit Sensor-Elementen.

Nicht zu verpassen gilt es freitags die Performances von Brian Mackern aus Uruguay und Jorge Haro aus Argentinien. Lateinamerika hat eine sehr aktive und innovative Szene; Mackern tritt u.a. mit Soundtoys auf. Am Samstag ist die bekannte englische Band Coldcut zu Gast, die visuelle und auditive Formen der Kreativität genialisch verschmelzen lässt. Vielversprechend klingen auch die «Headphone Concerts» – mittels Kopfhörern wird ein individuelles Erleben von halbstündigen Sets geboten. Diese Kopfhörerkonzerte finden in den sieben Bahnwagen statt, die extra für das Festival aufs Gelände gerollt wurden. | Anita Hugli

**Festival «Shift»: Do 25. bis So 28.10., Dreispitzareal, www.shiftfestival.ch
Zu Muda Mattis, Sus Zwick und Barbara Naegelin → S. 16**

Zukunfts-Hoffnung Kaserne!?

Als vor gut einem Jahr das Konzept «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» lanciert wurde, löste es eine heftige Diskussion aus. Das Konzept sah vor, die Kaserne Basel und den Rockförderverein der Region Basel zu einer «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» zusammenzulegen. Diese neue Kaserne Basel sollte sich inhaltlich klar zum Schwerpunkt der Sparte Populärmusik bekennen, auf eine entsprechende Strategie setzen und das Programm entsprechend gestalten. Das Konzept wurde zwar verworfen, die Diskussion hat jedoch einen dringend nötigen Prozess rund um die Kaserne Basel und die Populärmusikförderung angeschoben.

Zum einen wurden im Grossen Rat ein vorgezogenes Budgetpostulat zur Erhöhung der Subventionen für den RFV und ein Planungsantrag zur Schaffung von Bandproberäumen überwiesen. Hier stehen die Zeichen gut, dass sich in den kommenden Monaten tatsächlich etwas tut für die regionale Populärmusikszene.

Zum anderen setzte sich eine Arbeitsgruppe aus Tanz-, Theater-, Populärmusik- und Kasernevertretern an einem Runden Tisch zusammen, um Richtlinien für das zukünftige Programm und den Betrieb der Kaserne Basel zu erarbeiten. In diesen Richtlinien wird klar festgehalten, dass die Kaserne Basel Spiel- und Produktionsstätte für Populärmusik, Freies Theater und Zeitgenössischen Tanz

ist und die Leitung alle drei Bereiche gleichermassen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes verantwortet. Die Richtlinien weisen aber auch darauf hin, dass die Kaserne Basel unter den heutigen finanziellen und räumlichen Bedingungen nicht alle berechtigten Bedürfnisse von Populärmusik, Theater und Tanz befriedigen kann, sondern dass hierfür über die Kaserne hinaus Lösungen gefunden werden müssen.

Momentan sucht eine Findungskommission eine neue Leitung für die Kaserne Basel, welche die anspruchsvollen Richtlinien umsetzen kann. Es dürfte klar sein, dass dies keine einfache Aufgabe ist, und man darf gespannt sein, wer sich wie an die Sache heranwagt. Zudem bleibt abzuwarten, was die Arbeitsgruppen präsentieren, welche sich zurzeit mit der Entwicklung des Gesamtareals Kaserne beschäftigen. Bis all diese Baustellen abgeschlossen sind, wird wahrscheinlich noch viel Wasser den Rhein hinunter fliessen, aber man darf sich trösten: Was lange währt wird endlich gut.



Friedliches und erfolgreiches Jugendkulturfestival Basel

Rund 50'000 Menschen besuchten vom 31. August bis zum 2. September 2007 das JKF in der Basler Innenstadt. Angesichts des – im Gegensatz zu den Vorjahren – kühlen Wetters und der Reduktion des Aussenprogramms auf zwei Tage, ist der Verein Neues JKF sehr zufrieden mit den Besucherzahlen. Insbesondere freuen sich die Veranstalter darüber, dass die Atmosphäre auf dem Festivalgelände stets sehr angenehm und friedlich war und es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen kam.

Nach ersten Erkenntnissen haben die Nachhaltigkeitsmassnahmen, welche nach dem JKF 2005 eingeleitet und dieses Jahr umgesetzt wurden, einige Verbesserungen gebracht. Vor allem die jugendlichen Trash Heroes, welche bis 21 Uhr auf den Festivalplätzen den Müll einsammelten, und die zusätzlichen Abfallcontainer und sanitären Anlagen haben Wirkung gezeigt: Im Vergleich mit den Vorjahren waren die Festivalplätze nach der Veranstaltung bemerkbar sauberer.

Die programmatischen Neuerungen sind beim Publikum sehr gut angekommen. So waren die Singer- & Songwriter-Bühne auf der Pfalz, die U20-Bühne neben der Elisabethenkirche und der Boxeo-Boxring auf dem Münsterplatz meist gut besucht. Der Verein Neues JKF wird die diesjährige Festival-Ausgabe in den kommenden Wochen genau auswerten und sich danach an die Planung des nächsten JKF machen, welches im Spätsommer 2009 stattfinden soll.



Featherlike - Heavy Feathers

Ganz unaufgeregt melodios startet die neue Featherlike-CD «Heavy Feathers» mit «Welcome To My Charms». Die in britischem Englisch rauchig eindringliche Stimme des Protagonisten Chris Weber verleiht dem Sound vom ersten Ton an Eigenständigkeit und Charakter. Die in der Basler Musikküche «Helium Records» produzierten Songs leben zudem stark vom Einsatz des illustren Rhythmusteamts Baschi Hausmann (ehemals Bassmann der Lovebugs, heute mit «Fucking Beautiful» unterwegs) und Drummer Tino Tereh von Popmonster. Als Co-Produzent stand Weber Phébus-Bassist und Helium-Miteigner Ramon Vaca zur Seite. Weber selbst spielte Gitarre und lud diverse Gäste – wie unter anderem Backing-Sängerin Bea Tobler – zur Mitarbeit. Diese geballte Ladung an musikalischer Erfahrung verfehlt nicht die entsprechende Wirkung. Die Songs sind durchwegs spannend instrumentiert und arrangiert, voller quirliger Ideen und mit Herz eingespielt. Eine potente Sammlung von Popperlen eines vom Gitarristen zum Leadsänger und Komponisten gereiften Musikers.

www.featherlike.ch

Dänu Siegrist

RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Es finden sich junge Leute zusammen. Alle mögen Musik. Sie gründen eine Band. Sie haben ihre ersten Konzerte. Und dann? Wie geht es weiter? Der nächste Schritt ist wohl unwiderruflich die Aufnahme einer eigenen Platte. Doch wie vervielfältigt man seine Platte? Es gibt jede Menge CD- und DVD-Kopier-Services in der Schweiz. Zum Beispiel die Firma CDQuick. Auf der Homepage findet man alle wichtigen Services und Infos. www.cdquick.ch

ROCKFACT ist ein Proberaumzentrum im Walzwerk in Arlesheim. Es hat vierzehn Proberäume, ein Audiostudio und eine Probephöhne sind geplant. Seit dem 11. August 2007 proben dort die ersten Bands. Wer mit seiner Band gerne in einem Raum von ROCKFACT dem musikalischen Schaffen frönen möchte, kann sich für ein Probelokal im Walzwerk bewerben. www.rockfact.ch

Wenn du mit deiner Band am grössten internationalen Musikwettbewerb Emergenza mitmachen willst, dann informiere dich auf der Homepage emergenza.ch. Nach dem K.O.-Prinzip haben Bands die Chance, sich von der regionalen bis zur internationalen Ebene vorzuarbeiten. Das Finale findet dann an einem international anerkannten Festival statt; so wie letztes Jahr am Taubertal Openair in Deutschland, wo unter anderem die Basler Band FlasMob teilnahm. Feiere mit einem tollen Auftritt und etwas Glück einen internationalen Erfolg! www.emergenza.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Raw Power!

«Allein machen sie dich ein.» Ton Steine Scherben - «It's a hard Road you're travelling/ You can't walk it alone.» Townes Van Zandt - «Fuck and run.» Liz Phair - «Porque te vas?» Jeanette. - «Du musst deine Revolution machen, konstant, jeden Tag, sonst sacken sie dich ein.» Jim Morrison - «In this trife Life, there ain't nobody you can trust/Plus: there's no Justice, it's just us.» Gang Starr - «Raw Power!» Iggy Pop - «Ich wurde von den grossen Städten geformt/Was ich sah, was ich litt, was ich wurde/Verdanke ich einer Mutter aus Stein/Der-grossen Stadt/Und morgen, wenn meine Zeit vorbei ist/Wird es die grosse Stadt sein/Die mich begräbt.» Jörg Fauser - «The dreams in which I'm dying/Are the best I've ever had.» Tears For Fears - «Fuck me on the Dancefloor!» Princess Superstar - «Man hat uns in dieser Stadt vergessen/Nun stehen wir hier rum und hauen uns in die Fressen.» Guz - «The Kids want some Action/And who can fucking blame them now.» The Jam - «Es kommt ein grosses Feuer/Es kommt ein Strom über die Erde/Wir werden Zeuge sein.» Ingeborg Bachmann - «Chabis, Meitschi!» Wachtmeister Studer.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

PREMIEREN
IM OKTOBER

«DanceLab 1» Uraufführung. Sechs Choreographen: Young, different, experimental
Musik von Georg Philipp Telemann, Gordon Cobb, Gustavo Santaolalla, Philipp Glass, u.a.
Mit «DanceLab 1» wird die Kleine Bühne zum Laboratorium für sechs Mitglieder des Ballett Basel.
Mit bewusst reduzierten Mitteln versuchen sie – teils zum ersten Mal – ihre Ideen in
Kurzchoreographien umzusetzen. Die Themen sind so verschieden wie ihre Persönlichkeiten und
Erfahrungen.

Premiere:
Fr 12.10., 20.15
So 15.10., 20.15
Kleine Bühne

Der Alte vom Berge Uraufführung. Musiktheater in zwei Aufzügen für 6 Stimmen, elektrisches
Orchester und Mehrkanalzuspielung von Bernhard Lang
Der Ismailitenführer Hasan I Sabbah gründete einen Geheimbund, dessen Ziel es war,
durch Selbstmordattentate politische Feinde auszuschalten. Als Assassinen ist dieser Bund in die
Geschichte eingegangen. Hasan erreichte den bedingungslosen Gehorsam seiner Anhänger
dadurch, dass er sie im Drogenrausch paradiesische Zustände erleben liess: als Vorgeschmack auf
das Paradies, in das sie als Belohnung für den vollbrachten Mord kämen. Bernhard Langs
Musiktheater zieht Parallelen zu allen Zeiten und Kulturen, thematisiert die Faszination, die Gewalt,
Tabubruch und Sektenwesen auf Menschen ausüben, und zeigt, wie eng diese mit einer uns
allen innewohnenden Sehnsucht nach Glück, Grenzenlosigkeit und Ewigkeit zusammenhängen kann.

Premiere:
Sa 13.10., 20.00
So 14.10., 18.00
Sa 20.10., 20.00
So 28.10., 19.00
Foyer,
Grosse Bühne

«Next Level Parzival» von Tim Staffel. Uraufführung. Eine Auftragsproduktion der RuhrTriennale
Koproduktion des Theater Basel mit der RuhrTriennale und dem jungen theater basel
Sieben junge Leute treffen sich zu einer Lan-Party. Sie wollen «King Arthur» spielen. Doch kaum
haben sie ihre Computer vernetzt und sich in ihre Charaktere im Spiel hineinbegeben, da taucht ein
Virus auf. Er trägt den Namen Parzival und hat – genau wie die Figur aus dem Mittelalter –
keine Ahnung von den herrschenden Regeln. Damals brachte er die Ritterwelt durcheinander, heute
bringt er die gut sortierte virtuelle Welt der Gamer in Unordnung. Als Parzivals Handeln plötzlich
auch in der Wirklichkeit Wirkung zeigt, stehen sich Spieler und Spielfiguren in einem überraschenden
Showdown feindlich gegenüber.

Premiere:
18.10., 20.00
Mo 22./Mi 24./
Do 25.10., 20.00
Schauspielhaus

«Meisterklasse» von Terrence McNally.
Musik von Bellini, Puccini und Verdi
Macht Kunst glücklich? Vor 30 Jahren starb ein Mythos, die Primadonnen-Ikone des zwanzigsten
Jahrhunderts: Maria Callas. Nach ihrem Rückzug von der Bühne war es still geworden um die Callas.
Nur selten wagte sie sich ins Rampenlicht. Anfang der siebziger Jahre trat sie allerdings noch
einmal auf – als Lehrerin hielt sie legendär gewordene Meisterklassen an der New Yorker Juilliard School.
Diese Situation nimmt McNally in seinem 1995 am Broadway uraufgeführten Theaterstück zum Anlass
den Konflikt zwischen Kunst und Leben und die Kehrseiten des Ruhmes zu beleuchten.

Premiere:
24.10., 20.15
Fr 26.10., 20.15/
So 28.10., 19.15
Kleine Bühne



Herbstferien im Theater Basel

In den Herbstferien bietet das Theater Basel für die Daheimgebliebenen vom 29. September bis 13. Oktober ein Familienangebot an, um vor allem Kindern und Jugendlichen das Theater näher zu bringen. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter www.theater-basel.ch/news

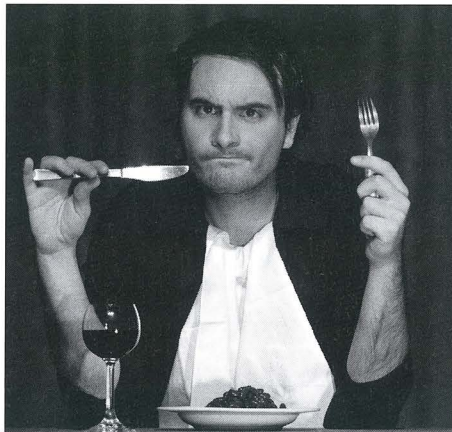
«Die Entführung aus dem Serail»
Foto: Hans-Jörg Michel

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

11. INTERNATIONALER THEATERTREFF

PROGRAMM

Mi 17.–Sa 20.10.



«Drei Orchideen» Österreich	Mi 17.10., 20.00, Burghof Lörrach
«Kaiser Tunix» Österreich	Do 18.10., 10.00, Altes Wasserwerk-SAK
«Der Name des Sterns heisst Tschernobyli» Deutschland	11.30, HTG
«Oud Zweet» Niederlande	19.00, HTG
«Wirklich schade um Fred» Deutschland	21.00, Stadtkirche Lörrach
«kitchenette» Frankreich	Fr 19.10., 10.00, HTG
«Zwischen dem Stuhl» Deutschland	14.30, HTG
«Äpfel, Linsen, Götterspeisen ...» Deutschland	19.30, Stadtkirche
«Die Kuh Rosa» Deutschland	Sa 20.1., 15.00, Altes Wasserwerk-SAK
«Einer flog übers Kuckucksnest» Tschechien	19.30, HTG

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, www.nellie-nashorn.de

THEATER IM ZIVILSTANDSAMT

**KLEINE
EHEVERBRECHEN**
**Eine schwarze
Komödie von Eric-
Emmanuel Schmitt**
Sa 20./So 21.10.
jeweils 19.30

Gilles hat durch einen mysteriösen Unfall sein Gedächtnis verloren und kehrt mit seiner Frau Lisa in die gemeinsame Wohnung zurück. Doch ist es wirklich seine Wohnung? Ist Lisa wirklich seine Frau? Gilles kann sich – scheinbar – an nichts erinnern ... Das ensembleS freut sich, Ihnen dieses faszinierende Verwirrspiel nach zehn erfolgreichen Vorstellungen am Neuen Theater am Bahnhof Dornach nun auch in den wunderschönen Räumlichkeiten des Zivilstandsamtes Basel-Stadt öffentlich präsentieren zu dürfen! Gibt es einen geeigneteren Spielort für eine realistische «Beziehungs-Analyse», eine Hommage an die Liebe? Regie: Georg Darvas. Schauspiel: Stefanie Hargitay & Hans Ruchi
Produktion: ensembleS, Basel

Zivilstandsamt Basel-Stadt, Rittergasse 11, 4010 Basel. Beschränkte Anzahl Sitzplätze! Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Vorverkauf: www.purpur-basel.ch, Schützenmattstrasse 8, T 078 885 97 00 oder ensemble.s@gmx.net. Mehr Infos zum Stück unter www.sthargitay.net



SCHÖN & GUT

**DAS KAMEL IM
KREISEL**
**Poetisches und
politisches Kabarett**
Mi 3.–Sa 6.10., 20.00
Neues Tabourettl,
Spalenberg 12

Grosshöchstetten ist im Festtaumel. Heute wird der nagelneue Verkehrskreisel eingeweiht. In der Kreiselmitte steht – ein Kamel. Das ganze Dorf ist da, lauscht den Ansprachen und bewundert die eigenwillige Kreiselkunst. Auch Schön. Georg Schön, Metzgerssohn, nie gross aus Grosshöchstetten raus gekommen. Und Gut. Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, mit Emmentaler Wurzeln. Sie ist unterwegs in delikater Mission: Sie hat einen Hof samt Kuh geerbt und sucht einen Bauern, Heirat nicht ausgeschlossen. Wenn das nur gut geht.



Das junge Schweizer Kabarettduo schön&gut, ausgezeichnet mit dem «Salzburger Stier» 2004, kommt mit seinem zweiten Bühnenprogramm nach Basel und bietet eine neue Geschichte rund um die wundersamen Figuren Schön und Gut, ein neues Feuerwerk an Sprachwitz, Fantasie und geistreicher Satire. Die Spannung ist gross: Findet Frau Gut ihren Bauern oder entscheidet sie sich für den Metzger? Und was hat das für Folgen für die Kuh? Und wie um Himmels Willen kam das Kamel in den Kreisel? Sehen Sie selbst.

Von & mit Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter | Regie: Roland Suter

Vorverkauf: T 061 261 26 10, www.fauteuil.ch. Weitere Infos: www.schoenundgut.ch

THEATER IM TEUFELHOF

ABRASSO
Company Perron 2
mit Manuel Rytz
& Ahtiv Chanlen,
Bern/Zürich

Do 18.–Sa 20./
Do 25.–Sa 27.10.
jeweils 20.30

Die poetischste Entdeckung in der Schweizer Theaterszene

Mit Manuel Rytz und Ahtiv Chanlen ist ein äusserst bemerkenswertes Komödianten-Duo zu entdecken. Eines, das bereits mit seinem ersten Programm dank einer sehr persönlichen Handschrift auffällt. Mit ihr setzen sich die beiden Künstler wohlthuend von der zurzeit alle TV-Kanäle und Kleintheater überschwemmenden Comedy-Welle ab. Ausgangspunkt ihres Stücks ist ein spanisches Lied mit dem Titel «Abrasso» – «Umarmung». Ein sinnbildlicher Titel, welcher verschiedenartigste Interpretationsmöglichkeiten zulässt. Und so pendelt ihr Stück in immer wieder neuen Varianten um dieses Thema. Für ihr Spiel zwischen Tragik und Komik dient eine gewöhnliche Tür als Sinnbild für das Kommen und Gehen, für Eintreten und Heraus-treten, für Offenheit und Verslossenheit. Ein Spiel voller slapstickartiger Skurilität, Musikalität und babylonischem Sprachmix, von dem der Clown Dimitri meint: «Die zwei «Perrons» werden bestimmt Erfolg haben bei einem Publikum, das Kreativität und Poesie schätzt.»



Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Schäri Stei Papier» Eine Geburtstagsfeier von A bis Z (Abb.)

Sa 6./13.10., 19.00

So 7./14.10., 11.00

Eine Geburtstagsfeier. Gäste kommen, bringen Geschenke, man muss sich bedanken, singen, spielen und essen. Nicht alle mögen Würstchen und Salat schon gar nicht. Man wartet auf die Torte und den Gugelhupf. Und wenn es am schönsten ist, kommt der Abschied. Es wird durcheinander, miteinander und gleichzeitig geredet, was das Zeug hält.

Beat Sterchi hat für das Vorstadttheater einen Text geschrieben, in dem die Sprache im Mittelpunkt steht, das Spiel mit Worten, Rhythmus, Reimen und Wortverdrehungen. Eine lustvolle Einladung an alle, die Regeln von Sprechen und Sprache zu durchbrechen, zu hintergehen und zu umspielen.

Ab 7 Jahren. Vorstadttheater Basel in Kooperation mit dem Theater an der Sihl, Zürich

Regie: Ursina Greuel; Ausstattung: Catharina Strebel; Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Fankhauser, Sarah Hinnen, Thomas Luz, Ruth Oswalt

«Vater Bär & Findelmaus» Figurentheater Margrit Gysin

Premiere: Sa 20.10., 17.00

So 21./28.10., 11.00

Sa 27.10., 17.00

Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent

Bär Ernest und Maus Célestine leben seit der Geburt von Célestine miteinander. Jetzt ist der heikle Tag gekommen, dem Ernest seit je mit Kummer und Befürchtung entgegengesehen hat: Die kleine Maus möchte Auskunft über ihre Herkunft und stellt diesbezüglich sehr klare Fragen. Zeit, die Wahrheit zu sagen. Und so erzählt ihr Ernest, dass er damals Strassenwischer war, als er Célestine winzig und verlassen in einem Kehrrichteimer fand. Fragen über Fragen zu «Warum und Wieso»



Eine wunderbare Geschichte über die Stärke der Liebe – gespielt für alle Kinder ab vier Jahren und ihre erwachsenen Gefährten.

Regie: Maja Buckel, Spiel: Margrit Gysin

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM

Milonga Hora Cero mit dem Ensemble insieme & Freunden

So 7.10., ab 20.00

«Woyzeck 2» Wiederaufnahme Werkstatt, «Woyzeck 2»-Vorstellungen an den letzten beiden Abenden.

Mo 15.–Mi 31.10.



Bewegen Muskeln aufbauen & dehnen Mo 15.–Mi 31.10./Mo–Fr 12.15–13.15

«Pathos Pate 2» Der «Pathos Pate» steht dem Pathos Pate: Fr 26.10.
Lust, Leiden, Leidenschaft. Lesungen und Musik 20.00
anlässlich der 2. Edition.

VORSCHAU

Wissenschaften und Künste im Gespräch

mit Kurt Dressler Mi 7.11.
mit Ladislaus Rybach Di 20.11.

Monologe-Festival Mo 3.–So 23.3.08

Jetzt anmelden: mail@imprimerie-basel.ch

Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19/21, T 044 586 68 44,
mail@imprimerie-basel.ch, www.imprimerie-basel.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM

Trio Animae Musik aus der Regio: «Astorlogy & other recycled Tangos»

Fr 5.10., 20.30



Frauenkleiderbörse Sa 6.10., 11.00–14.00

Fabian Lau Kabarett: «Intim» Sa 6.10., 20.30

Doris Friedmann Clowneskes Theater: «Wilma Tell» Fr 12.10., 20.30

Klappe auf PoetInnentreff Fr 26.10., 20.30

sunshine doreen starlets (Abb.) Das Glück über die Zufriedenheit. Musikkabarett Fr 26./Sa 27.10., 20.30

NELLIE NASEWEIS Kinderveranstaltungen

«Lotta aus der Krachmacherstrasse» Film ab 5 J. So 7.10., 11.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D–Lörrach, T 0049 7621 166 101, www.nellie-nashorn.de. Vorverkauf Di–Fr 9.00–13.00
im Nellie und im Burghof, Kartenhaus

THEATRE LA COUPOLE ST-LOUIS

PROGRAMM

«L'Européenne» Produktion im Rahmen von Luxemburg, Europäische Kulturhauptstadt 2007

Mi 3.10., 20.30

Was wäre, wenn die Europäische Kommission nach neuen künstlerischen Ideen rief?

Das wäre wohl das Aus für die 9. Symphonie von Beethoven als Hymne Europas. KünstlerInnen aus ganz Europa tun sich zusammen, um sie würdig zu ersetzen – und so machen Sie sich an die Arbeit.

L'Européenne ist eine musikalische Revue für zehn SchauspielerInnen, unter ihnen sechs SängerInnen, rund um ein Werk von tragischem, burleskem Geschmack.

«Rosa L.» Hommage an Rosa Luxemburg Cie Pookline/Renate Pook

Sa 6.10., 20.30

In deutscher Sprache

«Seither bin ich mir nicht mehr sicher, ob nicht Rosarot ein Rot ist, das stirbt.» Dieser Satz, den Renate Pook eines Tages aufgeschnappt hat, hat sie nicht mehr losgelassen. Und so wurde Rosa Luxemburg zur Hauptfigur im neuen Projekt der Tänzerin und Choreografin. Rosa Luxemburg, die ohne Konzession einer bigotten Bourgeoisie gegenüber lebte, wurde am 15. Januar 1919 ermordet und in den Landwehrkanal in Berlin geworfen.

**Bratsch**

Fr 19.10., 20.30

Bratsch ist eine Gruppe, die sehr inspiriert wurde durch die Musik Zentraleuropas. Sie sind Nomaden, die durch die verschiedensten Musik-Kulturen wandeln, ein Ohr gen Westen, eins gen Osten mit dem Blick gen Süden. Bratsch mischen virtuos Tradition und den Geist rumänischer Tänze mit Klezmer und Swing, lassen aber immer genug Raum für Improvisation. François Castiello (Akkordeon, Stimme); Dan Gharibian (Gitarre, Bouzouki, Stimme); Bruno Girard (Geige, Stimme); Pierre Jacquet (Violoncello); Nano Peylet (Klarinette, Stimme)

**«Strike»** Cie Fiat Lux

Do 25.10., 20.30

Alles passiert auf einem Bahnsteig, wo ein Zug Richtung England abfahren soll. Zwei blinde Passagiere, ein Schotte mit seiner Tochter, ein französischer Geschäftsmann und zwei ältere Damen warten auf den Zug, der nicht kommt, da die BahnarbeiterInnen in einen überraschenden Streik getreten sind. Dieser Zwischenfall bringt die gut geölte Mechanik und die Passagiere ganz schön durcheinander ... Eine Komödie ohne Worte.

Abb. Renate Pook, Bratsch

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, T 0033 389 70 03 13, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Angélique Kidjo Die Powerfrau aus Benin ist zurück. Seit sie in den Achtzigern nach Europa kam, hat sie für mächtig Wirbel gesorgt. Ihre Dancefloor-Knaller wie «Agolo» und «Adouma» gehören noch heute zu den erfolgreichsten Afropop-Hits überhaupt. Nun ist die Unicef-Botschafterin mit dem Programm «Djin Djin» unterwegs, für das sie prominente Ko-Autoren wie Santana, Amadou & Mariam, Alicia Keys oder Ziggy Marley ins Boot geholt hat.

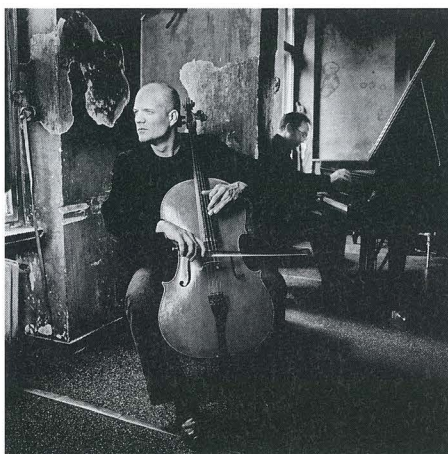
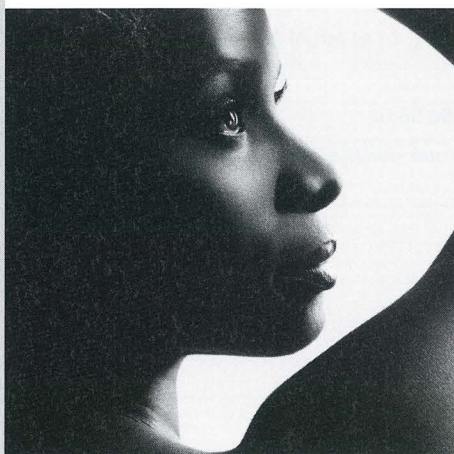
Do 4.10., 20.00

Die Geschwister Pfister «Home Sweet Home» «Schlager, Schmalz und Schnulze» – drei eindeutige Worte, die für drei unverwechselbare Bühnengestalten stehen. Die Geschwister Pfister machen seit 15 Jahren schrill-schräges Variété. Nach dreijähriger Pause kehren sie mit ihrem neuen Programm «Home Sweet Home» auf die Bühne zurück – und man muss zu ihren vielen «Sch»-Attributen nun ein weiteres hinzufügen: «Shocking»!

Fr 5.10., 20.00

CelloCinema «Concert Visuel» Nach CelloTango 2006 bringen Eckart Runge (Violoncello), mit dem Artemis Quartett weltberühmt, und Jacques Ammon (Klavier) filmische Elemente, klassische Musik und zwei Mimen der Compagnie Bodecker & Neander auf die Bühne: CelloCinema. «Unvergesslich!» (Die Welt).

Mi 31.10., 20.00

Und ausserdem
jeweils 20.00**Florian Schroeder** Sa 13.10.
«Du willst es doch auch!» Premiere**Masashi Mishiroy** So 14.10.
Jazz Dance Company**Lilo Wanders** Do 18.10.
«Sex ist ihr Hobby»**Kim Kashkashian & Robert Levin** Mi 24.10.
Werke von Bach, Britten, Ginastera, Granados, López Buchardo, Brahms**Bülent Ceylan «Halb getürkt»** Fr 26.10.
Kabarett**Weber-Beckmann** Sa 27.10.
«ausversehnsucht» Chanson/Kabarett**Heinz Rudolf Kunze** Di 30.10.

... und viele mehr...

Abb. Angélique Kidjo, CelloCinema

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat.		Mo 1.10., 18.00–22.00
	Kulturbrunch: Duo Matching Ties Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreff Burg.		So 7.10., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	Duo Matching Ties. Matching Ties spielt «acoustic music», handgemachte Musik auf einer Vielzahl von akustischen Saiteninstrumenten wie Gitarre, Steelgitarre, Mandoline, Mandola, irische Bouzouki, Fiddle (Geige), Bass und 5-Saiten-Banjo sowie für zwei- bis vierstimmigen Gesang. www.sudhaus.ch/brunch		
	Oldie Disco – danzeria special 50er–80er Sound mit DJ mozArt. www.danzeria.ch		Sa 13.10., 22.00–3.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Für Garderobe keine Haftung (Wiesbaden) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. www.sudhaus.ch/theatersport / www.mauerbrecher.de / www.tatwort.de		Do 18.10., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	Big Kahuna – Surf Revival Ein Abend zu Ehren der Surf-Musik. Live: Dirk Dollar & Guests		Sa 20.10., 21.00–3.00
	Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: www.sudhaus.ch/markt		So 21.10., 11.00–17.00
	«Bei Müllers ... daheim und daneben» Das Offene-Bühne-Spektakel: Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art Ein Abend bei Freunden. Besucher, unerwartet und überraschend. Bereits an der Tür wird klar: Müllers freuen sich auf ihre Gäste. Und Gast ist jeder, der offen ist für Kleinkunst aller Art. Stand Up-Comedy, Kabarett, Musik. 6–8 Künstler präsentieren kurze Programme. Bekannt trifft Unbekannt – und die Show findet nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Wohnzimmer statt. www.bei-muellers.ch		Do 25.10., 20.00 (Türöffnung: 19.15)
	Ghosttown – Duo Fatale music-video-Art-project Jopo & Ingeborg Poffet (Music), Fabian Müller (Video) Sie reisen durch Stadtbilder des Kunstmalers Heinz Schäublin, sie begegnen dabei Seelen und Geistern sowie skurrilen architektonischen Gebilden. Sie bespielen Räume, die sie in diesen Bildern gefunden haben, wie Hinterhöfe, Plätze und abgefahrne Brückenmodelle. Die Musik bewegt sich als elektro-akustische Zauberei experimentell, rhythmisch, suggestiv und bedient sich orchestraler Ornamente. www.duofatale.ch/Ghosttown.htm		So 28.10., 20.00 (Türöffnung: 19.30 Uhr)
	Duo Lunatic Kabarett-Chansons gesungen, getanzt und gespielt 4 abwechselnde Hände, 2 Frauenstimmen, 1 rollendes Klavier. Kabarett-Chansons gesungen, getanzt und gespielt in vier verschiedenen Sprachen. Das sind Judith Bach und Stéfanie Lang – sprich das Duo Lunatic. www.luna-tic.net		Mi 31.10., 20.00 (Türöffnung: 19.30)
	danzeria	DJ mozArt. 21.00–22.00: Crashkurs	Fr 5.10.
	dance-cocktail	Gast-DJ Aufleger Tom & DJ Sunflower	Fr 12.10.
	www.danzeria.ch	DJ SINned	Fr 19.10.
	jeweils Fr 21.00–2.00	Gast-DJ Charly & DJ Beat. 21.00–22.00: sixtiminiz orientalmix	Fr 26.10.
KASKADEN-KONDENSATOR Projektraum für aktuelle Kunst und Performance	Labor//28: Wald Labor – die Plattform für Performancekunst		So 7.10., 14.00–18.00
	Saisonstart mit Konzert der Kitschgruppe Schwaijös Fetä und einmaligen Takeaway-Häppchen von FastKunst		Sa 13.10., 20.00
	die//reihe: «Tanzt» mit Gisela Hochuli Der Kasko sucht in die//reihe nach Tänzen aus der Sicht der PerformerInnen. Der 6er-Zyklus beginnt mit Gisela Hochuli aus Bern, die eigens für diesen Abend eine Performance entwickelt.		Mi 17.10., 20.00
	fresh//up KaskoBar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar und schenken aus. Ein individueller Anlass. Immer frisch, neu und ganz anders. Jeweils am letzten Freitag im Monat, im Oktober mit Mimmo.		Fr 26.10., 20.00
	work//shop: Atari Punk Console (1984) Bau Dir eine einfache Krachmacher-Schaltung mit Licht-Sensoren und 8-Step-Sequenzner. Kosten CHF 22. Anmeldung Markus Haselbach: info@sgmk-ssam.ch		So 28.10.
QUARTIERTREFF- PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m² für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch		
	Offener Treffpunkt Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Offener Treffpunkt, anschliessend Mittagstisch (ohne Anmeldung). Burg, T 061 691 01 80		Mo & Do 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Buschigruppe B. Hatz, T 061 681 30 41		Di 10.00–11.45
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch Mini für Kinder von 4–6 J. P. Sager T 061 302 56 03		Di 15.00–16.00
	Tanzmeditation für Erwachsene Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93		
	Tea-Time im Burg-Eck für Erwachsene und SeniorInnen. T 061 691 01 80		Di 15.00–17.00
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03		Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93		Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80		Mi 20.30–22.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42		Do ab 16.30
	Chi Gong für Erwachsene. P. Lohner, T 061 693 01 88		Do 20.00–21.30

WERKRAUM WARTECK PP

KURSRAUM

Burgweg 7, 3. Stock

Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit

Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops.
Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28

Escrime und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68,
bmeuli@hotmail.com

Do 18.30

DOKU

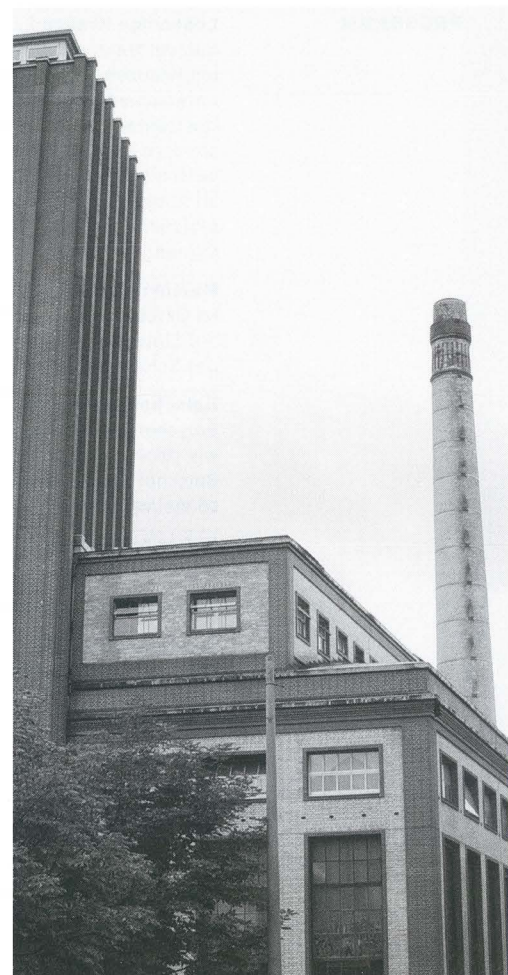
250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen.

Di 2./9./
16./23./30.10.
jeweils
11.00–20.00

Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos.

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung
(Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: info@dokustellebasel.ch)

Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39,
www.wartecpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch,
www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–
13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch.
Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch,
www.quartiertreffpunktebasel.ch



KASERNE BASEL

TANZ

Compagnie Morespace (Abb.) «Vers l'Est – toujours plus loin»

Als Ambrose Laudani neun Monate alt war, lieferte ihn seine Mutter in einem Waisenhaus in Kerala (Indien) ab. Fünf Jahre später wurde er von einem italienischen Paar adoptiert. Heute ist Ambrose Tänzer. Letztes Jahr ist er ins Waisenhaus seiner frühen Kindheit zurückgekehrt. Gemeinsam mit dem Choreografen Michel Casanovas und anderen Mitgliedern der Compagnie Morespace bereiste Ambrose Laudani sein Geburtsland, improvisierte mit indischen TänzerInnen, machte Videoaufnahmen und fing die Geräusche des Alltags ein. Diese bilden die Basis für das Tanz-, Musik- und Videoprojekt «Vers l'Est». Entstanden ist nicht nur eine Reise zur Klärung der eigenen Identität. Es ist auch eine Reise in zwei Welten, zwei Kulturen: diejenige Indiens und Europas.

Premiere: Mi 17.10.

Fr 19./Sa 20./

Mi 24.–Fr 26.10.

jeweils 20.00

MUSIK

Bratsch Chanson/World (bestuhlt)

Di 2.10., 21.00

Muff Potter Support: Chuck Ragan. Deutschpunk

Do 4.10., 21.00

Fucking Beautiful Plattentaufe. Indie

Do 11.10., 21.00

Camp Lo Aftershow by the Work It DJ Crew. Hip Hop

Fr 12.10., 23.00

Baschi & Special Guests Pop

Sa 13.10., 21.00

Zion Train Warm up by Bless Him Selectors. Dub, Reggae

Do 18.10., 21.00

Vivid presents: DJ Zinc (Bingo Rec., UK) Drum'n'Bass

Fr 19.10., 23.00

Skaserne presents: Dr. Wobble and the Radio

Sa 20.10., 22.00

Aftershow Party by The Steady Rockaz. Ska, RockSteady

Sit Down and Sing Vol. 3 N. Blake (Teenage Fanclub, Sc), D. Scott (The Pearlfishers, Sc), Ch. Wegner (Paul Dimmer Band, D). Indie, Folk (bestuhlt)

So 21.10., 20.00

Featherlike Pop

Do 25.10., 22.00

The Mighty Pow Pow Movement Reggae, Dancehall

Fr 26.10., 22.00

Exposure: The Pink Arena Vol. 12 Funk, Soul, Kult

Sa 27.10., 23.00

Deerhunter & Frog Eyes Indie Rock

So 28.10., 21.00

EXTRA

Les Reines Prochaines The Great Songbook of Inspired Clouds. Ein fulminanter Reigen durch ihr Universum

Sa 6.10., 19.00



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: Eventim, www.eventim.ch, T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.) Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Lebendige Kreuze Eine Fotoausstellung

Samuel Merz, ein junger Student aus Basel, hat sich in Studium und Freizeit intensiv mit Fotografie und mit Kreuzen auseinandergesetzt. Entstanden sind interessante Arbeiten, die das Kreuz an ganz unterschiedlichen Orten des Alltags in Erscheinung treten lassen. Kreuze finden sich überall, wo sich eine Horizontale mit einer Vertikalen schneidet. Das Kreuz steht nicht nur als Sinnbild des Christentums sondern auch für Stabilität und Ausgeglichenheit. Der Schnittpunkt kann als Kraftpunkt und Einheit der verschiedenen Himmelsrichtungen wahrgenommen werden. Die Kreuze in der Ausstellung kommen im Alltag vor und wurden so fotografiert, wie sie vorgefunden wurden. Die Umgebung des Kreuzes spielt plötzlich eine zentrale Rolle und bestimmt die Bildkomposition und die Proportion der Kreuzstruktur. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Vernissage:
Di 2.10., 18.30
bis So 28.10.

Malenkiy Dzhigit Kinder-Volkstanzensemble aus Nord-Ossetien

Mi 17.10., 19.30

Im Oktober 2007 weilte eine Formation von 20 Kindern, TänzerInnen des Kindertanzensembles Malenkiy Dzhigit auf Einladung der Deza (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) in der Schweiz und verzaubert das Schweizer Publikum mit anmutenden ossetischen Volkstänzen auf höchstem Niveau. Eintritt frei, Kollekte

Bolschoi Don Kosaken Konzert

Fr 19.10., 20.00

Bolschoi Don Kosaken: Das bedeutet tiefe, russische Bassstimmen, romantisch verklärte Musik, Lieder wie «Wolga, Wolga» und «Kalinka», die seit Jahren zu den Bestsellern unter den Evergreens zählen. Die Musik der Bolschoi Don Kosaken, dass sind die Töne der weiten russischen Steppen. Das macht sie so faszinierend, so melancholisch – so schön und unter die Haut gehend. Vorverkauf: baz am Aeschenplatz, Musik Wyler. CHF 43

Oldies but Goldies Benefizdisco. Die Freunde unvergesslicher Pop-Hits erwartet eine impulsive Disco-Nacht. Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung terre des hommes Schweiz. CHF 28/25

Sa 20.10., 20.00–2.00

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche

So 21.10., 18.00

Schöpfungsfest Ein Gottesdienst für Mensch und Tier

So 28.10., 10.30

Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.). Anschliessend Apéro. Liturgie: André Feuz. Gemeinsam mit WWF. Eintritt frei, Kollekte

**Musikalisch Mässmögg**

So 28.10., 17.00

Musik zum Messeauftritt mit Orgel und Flöte
Zur Mäss werden Ursula Bosshardt, Flöte,
und Ursula Hauser, Orgel, beschwingte Klänge aus
der guten alten Rössliryt-Zeit spielen.
Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch,
www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM

Die Kurse der Volkshochschule beider Basel beginnen ab Oktober.

Vom Steintisch zum Gummiball

Mo 29.10.–19.11.

In diesem Kurs werden die Stationen von den archaischen Materialien bis zu den modernen Kunststoffen in Theorie und Experiment gezeigt und ein wichtiger Aspekt der Chemiegeschichte vermittelt.

18.15–20.00
4-mal

Spuk – ein Rätsel der Menschheit

Mo 29.10.–3.12.

Unter allen parapsychologischen Phänomenen stellt offensichtlich der ortsgebundene Spuk (engl. haunting) die grösste Herausforderung an die Verstehbarkeit der Natur dar. Der Kurs stellt die Phänomene und die Erkenntnisse der Forschung dazu vor.

18.15–20.00
6-mal

Jazz-Thema Kurs im bird's eye jazz club

Di 30./Mi 31.10.

Von der Besetzung her mit einem klassischen Kammermusikensemble vergleichbar (Flöte, Cello, Piano) erklären die Musiker ihre Arbeitsweise im Jazzensemble. Inklusive Freibillet fürs anschliessende Konzert.

18.00–19.30

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76

MIMIKO

MITTWOCH

MITTAG KONZERTE

Mi 12.15–12.45
Elisabethenkirche
Basel

Lange Ohren machen

Im 7. Jahr koordiniert und organisiert der Musiker Lucas A. Rössner diese Konzertreihe. Getragen werden die mimiko von der Offenen Kirche Elisabethen, die den Raum zur Verfügung stellt, der Musik-Akademie mit ihren MusikerInnen und der Christoph Merian Stiftung, die die Konzerte aus dem Ertragsanteil der Einwohnergemeinde finanziert.

<Neue Musik> von Schweizer KomponistInnen für Orgel und Saxophon mit Lars Mlekusch und Tobias Willi Mi 3.10.

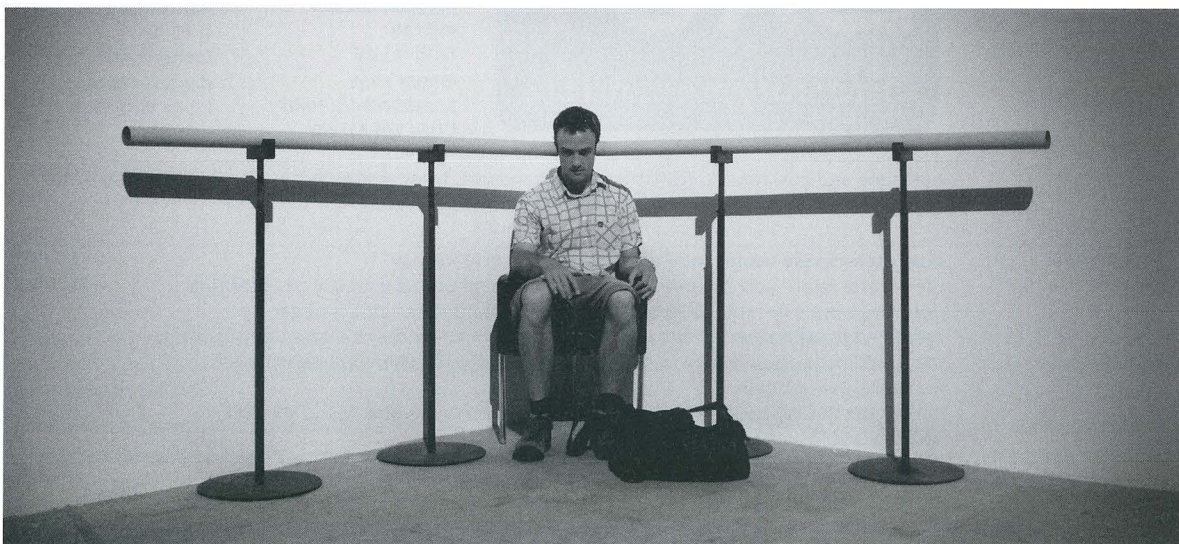
Musik von R. Strauss und G. Mahler für Sopran und Bläserensemble Mi 10.10.

Musik von Johann Sebastian Bach für Flöte und Cembalo. Anschl. Apéro Mi 17.10.

Musik von J.S. Bach und W.F. Bach für zwei Cembali Mi 24.10.

Musik für Trompeten und Pauken Hofmusik des 17. und 18. Jh. Mi 31.10.

Neues Logo | Neues Monatsprogramm | Neue Homepage: www.mimiko.ch | Foto von .raoul



mimiko, c/o Lucas A Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, T 061 311 73 34, info@mimiko.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-
VERANSTALTUNGEN

Gehorsam Ein interkulturelles Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag Di 30.10., 18.00–19.30
Ulef, Claragraben 121

Wie wir denken und handeln, wie wir Handlungen anderer wahrnehmen und was wir von ihnen erwarten, ist von unserem kulturellen Kontext geprägt. An diesem Abend steht der Begriff des Gehorsams auf dem Programm, der aus christlicher und islamischer Sicht genauer unter die Lupe genommen wird. ReferentInnen: Irina Bosshart, Historikerin/Theologin, und Mohomodou Houssouba, Phd, Linguist/Schriftsteller; Moderation: Dr. Adrian Portmann, Theologe/Studienleiter. Eintritt CHF 15

Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation Sa 13.10., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

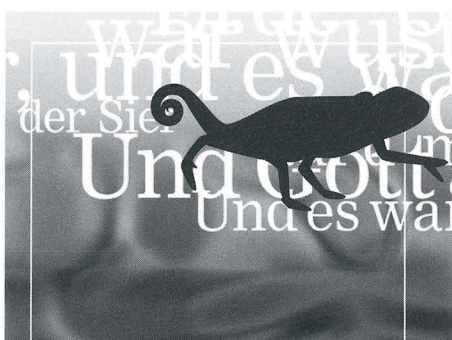
Vesper zum Wochenbeginn Mit Marianne Graf-Grether (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel) So 28.10., 18.15, Leonhardskirche

Selber lesen – die neue Zürcher Bibel Mi 31.10., 19.00
Ein Abend über zentrale Fragen zur neuen Bibelübersetzung mit Hans-Adam Ritter Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45
und Dr. theol. Beat Huwyler. Unkostenbeitrag: CHF 10

KURSE

Den eigenen Weg weitergehen Geleitete Gruppe für Frauen im Prozess der Trennung/Scheidung mit Dorothee Dieterich, Theologin/Therapeutin. Kosten: CHF 125 bis 200; 5-mal ab Do 18.10. 18.00–20.00
Infos/Anmeldung bis 10.10.

Gott rettet, richtet, träumt Zwei Kurse zur neuen Bibelübersetzung Kurs I: 4-mal ab Do 18.10., 19.30–21.30
mit Marianne Graf-Grether und Hans-Adam Ritter. Kosten: Kurs II: 6-mal ab Fr 19.10., 9.00–11.30
CHF 80-120 (Kurs I)/CHF 120-150 (Kurs II). Infos/Anmeldung bis 10.10.



Gott Gewicht geben Sa 20.10.
Eine theologische Entdeckungsreise mit der Preisträgerin 10.00–13.00
des Marga Bührig-Förderpreises 2007 Magdalene F. Frettlöh,
Privatdozentin für Systematische Theologie/Bochum.
Kosten: CHF 25; Infos/Anmeldung bis 17.10.

Erzähl ...! Das aktuelle Programm des Forums für Zeitfragen
rund um das Thema Geschichten ist kostenlos bei untenstehender
Adresse erhältlich.

Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00,
F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



nostalgie und geschmack, frühstück und abendbrot, trend und kultur – alles in allem eine echte gaumenfreude! neu: butterbrot im unternehmen mitte

REGELMÄSSIG**kaffeehaus**

täglich ab 10.00
sonntag ab 11.00
geöffnet

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG**meditation am mittag**

12.15–13.45
langer saal
s. zandolini/j. felber
t 061 361 40 86

bewegungsstunde für frauen

17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

jour fixe contemporain – salon

20.30, séparé. offene
gesprächsrunde mit
claire niggli

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

DIENSTAG**qi gong**

18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

1/4 std. zeit

kurzmassagen
im 1. stock, séparé 1
15.00–18.00
ingrid stauber
t 079 254 84 29

MITTWOCH**yoga über mittag**

12.15–13.00
langer saal
tom schach
t 076 398 59 59

prenatal yoga,

ashtanga yoga
17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

kindernachmittag

11.00–18.00, halle
rauchfrei!

belcanto

www.mitte.ch/
belcanto. ab 21.00
opernarien & lieder
live

jour fixe

grundeinkommen
20.30, séparé
www.initiative-grund-
einkommen.ch
jeden letzten mi/mt

DONNERSTAG**ashtanga yoga**

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

FREITAG**meridian-
dehnübungen**

10.00–11.00/
12.00–13.00
regina danner
t 067 412 20 88
langer saal

vinyasa yoga

18.00–19.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

vino & altre passioni

20.00
salon primo piano
beginn 19.10.

SONNTAG**salsa**

7./21.10., 20.00, halle

tango milonga

14./28.10., 21.00, halle

séparé 1 und 2**eine literarische wanderung um den heissen brei herum**

mi 17.10.
ab 20.00
die vorerst letzte und 24. station der lesereihe zum thema erotik in der literatur.
der neue zyklus der «literarischen wanderung» steht unter einem neuen
stern und befasst sich mit den kindheitsbiografien bekannter künstler, wegbereiter,
mauerblümchen und ikonon. lassen sie sich neu überraschen und verwöhnen!
neustart: dezember 2007!
claire guerrier liest also ein letztes erotisches amuse gueules von 20 minuten
und überrascht mit kulinarischen köstlichkeiten.

eifampalaver

mi 24.10.
thema «wenn ich arbeite, hat das tagi geschlossen», über andere betreuungsformen. 19.00–21.00

salon**der einfluss von kindheitstraumata auf die biographie**

fr 26.–so 28.10.
ein workshop für alle, die beruflich mit kindheitstraumata zu tun haben
mit annejet rümke, psychiatrin und biographieberaterin, und natalie peters, kunsttherapeutin
koordination: anita charton, t 061 701 12 37 oder anitacharton@hotmail.com

basler männerpalaver: mann, macht und ohnmacht

mo 15.10.
ab 20.00
machtverzicht = entmännlichung? mann-sein heisst auch, sich mit der eigenen macht
und ohnmacht auseinandersetzen.

kuratorium**continued – work in progress und ausstellung**

mo 1.–so 21.10.
täglich 12.30–20.30
die verräumlichung einzelner körper und die auflösung des subjektstatus
charakterisieren peter gospodinovs malerei. inhaltlich drängen sich
brisante themen auf: der körper im raum oder als raum. die sprache der bilder
ist vielschichtig und mehrheitlich abstrakt. offenes atelier!

tonobjekte und bilder – lydia baerlocher

mi 24.10.–so 4.11.
vernissage: mi 24.10.
17.00–20.00
im zentrum dieser werkschau stehen tonfiguren, die – in der erdgrube
gebrannt – an alte mythische tiergestalten erinnern. verspielt
und ernst zugleich sind diese schalen und töpfe, umrahmt von bildern
in grosser farbigkeit.
öffnungszeiten: mo–fr 13.00–19.00, sa 10.00–17.00 und nach vereinbarung

safe

di 30.10., 20.00
fim – forum für improvisierte musik: «tanzperformance» mit nathalie frossard
«adn» michael pfeuti bass, markus fürst schlagzeug, tassilo dellers saxophon
eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19

«eros, gott und auschwitz – etty hillesum»

do 4.–sa 6.10., 20.00/
so 7.10., 11.00
das ein-frauen-stück basiert auf den tagebuchaufzeichnungen und briefen,
die die holländische jüdin etty hillesum in den jahren 1941–1943 schrieb.
es zeigt ihren grossartigen weg auf, der von innerem chaos und unsicherheit
bis zur selbstbejahung, nächstenliebe und sinnfülle angesichts der
schrecklichen zeit reicht.
spiel: nathalie hubler, konzept und regie: pierre massaux
eintritt: 25/15, vorverkauf: das narrenschiff, im schmiedenhof 10,
t 061 261 19 8, narrenschiff@schwabe.ch

langer saal**achtsamkeitsimpulse am abend**

do 18.10.
19.00–20.00
ein angebot von gsünder basel. konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen
der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung
einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze
wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching
gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer
weitere daten: 8./29.11., 20.12. anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, T 061 263 03 36

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

MÄRCHENFEST

«Satt und

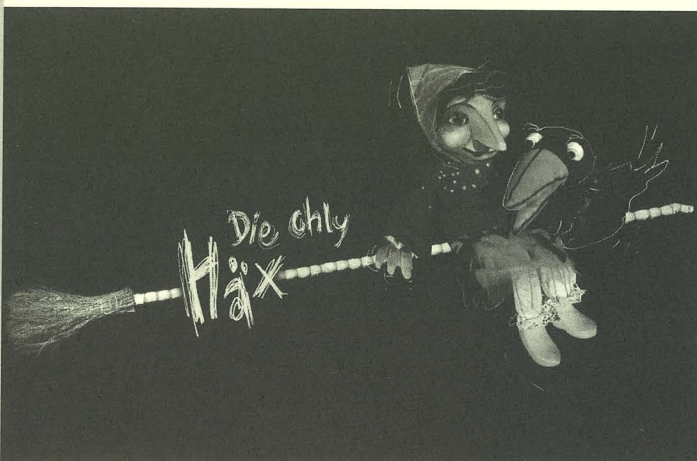
doch nicht zufrieden»

Fr 19.–So 21.10.

Zum Auftakt des diesjährigen Märchenfestes in der Rudolf Steiner Schule in Münchenstein spricht Dr. med. H.U. Albonico über das Thema: «Satt und doch nicht zufrieden». Auch die Geiss im Märchen «Tischchen deck dich ...» weiss davon zu berichten. Für sie ist der Tisch mit vielen ausgewählten Leckerbissen gedeckt! Sechs Puppenbühnen und ebenso viele Märchenerzählerinnen warten mit spannenden Geschichten auf kleine und grosse Gäste. Am Samstagabend spielt das Theater 1&ARTig «Krabat» von Otfried Preussler. «Krabat» ist nicht nur die spannende Geschichte eines Zauberlehrlings, sondern auch eine der schönsten Liebesgeschichten, die je erzählt wurden. PuppenspielerInnen berichten im Podiumsgespräch am Sonntagmorgen von ihrem Beruf. Ausserdem können die Kinder in Workshops selber tätig werden oder auf einem Pony durch den schönen Schulhof reiten. An beiden Festtagen steht ab 12 Uhr ein reichhaltiges kulinarisches Angebot zur Verfügung: Kaffeestube, Raclette, Spaghetti, Würste, Crêpes, Heissi Marroni. Verkaufsstände laden zum Schmökern ein: Buchantiquariat, neue Bücher, Puppen, Kleiderbörse, Lädeli «zum Lindenbaum». Lassen Sie sich von der Märchenwelt verzaubern!

Fr 19.10.	«Satt und doch nicht zufrieden» Rund um die Ernährung – leiblich und seelisch-geistig. Eröffnungsvortrag von Dr. med. Hans Ulrich Albonico	20.00
Sa 20.10.	«Dr Kasper rettet s'Ameisevolk» Tokkelbühne	14.00
	«Die chly Häx» Tösstaler Marionetten	14.30
	«Das Hähnchen Goldkämmchen ...» Claudia Kissling	14.30/16.00
	Mongolische und russische Märchen Annette Rüfenacht	14.30/15.30
	«Dornröschen» Märchenbühne Rosenelf	15.00/16.30
	Grimm-Märchen hören und spielen Rosemarie Krüttli	15.00/16.30
	«Frau Holle» Giandola Figurentheater	15.00/16.30
	«Die Wetterhexe» Puppenbühne Acconcia	15.30/17.00
	«Funde vogel» Tokkelbühne	16.00
	«Tischchen deck dich ...» Eurythmie mit SchülerInnen der 5./6. Klasse	17.00
	«Krabat» von Otfried Preussler, Theater 1&ARTig. Mit Franziska Schnetzler und Robert Hälg (Schauspiel), Sandra Kirchhofer (Musik), für Erwachsene und Kinder ab 10 J.	19.30

So 21.10.	Podiumsgespräch PuppenspielerInnen berichten von ihrem Beruf	11.00
	«Brüderchen und Schwesterchen» Märchenbühne Rosenelf	13.30/15.00
	Grimm-Märchen hören und spielen Rosemarie Krüttli	13.30/15.00
	«Indianisches Märchen» Ursula Kupferschmid	13.30/15.30
	«Die chly Häx» Tösstaler Marionetten	14.00
	«Märli-Spirale legen» Yvonne Wengenroth	14.00/16.00
	«Das Hähnchen Goldkämmchen ...» Claudia Kissling	14.00/15.30
	«Funde vogel» Tokkelbühne	14.30
	Zaubermärchen Iris Dürig	14.30/16.30
	«Zwerge und Berge» Erzähltheater Rabenstein	14.30/15.30
	«Die Wetterhexe» Puppenbühne Acconcia	15.00/16.00
	«Dr Kasper rettet s'Ameisevolk» Tokkelbühne	16.00
	«Tischchen deck dich ...» Eurythmie mit SchülerInnen der 5./6. Klasse	16.30



Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, www.muenchensteinerschule.ch (Tram 10 bis Hofmatt & 11 bis Heiligholz). Reservation (15.–19.10., 8.00–11.00; Sa 20.10., 11.00–13.00): Schulsekretariat, T 061 413 93 73 (Reservierte Karten müssen 1/2 Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden.) Kartenverkauf: Sa/So ab 13.00 im Schulhof

GOETHEANUM-BÜHNE

LA FAMIGLIA**DIMITRI****5 SolistInnen –****1 Team**Einzige Aufführung
in der
NordwestschweizSa 20./So 21.10.,
20.00

Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit: Der Clown Dimitri tritt gemeinsam mit seinen zwei Töchtern Masha und Nina, mit seinem Sohn David und Schwiegersohn Kai Leclerc in einer eigens für die Familie kreierten Show auf.

Die fünf SolistInnen freuen sich, für einmal nicht allein auf der Bühne zu stehen und ihre vielfältigen Talente zu neuen Nummern zu verflechten. Wohl haben auch die Solonummern der Jungen ihren Platz im Programm (David: Tanzseil, Masha: Schlappseil, Kai: Deckenlauf), daneben aber sind einmalige Kombinationen der einzelnen Disziplinen zu sehen.

Vater Dimitri agiert als Requisiteur und führt mit clownesken Einlagen durch die Vorstellung. Die ganze Truppe, allen voran Nina mit ihrer wundervollen, berührenden Stimme und verschiedenen Instrumenten, begleitet das Programm mit Live-Musik.

Ein Erlebnis der besonderen Art!

Mitwirkende: Dimitri, David Dimitri, Masha Dimitri, Nina Dimitri, Kai Leclerc
Komposition: Oliviero Giovannoni; Arrangements: Martin Schäfer, Julio Lavayén
Gesamtkonzept: Masha Dimitri



Vorverkauf: Goetheanum, T 061 706 44 44, tickets@goetheanum.org, www.goetheanum-buehne.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

«Gebirtig. Ein Märchen mit Musik» von **Joshua Sobol** Schweizer Erstaufführung

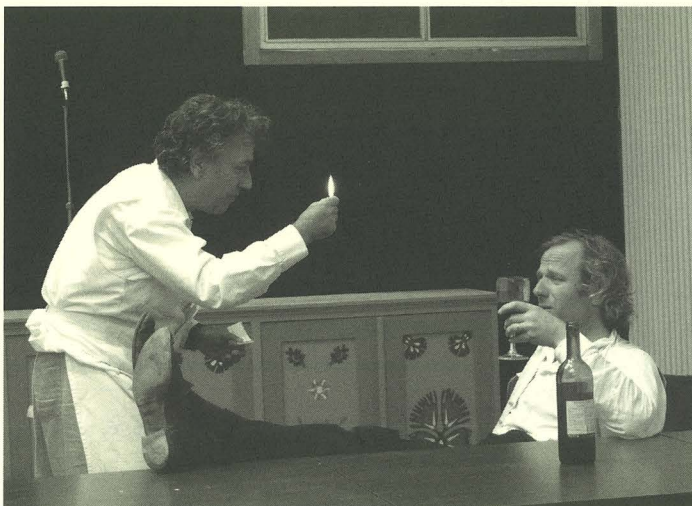
Mordechai Gebirtig, einer der bedeutendsten Volksdichter des osteuropäischen Judentums, schuf Gedichte, die als Lieder auf der Strasse, in den Ghettos und in Konzertsälen gesungen wurden. Joshua Sobol, Israels wohl bekanntester Theaterautor, hat das Leben Gebirtigs und die Figuren seiner Lieder zu einem modernen Märchen verwoben. Wichtiger Bestandteil dieses Werkes ist die Klezmer-Musik: Wie in einer Revue kreisen Dialoge, Lieder und Szenen um «Gebirtigs Welt» – heiter, absurd und tragikomisch ...

Mit Baith Jaffe Klezmer Orchestra, Georg Darvas, Krishan Krone, Barbara Wäldele u.a.

Regie: Klaus Michael Zintgraf.

Koproduktion mit dem Städt. Kulturamt Weil am Rhein u. dem Kulturzentrum Kesselhaus Weil am Rhein.

Saisonöffnung:
Do 18.10., 20.00
sowie Sa 20./Sa 27./
So 28.10./Sa 3./
So 4.11.
jeweils 20.00
So 17.00



Welwel (Darvas) u. Berl (Krone)
in Gebirtigs Welt

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Info: www.neuestheater.ch

THEATER ROXY

**THEATER
KANTON ZÜRICH
«Onkel Wanja»**

 Szenen aus
dem Landleben von
Anton Tschechow

 Mi 17./Fr 19./Sa 20.10.
jeweils 20.00

Seit Professor Serebrjakow auf dem Landgut seiner verstorbenen ersten Frau weilt, ist das einfache, arbeitsame und wunderbar geordnete Dasein aus den Fugen geraten. Gegessen wird zu Unzeiten, auf den Tisch kommen Delikatessen, es wird viel getrunken, kaum geschlafen und wenn, nicht nachts. Wanja, der Bruder der Verstorbenen, verfolgt Jelena, des Professors zweite, junge und schöne Frau mit seiner Liebe, hadert mit dem Schicksal und seinem Schwager, dem er die Schuld an all seinem Unglück gibt. Astrow, der Arzt, der sich ebenfalls in Jelena verguckt hat, ist zum Dauergast geworden und vernachlässigt, was ihm bis anhin des Lebens Inhalt schien, seine Patienten und seinen Wald. Und Sonja, die Tochter des Professors und Wanjas Nichte, erzählt allen von ihren Gefühlen für Astrow. Auch Jelena, unglücklich mit ihrem alten kranken Mann, der sie und die ganze Gemeinschaft mit seiner Hypochondrie und seinen Allüren terrorisiert, liebäugelt mit Astrow. Sie alle irren durch einen gemeinsamen Sommer, schürfen nach begrabenen Wunschträumen, und für einen Moment scheint etwas in Bewegung zu geraten. Doch, wie im Leben kommt es weder zum glücklichen noch zum tragischen Schluss, bleibt alles beim Alten; nunmehr geklärt, ohne Lügen und Krücken.

«Was wir sehen, in allen Geschichten Tschechows, ist ein Straucheln, doch ist es das Straucheln eines Menschen, der strauchelt, weil er zu den Sternen aufblickt.» (Vladimir Nabokov)

Mit «Onkel Wanja» zeigt das Theater Kanton Zürich zum ersten Mal ein Stück des grossen russischen Autors aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Tschechows Stücke haben nach wie vor Erfolg und stehen auf den Spielplänen der deutschsprachigen Theater. Obwohl vor über 100 Jahren entstanden, interessieren sie oft mehr als heutige. Tschechow beschreibt unser Seelenleben besser als manch zeitgenössischer Autor. Lässt man Samowar, russischen Wald, Kutsche und anderes Lokal- oder Zeitkolorit gedanklich weg, begegnet man in seinen Stücken Leuten von heute. Die Figuren sind Menschen auf der Suche nach sich selbst, nach Liebe, nach Freiheit. Das sind universelle, überzeitliche Themen, und man hat den Eindruck, als schaute man nicht auf die Theaterbühne, sondern in den Spiegel. Tschechow schaut liebevoll auf seine Figuren, zeigt mit grosser Sympathie lauter Menschen, die sich selbst im Wege stehen und vielleicht deshalb so scheitern. Komödien nennt Tschechow seine Stücke, und tatsächlich, was als Aneinanderreihung vollkommen undramatischer Momente, katastrophenloser Lebensgeschichten und Nichttaten daherkommt, ergibt nicht nur einen hochdramatischen, sondern auch humorvollen Stoff. Trotz aller tragischer Konstellationen, trotz der Melancholie des ereignislosen Alltags sind es Komödien, Komödien menschlichen Verhaltens.

Regie: Jordi Vilardaga. Bühne und Kostüme: Elke Scheuermann. Licht und Fotos: Li Sanli. Dramaturgie: Marie-Louise Michel. Fotos: Bruno Bühler. SchauspielerInnen: Alex Freihart, Rachel Matter, Katharina Pizzera, Elisabeth Berger, Norbert Schwientek, Antonio da Silva, André Frei, Bella Neri

**CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE
und STIMMHORN
«Try-Out»**

Fr 26.10., 20.00

Die bevorstehende erstmalige Zusammenarbeit zwischen dem eigenwillig-musikalischen Duo Stimmhorn (Christian Zehnder und Balthasar Streiff) und dem erstklassigen Cathy Sharp Dance Ensemble bringt zwei Künstlergruppen aus Basel zusammen, die über die letzten Jahre mit ihrer originellen und dynamischen Arbeit Publikum und Kritiker im Inland und über die Landesgrenze hinaus begeistert haben.

In der neuen Produktion wird die Musik von Stimmhorn keine sterile Background-Funktion haben. Stattdessen werden die schauspielerproben Musiker aktiv in die Choreografie mit den TänzerInnen des Ensembles einbezogen und können hierbei ihre speziellen Performancekapazitäten zeigen. Das Ensemble, in der letzten Spielzeit verjüngt, geht aus von einer Konstellation von TänzerInnen mit ihren frischen Impulsen und Energien.

Für die choreografische Umsetzung dieses Abends wurden vier Choreografinnen aus dem In- und Ausland engagiert, eine Collage von zeitgenössischem und modernem Tanz mit den eigenwilligen musikalischen Landschaften von Stimmhorn zu weben – eine originale Mischung aus Leidenschaft, Witz und Humor: die Irin Marguerite Donlon, Tanzdirektorin am Staatstheater Saarbrücken, Teresa Rotemberg, in Argentinien geboren, Leiterin der Tanzcompany Mafalda in Zürich, Duncan Rownes, freischaffender Choreograf und Master Teacher in Basel, und der in Holland tätige Tscheche Vaclav Kunes.

In Zusammenarbeit mit dem Theater Roxy, in dem die technische Vorbereitung der Weltpremiere in Den Haag ermöglicht wird, wird nun das Basler Publikum die Gelegenheit bekommen, eine öffentliche Probe zu besuchen. Sie findet am Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr statt.

TänzerInnen: Manuela Baer, Alexandra Carey, Dominique Cardito, Wout Geers, Wilfried Seethaler.
Komposition und Musik: Christian Zehnder und Balthasar Streiff



«Try-Out» mit CSDE und Stimmhorn
«Onkel Wanja» mit Katharina Pizzera und Norbert Schwientek,
Foto: Li Sanli

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Eschenplatz, Haltestelle Schulstrasse). Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Frederick

Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Spiel: Siegmär Körner

Mi 3./Mi 10./Mi 17.10.

Sa 27./So 28.10.

jeweils 15.00

S Traumfrässerli

Michael Endes Geschichte über das Schlafengehen und böse Träume, gespielt mit Tischfiguren für Kinder ab 5 Jahren.

Sa 13./So 14.10.

jeweils 15.00

Abb. <S Traumfrässerli>

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel,
T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler,
Schneidergasse 24, T 061 261 90 25



THEATER AUF DEM LANDE

**DAS BERGDRAMA
mit Crusius
und Deutsch**

Do 18.10., 20.15
Trotte Arlesheim



Eine musikalische Alpenpersiflage mit Carmen Crusius und Sabina Deutsch. Zwei Wöschwiiber erzählen mit grotesker Anschaulichkeit die Geschichte von Sternegg, dem Prototypen eines Schweizer Bergdorfs. Mit abgründigem Humor und bekannten Klischees wird so manches Zeitphänomen aufs Korn genommen.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss,
Ziegelackerweg 24, Arlesheim. www.tadl.ch.
Reservation: info@tadl.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

<Hinterm Rosarot> Premiere

In dieser Bühnenkreation sinnieren zwei über das Diesseits und das Jenseits, über Sinn und Dasein und die Frage «Wo und was ist Heimat und warum?». Die beiden Schauspielerinnen stellen sich tiefgründigen und existentiellen Fragen, improvisiert und inszeniert, humorvoll und bewegend. Idee/Konzept/Schauspiel: Claudia Bischofberger und Eliane Vogel, Musik: Christina Volk (BS/BL).

Mi 17./Fr 19./

Sa 20.10., 20.30

Anet Corti (CH) Kabarett solo <dbaö> (Abb.)

Die selbsternannte Meisterin der Selbstfindung, Henriette Hilpert, hat ein Programm entwickelt, das sie dem Publikum schmackhaft machen will: H.H. sucht neue Mitglieder für ihre Gruppe <dbaö> (du bisch au öppert). Eine komödiantische, multimediale Satire auf das inflationäre Angebot an Selbsthilfe-Seminaren.

Sa 27.10.

20.30

<Das Geschenk für den Zwergenkönig> Figurentheater Birgit Gluth (BL)

Nach einer Erzählung von Jakob Streit. Für Kinder ab 4 Jahren

So 28.10.

15.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



RUDOLF STEINER SCHULE BIRSECK

HERBSTMARKT

Sa 27.10., 10.00–19.00
So 28.10., 10.00–17.00

Lassen Sie sich an der herbstlich geschmückten Schule am Bahnhof Aesch verzaubern vom bunten Markttreiben, von Tanz und Musik, Zirkus, Puppenspiel und verschiedensten Aktivitäten. Kulinarische Köstlichkeiten und Düfte verführen Sie zum Geniessen. Lassen Sie sich auf das bunte Treiben, die unterhaltenden Darbietungen und die interessanten Angebote ein. Massagen und Einreibungen sorgen für Entspannung. Ausserdem an beiden Tagen: vielfältiges Kunsthandwerk, Flohmarkt, Kleiderbörse, grosses Bücherantiquariat, Kerzen ziehen, Papierschöpfen, Weben, Wolle filzen, Salben herstellen etc.

Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestrasse 1, 4147 Aesch



BASELBIETER KONZERTE

2. KONZERT

Abonnement A

Di 30.10., 19.30
Stadtkirche Liestal

«Suite» heisst Folge – und in der Tat, das Mendelssohn Kammerorchester Leipzig knüpft nicht nur mit seinem Namen ans erste Programm an, sondern setzt den Energiefluss mit Werken der beiden Bach-Söhne und des jungen Haydn aus der aufregenden und gärenden Epoche des musikalischen Sturm und Drang geradewegs fort.

Peter Bruhns, Violoncello und Leitung
Mendelssohn Kammerorchester Leipzig

Werke von J. Chr. Bach, C. Ph. E. Bach
und J. Haydn

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Ausstellung: Ursula Traber «Baum und Mensch»

Die Künstlerin ist an der Vernissage und jeweils am Sonntag anwesend.

Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Fr 19.10.–So 11.11.

Vernissage:

Fr 19.10., 19.00

The Glug Glug Five – Jazzmatinee * Die wohl schnellste Dixieland-Band Europas mit

Beat Galli (wbd), Marino Gaudini (bjo), Bruno Kyburz (cl, sax), Peter Racheter (tp),
Christian Steck (sou).

So 21.10.

10.30

Accoustic-Night: Natacha – Greatest Hits, unplugged Die Berner Mundartsängerin

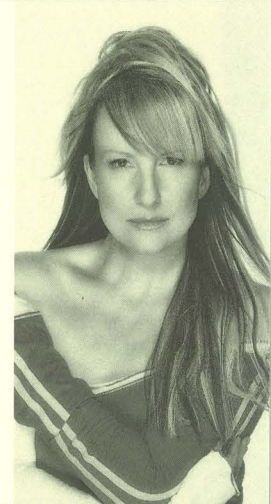
Natacha präsentiert in ihrem Programm «Greatest Hits» ihre bekanntesten

und erfolgreichsten Songs wie «Sorry», «Nadisna» oder «Sölli, sölli nid». Im Vorprogramm:
Raphael Jeger, Fehren, bekannt aus «Superstar» auf 3+.

Sa 27.10.

20.00

Abb. Natacha



Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung
und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46. *Tischreservation: T 061 761 31 22

LANDKINO

VIER SCIENCE-FICTION-KLASSIKER

jeden Donnerstag 20.15

«Der schweigende Stern» DDR/Polen 1960. Kurt Maetzig. 95 Min. D/-

Mit Yoko Tani, Oldrich Lukes, Ignacy Machowski

Do 4.10.

20.15

«Metropolis» D 1927. Fritz Lang. 124 Min. Stumm mit dt. Zwischentiteln

Restaurierte Fassung von 2001 mit der Originalmusik

Do 11.10.

20.15

«Alphaville» F/I 1965. Jean-Luc Godard. 98 Min. F/d

Mit Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff

Do 18.10.

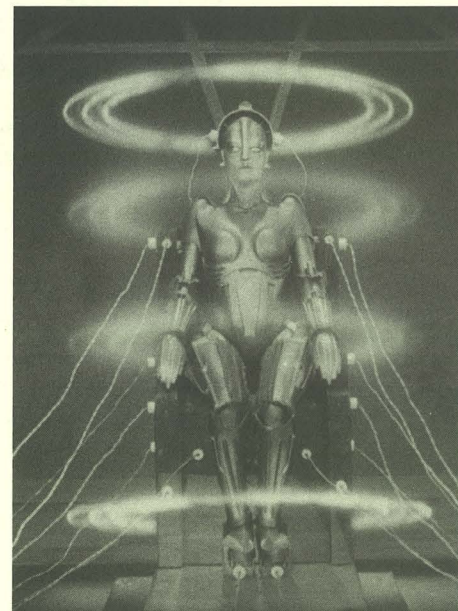
20.15

«It Came from Outer Space» USA 1953. Jack Arnold. 81 Min. E/-

In der originalen 3D-Version; grün-rote Anaglyph-Brillen sind an der Kinokasse erhältlich

Do 25.10.

20.15



«It Came from Outer Space», «Metropolis»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

GARE DU NORD

**<ZURÜCKSPULEN
UND VORLAUFEN>**
Start in die Saison
2007/08 –
Fünf Jahre
Gare du Nord
Fr 19.–So 21.10.

Ein dreitägiges Festprogramm von Gare du Nord, gare des enfants und Bar du Nord zum Start in die sechste Saison.

<Soundwanderer, Klangtisch, Memory, Telefon> Sonogames (Niki Neeke & Gilbert Engelhard)	Fr 19.–So 21.10., ab 18.00
<ff Lautlos> Streichquartette I & II (UA) Ruedi Häusermann	Fr 19.10., 19.00
<Was am Strand von Acapulco wirklich war ...> Peter Vittali	Fr 19.10., 20.15
<Suicidal Yodels> Erika Stucky	Fr 19.10., 22.30
<Was am Strand von Acapulco auch noch war ...> Peter Vittali	Sa 20.10., 19.00
H. Bugallo & J. Henneberger spielen Ligeti	Sa 20.10., 20.30
<Tango crash> – im Anschluss <Jegerlounge> mit DJ Andreas Jeger	Sa 20.10. 22.00
<Sturmfreie Bude> Gare des Enfants – Wundertüte	So 21.10., ab 11.00

PROGRAMM



Zorro-Princess, Erika Stucky. Foto: Caroline Minjolles

<Rahel und Pauline> Musiktheater von Roland Moser. Briefszenen für eine Sängerin, eine Schauspielerin, einen Schauspieler und fünf Instrumente. Nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel mit einem Nachspiel nach einem Text von Imre Kertész.
Einführung: ab 19.15

<Jagdish Mistry> Dialog Der Geiger Jagdish Mistry spielt Werke von George Benjamin, Eun-Hwa Cho und Béla Bartók.

<Modern> Klavierduo Huber/Thomet Drei Blicke auf den Anfang der Moderne mit einer Uraufführung, einem dadaistischen Experimentalfilm mit Livebegleitung und einem Klassiker der Moderne.

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00);
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn.

BASEL SINFONIETTA

CLARA MOREAU
Chansons d'amour
Chanson-Abend
mit der basel
sinfonietta in
kleiner Besetzung

Mo 22.10., 19.30
Hotel Engel, Liestal

Mo 29.10., 19.30
Stadtcasino Basel

Was mag wohl entstehen, wenn eine aussergewöhnliche Chanson-Sängerin und ein exquisites Orchester zusammentreffen? Die Pariserin Clara Moreau, immer wieder mit Edith Piaf verglichen, versteht es auf unnachahmliche Weise, die grosse Zeit des französischen Chansons aufleben zu lassen. Seit mehr als 20 Jahren lässt sie in mitreissender Interpretation die Lieder von Jacques Brel, Edith Piaf und vielen anderen immer wieder neu entstehen. Lieder, deren Geschichten beim Zuhören zu unseren werden, weil Clara Moreau es meisterhaft versteht, eine Atmosphäre zu kreieren, in welcher alle menschlichen Gefühle eine eigene Färbung bekommen.



Klavier und Leitung: Thomas Barthel
Chanson: Clara Moreau

Abb.: Clara Moreau. Foto: Ursula Markus

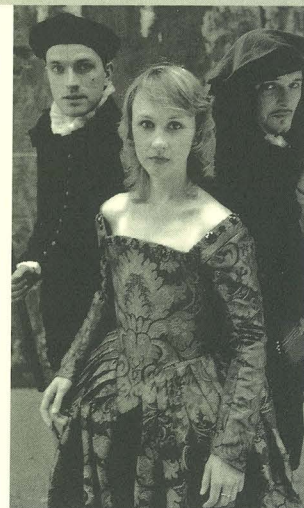
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch,
Stadtcasino, baz, und übliche Vorverkaufsstellen

BASLER LAUTEN ABENDE

**DREI LAUTEN-
KONZERTE**
Zinzendorfhaus,
Leimenstrasse 10
jeweils 20.00

Pantagruel H. Morrison, D. Schneider, M. Wheeler «The Golden Age Restor'd», Elisabethanische Balladen und Tänze	Sa 3.11.2007
Evelyn Tubb & Anthony Rooley «The Anatomy of Solitude» Lieder von Dowland, Hilton, Lawes, Purcell u.a.	Sa 12.1.2008
Robert Barto Deutsche Lautenmusik des Barocks S.L. Weiss & E. Reusner	Sa 26.4.2008

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25. Abonnements: Bailes,
Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim (Info: www.mypage.bluewin.ch/lautenabende/)



KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT

MILENA MOSER

Lesung aus
«Stutenbiss»

Do 18.10., 20.00

Café geöffnet ab 19.00

Milena Moser, bekannt dafür, zwischenweibliche Turbulenzen aufs Treffendste zu beschreiben, lässt in ihrem neuen Roman zwei Frauen aufeinander los – hinreissend komisch und hemmungslos bissig.

Mit der Einladung auf den Reiterhof hat die trendige Lifestyle-Kolumnistin Susen nicht gerechnet. Drei Jahrzehnte lang hat sie die «Pferdeflüsterin» Belle nicht mehr gesehen. Und dabei waren sie einmal die allerbesten Freundinnen – bis zu jenem Tag im Wald. Die Elfjährigen wurden von einem Mann überrascht. Susen konnte fliehen. Belle nicht. Vor die Aufgabe gestellt, ihre Freundschaft wieder aufleben zu lassen, wird schnell klar: Es steht so einiges zwischen den beiden Frauen, Neid, Missgunst, die grosse Liebe, und dann ist da noch jener Tag vor vielen, vielen Jahren.

Die Einladung von ihrer einstigen Freundin auf den Pferdehof kommt der Journalistin trotzdem recht. Denn so ein Reiterparadies liefert bestimmt genug Stoff für ihre Kolumne. Und tatsächlich, kaum angekommen, steht er vor ihr, der Cowboy ihrer Träume.

Obwohl die warme Vertrautheit zwischen den beiden Frauen sofort wieder da ist, bereut Belle schon bald, die Städterin mit dem Designertick eingeladen zu haben – weil sie sich über ihren Mann lustig macht, die «Ménage à trois» kritisiert, die die pragmatische Belle akzeptiert. Und weil jener Tag vor gut 30 Jahren die beiden noch immer trennt, jener Tag, an dem Susen ihre beste Freundin im Stich gelassen hat.

Milena Moser lebt nach 8 Jahren San Francisco wieder in der Schweiz. Und auch ihr neuer Roman ist hier angesiedelt.

Freiwilliger Austritt



MitMachMusig mit Ändy + Mo So 7.10., 11.00
Bibliotheks-Zmorge ab 9.00

Zum Start der Sonntagsöffnung
von Oktober bis April.
Für Kinder und die ganze Familie.
Freiwilliger Austritt

Abb. Milena Moser

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 64 18, www.kbl.ch

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Bertolt Brecht – Moritaten, Balladen, Songs Lieder aus Weill's «Dreigroschenoper» sowie weiteren Werken von Komponisten, die Brecht's Texte vortonten. Kurz: Ein Abend mit Liedern frei nach Brechts Motto: «Erst kommt das Fressen und dann die Moral». Joana Rueffer (Mezzosopran), Meinrad Koch (Klavier) und Florian Schneider (Tenor) Sa 20.10. 20.30



Vince Benedetti Trio feat. Barbara Balzan – Vocal Jazz Sa 27.10. 20.30
Das eingespielte Trio um den amerikanischen Pianisten, Komponisten und Arrangeur Vince Benedetti mit der Sängerin Barbara Balzan, eine der führenden Stimmen der Schweizer Jazz-Szene. Vince Benedetti (p), Christoph Sprenger (b), Alberto Canonico (dr) und Barbara Balzan (voc)

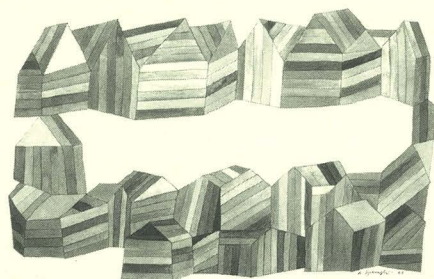
Abb. Vince Benedetti

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

ARLESHEIMER KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLER

Fr 26.10.–So 11.11.



Mit Arbeiten von Kurt Aeberli, Franziska Burkhardt, Willy Engel, Andreas Hausendorf, Barbara Jann, Erda Kaganas, Lotti Kofler, Susanne Levy, Ernst Schneider, Gret Spengler, Gaby Staehelin, Elisabeth Stöcklin.

Die vielfältigen Arbeiten der Gruppe «Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler», werden in Abständen von drei Jahren in der Trotte präsentiert. Die Begegnung mit den Werken der Ausstellenden ist jedes Mal spannend und anregend. Unterschiedliche Arbeitsweisen, Themen und Intentionen und die Veränderungen und Entwicklungen der einzelnen Teilnehmenden lassen sich hier betrachten und nachvollziehen.

Vernissage Einführung durch Karl-Heinz Zeller Zanolari, Gemeindepräsident Fr 26.10., 19.00

Finissage Die KünstlerInnen sind anwesend. So 11.11., 15.00

Abb. Gret Spengler: Stadt durchstreifen

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
Mi–Fr 17.00–20.00, Sa/So 10.00–17.00

VERLOSUNG

JAZZ & TANGO NUEVO ARGENTINO

Gary Burton meets Richard Galliano

Burton/Galliano New York Quartet erstmals in Basel!

Play the Music of Astor Piazzolla

Wir verlosen 8 x 2 Freikarten für das einzige Konzert
in der Schweiz:

Fr 19.10., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal → S. 44

Einsendeschluss: Mi 10.10.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel



PROGRAMMZEITUNG
20 JAHRE

ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo bestellen

- ☐ Jahresabo (CHF 69)
- ☐ Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)
- ☐ Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69)

- ☐ und überreiche die erste Ausgabe selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per Mail erhalten

- ☐ www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

Abo gültig ab

PLZ | Ort

Datum

E-Mail

Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK Das Streichquartett- Festival

Saisonbeginn:
Di 16.10., 20.15
Stadtcasino Basel

Die Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2007/2008 wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene mit einem breit gefächerten Programm nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das ebenso von den prominentesten Ensembles aus den USA und aus Europa wie vom jüngeren Nachwuchs bestritten wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Emerson aus New York, Tetzlaff aus Berlin und Arditti (Foto: Philippe Gontier) aus London, von den jüngeren Kuss aus Berlin, Casals aus Barcelona, Bennewitz aus Prag, Spiegel und Danel aus Belgien, der Klarinettist Roeland Hendriks, das Atos Trio, das Fauré Klavierquartett, und für die Liederabende als erfahrene Interpreten die Sopranistin Sibylla Rubens und der an allen grossen Opernhäusern tätige Bariton Dietrich Henschel.



Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (günstig für Studierende, Jug. bis 20 J. frei). Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

HOPKINSON SMITH «Für Papst und König» Mi 31.10., 19.30

Stadtcasino Basel
Hans Huber-Saal

Hopkinson Smith eröffnet am 31. Oktober die neue Konzertsaison von K 1/2 8 mit einem Programm, das den Titel trägt: «Für Papst und König». In seinem Konzert spielt er Musik von John Dowland und Francesco da Milano, zwei virtuosen Meistern aus der Renaissancezeit. Hopkinson Smith ist ein international bekannter Lautenist und tritt in allen wichtigen Musikzentren für Alte Musik auf, gibt weltweit Meisterkurse und unterrichtet in seiner Heimatstadt am Rheinknie an der Schola Cantorum Basiliensis. Gramophone, London, schreibt: «Hopkinson Smith is the supreme «poet' of the lute» oder die San Francisco Chronicle: «Hopkinson Smith is without doubt the finest lute player in the world today ...»



Hopkinson Smith, Foto: Vico Chamla

Eintrittskarten sind bei Musik Wyler erhältlich. Info: www.khalbacht.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT Bruno Schneider, Horn Simon Gaudenz, Leitung

Di 23.10., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

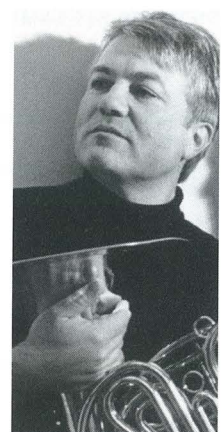
Bruno Schneider, einer der weltbesten Hornisten, begeisterte das CMB-Publikum bereits vor zwei Jahren mit dem Hornkonzert Nr. 1 des jungen Richard Strauss. Nun kehrt er zurück mit dem Konzert Nr. 2 aus dem Spätwerk des Komponisten. Zum Auftakt des Konzerts spielt das CMB die Brahmsche Festouvertüre, die er aus Anlass der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Breslau schuf. Mit Tschaikowskys machtvoller und zugleich lyrischer Vierten in ihrer ganzen Farbenpracht nimmt das CMB die Zuhörer mit in die russischen Weiten.

Johannes Brahms Akademische Festouvertüre op. 80, **Richard Strauss** Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur, **Peter I. Tschaikovsky** Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36

Vorkonzert Das «Sinfonieorchester» der Allg. Musikschule der Musik-Akademie 18.15–18.45
Basel spielt von Robert Schumann die Sinfonie Nr. 3 (Rheinische).
Leitung: Ulrich Dietsche.

Abb. Bruno Schneider

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz;
www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche,
Studierende. Bis 16 J.: Last Minute-Ticket gratis. Besuch Vorkonzert gratis



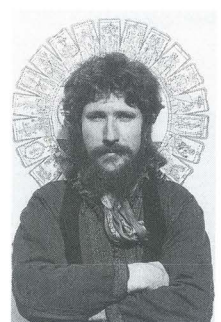
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

1967
bis So 28.10.

Eine Ausstellung zur Farnsburggruppe – Carlo Aloe, Joseph Duvanel, Kurt Fahrner, Corsin Fontana, Werner Ritter, Bruno Schwartz, Jörg Schuldheiss, Werner Thaler, Walter Wegmüller – mit Beiträgen von Walter Derungs und Jo Dunkel. Proteste, Ohrfeigen, schwarz übermalte Bilder ... Die Weihnachtsausstellung der Kunsthalle 1967 führte zum Eclat in der Basler Künstlerschaft, zu Gegenausstellungen und Happenings. Die Gründung des Ausstellungsraumes Klingental 1974 ist eine der Folgen der damals ausgelösten Debatte. Die Ausstellung dokumentiert die Vorgänge und versammelt Gemälde der beteiligten Künstler. Die Ausstellung interessiert sich für künstlerische Formen des Protestes, das Ringen um Aufmerksamkeit, den Wechsel der Generationen, die Ambivalenz zwischen Freundschaft und Zweckgemeinschaft und andere zentrale Fragen der Künstlerexistenz.

Gesprächsabende	mit Carlo Aloe, Corsin Fontana, Werner Thaler, Werner Ritter und Walter Wegmüller	Mi 3.10., 19.00
	mit Fernando Keller und Ziona Schulthess-Wettstein	Mi 10.10., 19.00

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch
Geöffnet Di–Fr 15.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00



Walter Wegmüller,
Foto für die Platten-
hülle Tarot, 1970

MUSIC NOW!

SAISONSTART

07/08

Jazz vom Feinsten –
Concerts 07/08

Die neue Saison beginnt wiederum mit vielversprechenden Konzerten und Highlights voller Emotionen und magischer Momente.

Music now! und all blues haben sich zum Ziel gesetzt, die Jazzszene Basel mit aussergewöhnlichen Musikproduktionen und sehr stimmungsvollen Live-Events zu bereichern. Basel besitzt eine lebendige Jazz- & Funkszene, die sich gerne von herausragenden KünstlerInnen auf der Bühne verführen lässt, die auch bereit ist, Neues und Innovatives kennenzulernen. Wir präsentieren in der neuen Saison Exklusives aus den Bereichen Tango Nuevo Argentino, Funk Groove aus New York, Nordic-Jazz aus Norwegen, Top-Piano-Jazz und französischen Spitzen-Gypsy Jazz. Alle Projekte sind zum ersten Mal mit ihrem neuen Programm in Basel zu hören. Catch the spirit!

Gary Burton meets Richard Galliano Play the Music of Astor Piazzolla

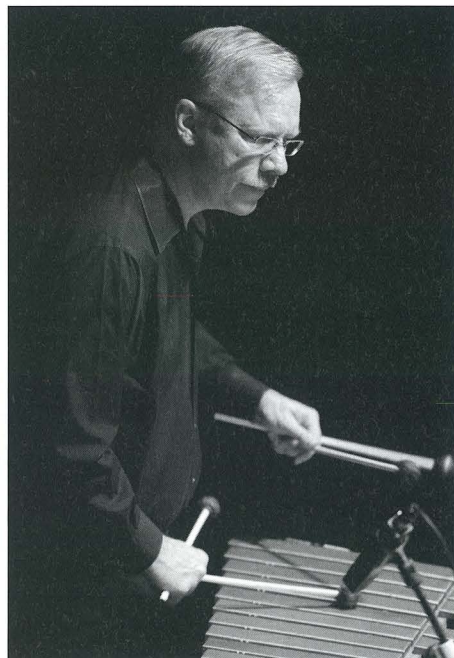
Burton/Galliano New York-Quartet. Erstmals in Basel – einziges Konzert in der Schweiz!

www.garyburton.com, www.richardgalliano.com

Fr 19.10., 20.00

Stadtcasino Basel

Musiksaal



Brad Mehldau solo piano solo recital

www.bradmehldau.com

Fr 26.10., 20.00

Stadtcasino Basel

Scofield & Swallow & Stewart Trio plus Horns

Funk & Groove

The new band – the first time in basel! CD out on

Verve/Universal in september 07

www.johnscofield.com

Fr 23.11., 20.15

Schauspielhaus

Basel

Jan Garbarek Group feat. Manu Katché

Manu Katché: New CD out in september 07 on ECM

www.ecmrecords.com, www.manukatche.com

So 2.12., 19.00

Bireli Lagrene & Sara Lazarus Quintet

Gypsy Project & Vocals

New CDs out on Dreyfus records

www.saralazarus.com, www.birelilagrene.com

Di 22.1.08, 20.30

Theater Basel,

Foyer

Abb. Richard Galliano und Gary Burton

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; baz; Musik Hug; Musik Wyler;
www.ticketcorner.com

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Oli Kuster Kombo

Unit Records, das professionelle Basler Jazzlabel mit weltweiten Kontakten, fördert junge Talente und präsentiert im bird's eye drei Bands. Im Oktober sind dies:

Unit-Night: Matthias Siegrist Quartet

Do 4.10., 21.00

Das Kollektiv mit hörbar starkem innerem Zusammenhalt stellt uns sein Debutalbum «Restless» vor. Die Kompositionen des jungen Zürcher Gitarristen sind mit klaren Melodien und vielschichtigen Harmonien von unmittelbar zugänglicher Schönheit.

Gabriel Dalvit: altosax; Matthias Siegrist: guitar; Richard Pechota: bass;
Andreas Schmid: drums

Unit-Night: Oli Kuster Kombo

Do 11.10., 21.00

Der Berner Pianist Oli Kuster stellt seine neue CD «Oerlikon» vor, mit der er, nach fünf Jahren bei der Rockgruppe «Züri West», glorios zum Jazz zurückkehrt.

Jürg Bucher: clarinets; Oli Kuster: piano; Lorenz Beyeler: bass; Dominic Egli: drums

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

KUPPEL

PROGRAMM

jesters – british stand-up comedy at the tent * john moloney (ireland) & steve williams (wales)

so 14.10., 19.30

kuppelstage feat. les reines prochaines in ihrem 20. bühnenjahr mit aktuellem programm «fest der organe» wieder in der kuppel!

mi 24.10., 20.30



indie indeed live: my name is george (winterthur), support: bored & beautiful (bs) swisstop'06 gewinner & rock, indie & alternative party by djane kädde & dj dani

fr 26.10., 22.00

jesters – british stand-up comedy at the tent *

so 28.10., 19.30

raymond & mr. timpkins revue (uk) & dave lemkin (uk)

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch

abb. «my name is george», «les reines prochaines»

www.kuppel.ch, vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch

* vvk & info unter: www.jesters.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

HEIMATKLÄNGE

Von

Stefan Schwietert

Basler Premiere

mittags.kino ab 11.10.,

Filmstart: 18.10.

Was hat Babygeschrei mit dem Echo eines Jodlers im Gebirge gemeinsam, was der Kopftön eines tuvinischen Nomaden mit der Bühnenshow eines Vokalartisten? Die Stimme. Der Film dringt in die wundersamen Stimmwelten von drei exzeptionellen Schweizer Stimm-Artisten ein. Ihr Klangkosmos reicht weit über das hinaus, was wir als Gesang bezeichnen würden. Die Musiker sind Teil eines zukunftsweisenden Aufbruchs der alpenländischen Vokalkunst. In ihren experimentierfreudigen Auseinandersetzungen mit heimischen und fremden Traditionen wird die Bergwelt mit ihren mächtigen Naturschauspielen ebenso zur Bühne, wie die Landschaften und Geräuschkulissen der modernen Lebenswelten. «Es ist ein interessantes Phänomen, dass sich die meisten Schweizer für ihre eigene Volksmusik schämen und statt dessen ihren musikalischen Horizont oftmals mit fremden Klängen aus anderen Kontinenten erweitern.» (OutNow.ch)

Mit Christian Zehnder, Erika Stucky, Noldi Alder, Balthasar Streiff, Sina, Paul Giger, Huun Huur Tu.

CH/D 2007. Dauer: 81 Min. Kamera: Pio Corradi. Musik: Knut Jensen. Dokumentation. Verleih: Look Now!

Vorpremiere mit dem Regisseur und Christian Zehnder So 7.10., 17.00

**MEIN BRUDER DER DIRIGENT**Von **Alberto Venzago**

Basler Premiere

Anlässlich des Lucerne Festivals 1999 soll Othmar Schoecks monumentale Oper «Penthesilea» konzertant zur Aufführung gelangen. Um das Projekt zu realisieren, setzt der Dirigent Mario Venzago buchstäblich seine Existenz aufs Spiel: Er verpfändet sein Haus und riskiert durch chronische Schlaflosigkeit seine Gesundheit. Während der zweiwöchigen Probephase vor dem Konzert begleitet ihn sein Bruder Alberto, der bekannte Fotojournalist und Filmer, mit seiner Kamera. Die Proben gehen für alle an die Grenzen des Zumutbaren, die Nerven liegen blank, das Unternehmen pendelt zwischen Schaffensrausch und Erschöpfung. Dem Publikum eröffnet sich so ein unverhüllter Einblick in eine Welt, von der es sonst nur eine Kulisse aus Glanz und Erhabenheit zu sehen bekommt.

Schweiz 2007. Dauer: 62 Min. Kamera: Alberto Venzago.

Dokumentarfilm. Verleih: Cineworx

Mario Venzago dirigiert die «Penthesilea» im Herbst wieder am Theater Basel.

Gespräch mit den beiden Brüdern Alberto und Mario Venzago (geschlossene Veranstaltung)

Mi 17.10.
Theater Basel

**RETOUR À GORÉE**Von **Pierre-Yves Borgeaud**

Der senegalesische Musiker Youssou N'Dour macht sich auf den Weg zurück zu den Wurzeln der Sklaverei und ihrer Musik, auch auf der Suche nach neuer Inspiration. Begleitet wird er dabei vom blinden Schweizer Pianisten Moncef Genoud und vom Direktor des «Gorée House of Slaves»-Museums, Joseph N'Diaye. Sie treffen auf aussergewöhnliche Musiker und begegnen zahlreichen Persönlichkeiten. Aus diesen Begegnungen ergeben sich Konzerte und Diskussionen über die Sklaverei sowie eine Musik, die quer durch die Kulturen reicht. Von Atlanta bis New Orleans, von New York bis Bordeaux und Luxemburg, verändern sich die Lieder und werden von Jazz und Gospel durchdrungen. Doch schon naht der Tag der Rückreise nach Afrika, und es gibt noch viel zu tun bis zum Schlusskonzert ...

CH/Luxemburg. Dauer: 110 Min. Kamera: Camille Cottagnoud. Musik: Moncef Genoud, Youssou N'Dour. Dokumentation. Verleih: Filmcoop

«Heimatklänge», «Retour à Gorée»,
«Ejforija – Euphoria»

**EJFORIJA – EUPHORIA**

Von Ivan Vyrypaev

Vera ist verheiratet und junge Mutter eines Kindes. Pavel hat sie an der Hochzeit eines gemeinsamen Bekannten gesehen. Sie lässt ihm keine Ruhe mehr, und er will wissen, ob ihr das umgekehrt auch so geht. Beide sind sie entflammt, und beide denken sie nicht an den Dritten, der eigentlich als erster da gewesen wäre. Absolute Liebes-Leidenschaft ist angesagt, hineingezaubert in die grossartige russische Landschaft am Don, wo sich zwei Liebende verhalten wie Kinder. «Mut zum einfachen Ausdruck, eine poetische Kraft der Landschaften, die durch eine aussergewöhnliche Fotografie umgesetzt wird. Der Film erzählt mit grosser Meisterschaft von den Gefühlen und den Schwächen des Menschen angesichts der Natur.» (Jury Venedig)

Russland 2007. Dauer: 73 Min. Kamera: Andrey Naidenov. Musik: Aydar Gainullin. Mit: Polina Agureyeva, Maksim Ushakov, Mikhail Okunev, Yaroslava Serova u.a. Verleih: Trigon

YELLAVon **Christian Petzold**

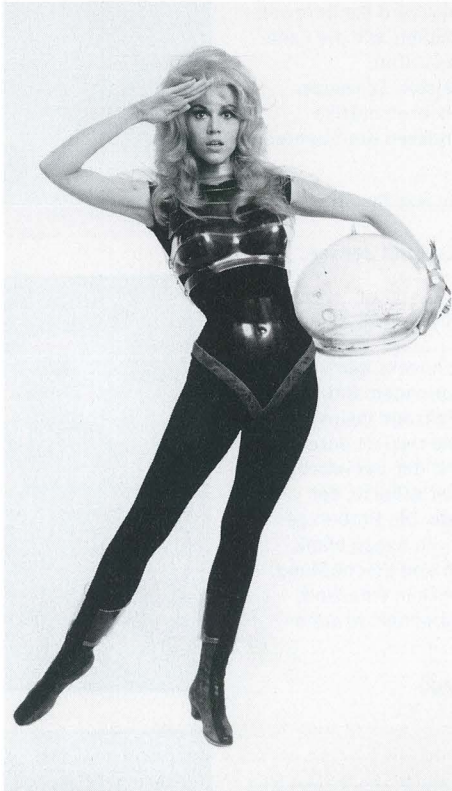
Yella fängt noch einmal an, jenseits der Elbe, im Westen, wo es Arbeit und Zukunft geben muss. Sie hat Wittenberge hinter sich gelassen, die gescheiterte Ehe, die Insolvenz der Firma ihres Mannes. In Hannover versucht sie den Neuanfang. Dort lernt sie Philipp, den Manager einer Privat Equity-Firma, kennen und ist von der schnellen und hochmodernen Welt der Risiko-Kapitalanlagen beeindruckt. In den gläsernen Büros bewährt sie sich als seine Assistentin. Philipp ist aufmerksam, unsentimental, mit einem Ziel vor den Augen, einem handfesten Traum, der ein gemeinsamer werden könnte. Doch immer wieder bricht bei Yella etwas auf, zieht sie zurück zum Ort, den sie verlassen hat. «Was für ein Film über Deutschland, das Land der Ideengespenster! ... Ein Horrorfilm, wenn auch kein ganz üblicher.» (Berliner Zeitung)

Der Film gewann den Silbernen Bären 2007.

Deutschland 2007. Dauer: 89 Min. Kamera: Hans Fromm. Mit: Nina Hoss, Joachim Nimtz, Devid Striesow, Hinnerk Schönemann u.a. Verleih: Frenetic

PROGRAMM

Things to Come! Vor 50 Jahren startete mit Sputnik der Wettlauf um die Eroberung des Weltraums. Wir nehmen das zum Anlass einer Science-Fiction-Reihe in zwei Teilen. Im Oktober beginnt der Überblick mit Filmen aus den 20er- bis zu den 60er-Jahren. Neben Genre-Klassikern wie «Metropolis», «The Day the Earth Stood Still» und «Invasion of the Body Snatchers», zeigen wir die sowjetische Mars-Utopie «Aëlit», einen Stummfilm, live begleitet am Klavier und Theremin, «It Came from Outer Space» in der originalen 3D-Version, «Barbarella» in einer seltenen Technicolor-Kopie, alle Folgen der «Raumpatrouille Orion» und vieles mehr. Fortsetzung folgt im Januar 2008.



Rare Archiv-Perlen zum (vorläufig) letzten Mal

Wir präsentieren eine Kette kostbarer Film-Perlen in inzwischen raren 35-mm-Kopien. Sie stammen aus einem Privatarchiv, das es leider bald nicht mehr geben wird. Ein vorläufig letztes Wiedersehen mit Mae West als «Belle of the Nineties», Fernandel in «L'auberge rouge», Bette Davis in «All About Eve», Viscontis «Senso» (originale Technicolor-Kopie!), Hawks' «His Girl Friday» und mehr.

Sélection Le Bon Film – «Indigènes»

Die vier Algerier Saïd (Jamel Debbouze, aus «Angel-A»), Yassir (Samy Naceri aus den «Taxi»-Filmen), Abdelkader und Messaoud schliessen sich wie 130'000 andere «Africains» der französischen Armee an, um das «Mutterland» von den Nazis zu befreien. Sie sind gut genug, um ins Feuer der deutschen Maschinengewehre geschickt zu werden, aber sonst sind sie Menschen zweiter Klasse. «Indigènes» wurde für den Oscar nominiert und die Hauptdarsteller in Cannes als beste Schauspieler ausgezeichnet. Dank des Films wurde in Frankreich das Schicksal der nordafrikanischen Soldaten neu diskutiert.



Jane Fonda in «Barbarella». «Indigènes»

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch. Reservation: T 061 272 66 88

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

**LITERATUR
IN RHEINFELDEN
Rheinfelder (CH)
Mordsnacht**

Sa 27.10.
Türöffnung 19.30,
Beginn 19.45
in 3 Sälen
des Hotel Schützen

14 KrimiautorInnen lesen in 3 Räumen Kurzkrimis.

Premiere des neuen Kurzkrimis von Peter Zeindler mit dem Titel «Das St. Anna-Loch», der speziell für Rheinfelden geschrieben wurde.

Die Mordsnacht Rheinfelden findet im Rahmen der Schweizerischen Mordstage statt, die vom 19. Oktober bis zum 23. November in 16 Schweizer Orten stattfinden.

Die AutorInnen in Rheinfelden:

Hansjörg Schneider, Sabine Deitmer (Deutschland), Beate Maxian (Österreich), Jutta Motz, Susy Schmid, Paul Lascaux, Urs Augstburger, Hanspeter Gansner, Christoph Badertscher, Dieter Bedenig, Sabina Altermatt, Peter Zeindler, Wen-huei Chu, Michael Herzig, Buchpräsentation: Neuedition von Stefan Brockhoff: «Musik im Totengässlein» (Basel, 1936)



Eintritt: CHF 25, SchülerInnen/Studierende CHF 15

Spezial-Mordsnacht-Menu «criminel» im Restaurant Schützen: CHF 39*

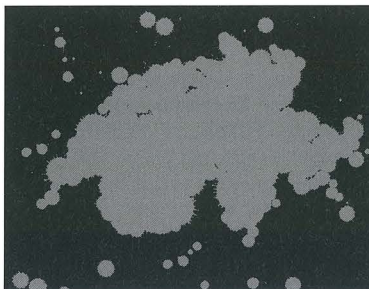
VORSCHAU

Erzählnacht Rheinfelder Persönlichkeiten erzählen Sa 10.11., ab 19.30
Geschichten in Beizen zum Thema «Was für ein Fest!»

Aargauer Literatur «Grenzland»
Andreas Neeser/Martin Merker,
Stimme und Cello

Sa 17.11., 20.00
Paf-Bar, Marktgasse 9

Abb. Hans-Jörg Schneider



Vorverkauf: Tourismusbüro Rheinfelden, T 061 833 05 25. *Reservation: Hotel Schützen, Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, 061 836 25 25, info@hotelschuetzen.ch. Info: Kulturbüro der Stadt Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, www.rheinfelden.ch, pascal.joray@rheinfelden.ch

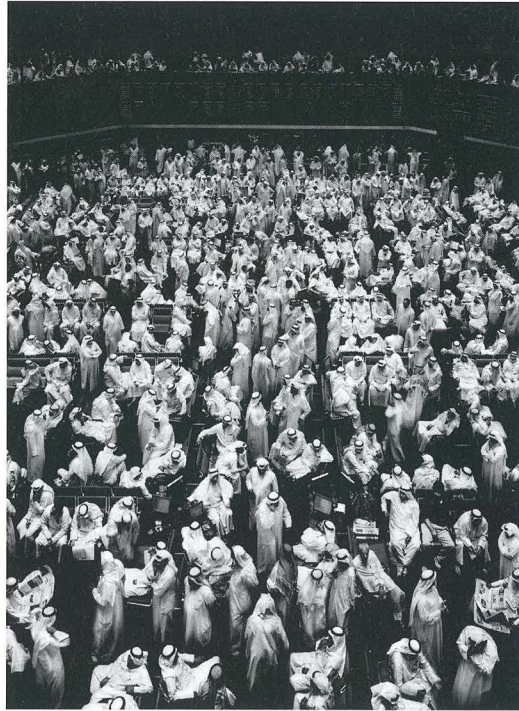
KUNSTMUSEUM BASEL

ANDREAS GURSKY

Sa 20.10.07–
So 24.02.08

Eröffnung:
Sa 20.10., 17.00

Der 1955 in Leipzig geborene und in Düsseldorf lebende Andreas Gursky gilt als einer der weltweit wichtigsten zeitgenössischen Fotografen. Seine charakteristischen Ausdrucksmittel sind neben der dezidiert verwendeten Farbfotografie das Mega-Grossformat und die umfangreich eingesetzte digitale Bildbearbeitung. Das Kunstmuseum Basel stellt in konzentrierter Form neue Werke des Künstlers vor, von denen die meisten erst 2007 entstanden sind und zum Teil erstmals ausgestellt werden. Gezeigt werden neue Motive innerhalb des vertrauten Themenspektrums der letzten Jahre.



Das Hauptaugenmerk von Gursky liegt auf der Ansammlung von Menschen und den Stätten ihrer Zusammenkunft, auf den Strukturen der globalisierten Welt, sowohl der Produktion, des Handels und des Konsums als auch der Freizeitgesellschaft. «Ich will meine Motive so aussehen lassen, als könnte ich sie überall aufgenommen haben. Die Orte sollen nicht spezifisch beschrieben werden, sondern eher wie Metaphern funktionieren. Es geht mir um globale Perspektiven, um heutige Sozialutopien.»

Führungen

jeweils So 12.00–12.45

jeweils Mi 18.00–18.45

Abendöffnung

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet.

Abb. Andreas Gursky, Kuwait Stock Exchange I, 2007, Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi bis 20.00, montags geschlossen

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

**ÉTANT DONNÉ:
DIE SAMMLUNG!**
250 Jahre aktuelle
Schweizer Kunst
bis So 4.11.

Das Aargauer Kunsthhaus beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen von neuerer Schweizer Kunst. Die Ausstellung ermöglicht einen Ein- und Überblick zur Geschichte der Schweizer Kunst der letzten 250 Jahre und zeigt gleichzeitig exemplarisch das Wechselspiel zwischen Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit auf. Im Besonderen wird der Fokus auf ganz aktuelle und neue künstlerische Positionen gelenkt, wie auch auf eine umfangreiche Auswahl von bislang noch nie gezeigten Neuerwerbungen, die erstmals im Sammlungszusammenhang des Aargauer Kunsthauses präsentiert werden.

VERANSTALTUNGEN	Öffentliche Führungen	durch die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»
	Überblicksführungen	So 7./So 28.10., 11.00; Do 18.10., 18.30
	Die Schwerkraft der Berge	Do 4.10., 18.30
	Mentalität Zeichnung	Do 11.10., 18.30
	Kunst seit 1970	So 14.10., 11.00
	Das Gedächtnis der Malerei	So 21.10., 11.00
	Karo Dame	Do 25.10., 18.30
Bild des Monats jeden Di 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Im Oktober: Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. 1989 Details siehe auch www.aargauerkunsthhaus.ch/Sammlung	Di 2./9./16./ 23./30.10.
Museumspädagogik	Im Oktober finden keine öffentlichen museumspädagogischen Veranstaltungen statt. Sonderveranstaltungen auf Anfrage und weitere Auskünfte unter T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch Abb: Christine Streuli. © Christine Streuli 2007	



Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthhaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthhaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe www.aargauerkunsthhaus.ch

**10 JAHRE
FONDATION
BEYELER**

Das Jahr 2007 ist ein ganz besonderes Jahr für die Fondation Beyeler: Wir feiern das 10-jährige Bestehen des Museums. Zum 10. Geburtstag am 18. Oktober steht die Zahl 10 bei uns im Mittelpunkt: Der Eintritt kostet CHF 10. Teilweise gibt es 10 Prozent Rabatt auf das Sortiment im Artshop und 10 Prozent Rabatt im Restaurant Berower Gut. Zudem bietet unser Führungsteam stündlich von 11 bis 17 Uhr jeweils eine spannende Themenführung an. Nähere Informationen dazu unter www.beyeler.com

**DIE ANDERE
SAMMLUNG
Hommage an Hildy
und Ernst Beyeler
bis So 6.1.2008**

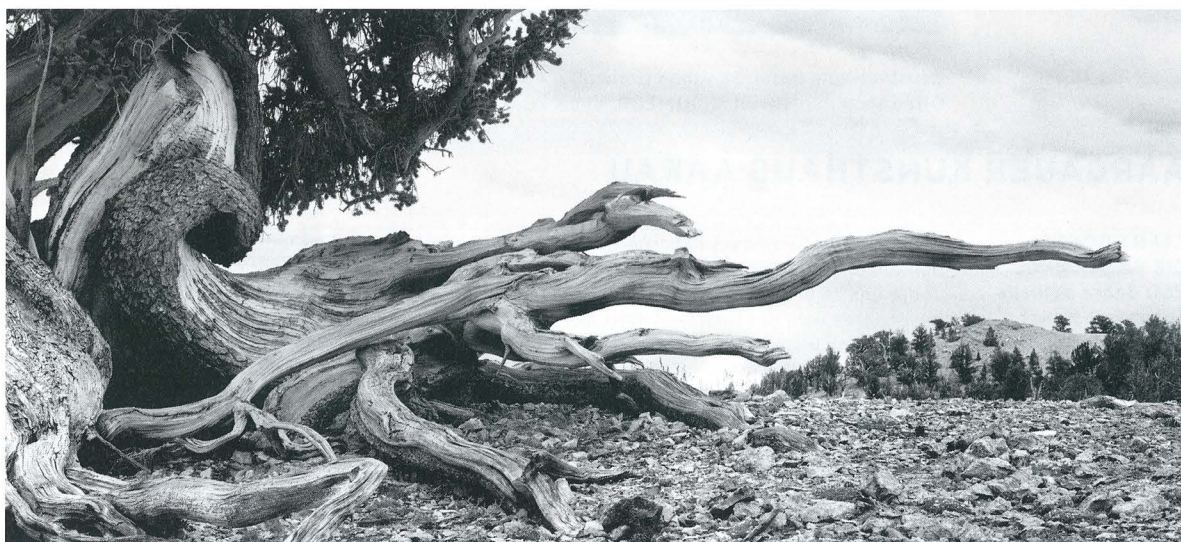
Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthandelsunternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist. An die 16 000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumleingasse 9, der bis heute unveränderten Stammdress, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Zu sehen sind u.a. Werke von Cézanne, Giacometti, van Gogh, Miró und Picasso. Manch spektakulärer Museumsankauf, manch unvergessene Ausstellung wäre ohne Ernst Beyelers Engagement undenkbar gewesen. Darüber hinaus werden aber auch der persönliche Blick und die besonderen Vorlieben des Sammlerehepaars erfahrbar.

**WÄLDER DER ERDE
Das andere
Engagement
bis So 6.1.2008**

Eine eindrückliche Fotografie-Ausstellung «Wälder der Erde» bietet ein spektakuläres Porträt der Bäume und Wälder unseres Planeten in 100 zumeist grossformatigen Fotografien. Die Ausstellung will nicht nur vordergründig gefallen, sondern auch aufrütteln und auf den dringenden Schutz einer der wichtigsten Grundlagen unserer Existenz aufmerksam machen. Die Ausstellung versammelt einzigartige Werke aus aller Welt, die in ihrer visuellen Aussagekraft die höchsten Ansprüche an das Medium der Fotografie erfüllen. Zu sehen sind Bilder von Ansel Adams, Edward Weston, Ernst Haas, Frans Lanting, Heinrich Gohl und zahlreichen weiteren Fotografen, die in namhaften internationalen Museen und Sammlungen vertreten sind.

Abb. Heinrich Gohl, Grannenkiefer, Inyo Forest, CA/USA, Juli 1997 © Heinrich Gohl

Blick in die Ausstellung «Die andere Sammlung. Hommage an Hildy und Ernst Beyeler» © 2007, ProLitteris, Zürich
© The Estate of Francis Bacon. Foto: © Serge Hasenböhler



MUSEUM TINGUELY

MAX ERNST
Im Garten der
Nymphe Ancolie
 bis So 27.1.08

Die Ausstellung versammelt rund 150 Werke aus internationalen Museen, Galerien und Privatbesitz, darunter auch bislang sehr selten oder nie gezeigte Arbeiten des 1891 in Brühl bei Köln geborenen und 1976 in Paris verstorbenen Künstlers Max Ernst. Seit mehreren Jahrzehnten ermöglicht sie in der Schweiz erstmals wieder einen umfangreichen Überblick auf das facettenreiche Werk des Malers, Collagenkünstlers und Bildhauers. Zeitlebens beschäftigte sich Ernst mit grossen Themen wie Eros, Thanatos, dem Unbewussten sowie mit dem Ursprung und der Metamorphose der Natur und auch der Besetzung und Vereinnahmung derselben durch den Menschen.

Live-Restauration – Die Metamorphose von Ancolie

Im Zentrum der Basler Ausstellung steht das monumentale Bild «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie», das der Künstler im Jahr 1934 als Wandbemalung für das Zürcher «Corso-Dancing» konzipiert hatte. Dieses programmatische Werk aus dem Kunsthhaus Zürich wird als besondere Attraktion innerhalb der Basler Ausstellung in einem Schauatelier restauriert. Von Tag zu Tag lässt sich so live miterleben wie das Bild dadurch wieder in seiner ursprünglichen farblichen Leuchtkraft erstrahlen wird.

Die Restauration der Dauerleihgabe des Kunsthhaus Zürich an das Museum Tinguely, «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie» von Max Ernst, wird unterstützt durch das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz.

Zur Visualisierung des weiten ikonographischen Umkreises des Wandbilds wird in der Ausstellung eine Gruppe von Werken der 1930er rund um das Thema der Garten- und Pflanzenwelt, der Transformation von Natur zu weiblichen, menschlichen Figuren und umgekehrt gezeigt. Darum herum werden folgende weitere Themenkreise innerhalb des Schaffens von Max Ernst herausgearbeitet:

Künstlerische Selbstdarstellungen und Hommagen

In zahlreichen Arbeiten von Max Ernst spielt die Bezugnahme auf die eigene Person und sein eigenes Werk sowie auf dasjenige anderer Künstler und Epochen eine wichtige Rolle. Besonders im Bereich der Selbstdarstellung ist die Ausarbeitung einer privaten Künstlermythologie festzustellen, wobei hier im Speziellen Max Ernsts Alter Ego, die Vogelfigur «Loplop», zu nennen ist.

Collage und Zufall

Für Max Ernst ist die Verwendung des Zufalls im Medium der Collage zuallererst eine künstlerische Taktik, sich den tradierten Arbeitsweisen und der Idee des subjektiven künstlerischen Schöpfertums zu entziehen. Anders als die Surrealisten verwendet Ernst die Collage nicht einfach als neue Technik, sondern für ihn ist die Verwendung nicht zusammenhängender Bildvorlagen das Zentrum seines künstlerischen Anliegens. Durch die Durchmischung verschiedener Material- und Bildprovenienzen verweist der Künstler auf verborgene Sinnschichten.

Mechanik/Erotik

Vor allem in den frühen geklebten Arbeiten Max Ernsts zeigt sich eine deutliche Auseinandersetzung mit der Thematik der Maschine und der Bewegung. Zu nennen sind hier die im Klischeedruck-Verfahren hergestellten Collagen, in denen Ernst Motive aus Industrie-, Anatomie- und Paläontologie-Atlassen und Schautafeln verwendet. Durch den Gebrauch gleicher, beschränkter Motivelemente sowie die Umstellung und verschiedene Kopplung derselben entstehen neue technisch anmutende Gebilde. Das Thema der Maschine tritt im Werk Max Ernsts häufig zusammen mit dem Aspekt der Erotik auf, und so tauchen Maschinen in seinen Arbeiten sehr oft als erotische Accessoires auf.

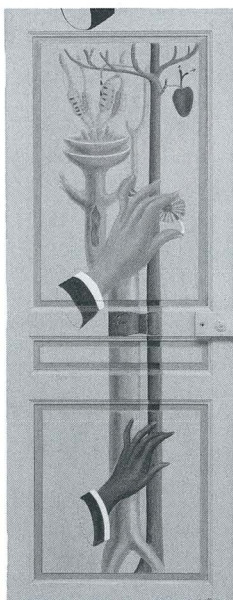
Totemartiges

Fundstücke des modernen Alltags in der Industriegesellschaft regen die Fantasie des Künstlers aufgrund ihrer formalen Eigenschaften an und werden oftmals in vervielfältigter Form zu biomorphen skulpturalen Gebilden zusammengesetzt, die häufig auf Objekte aus völkerkundlichen Sammlungen rekurrieren.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Ubl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

BLUMEN FÜR ANITA

Eine Hommage an Anita Neugebauer
und 30 Jahre Galerie photo art basel
 bis So 21.10.



Die 1916 in Berlin geborene und zur Fotografin ausgebildete Anita Neugebauer eröffnete 1976 in Basel die erste Galerie für Kunstfotografie in der Schweiz: photo art basel.

Buch: Alex Silber (Hrsg.). Blumen für Anita. Anita Neugebauer und die Galerie photo art basel. 2007. 148 Seiten mit über 100 s/w- und Farbbildungen. Gebunden. (CHF 48/Euro 33.50) Schwabe Verlag Basel

VERANSTALTUNGEN

Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt CHF 15/10 Fr 26.10., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Deutsch. Kosten: Museumseintritt jew. So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung:

T 061 681 93 20. Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Max Ernst, Ohne Titel, 1923. Bemalte Türe aus dem Hause von Paul Éluard in Eaubonne. Öl auf Holz, 205 x 79 cm, Sprengel Museum Hannover. Foto © Aline Gwose/Michael Herling/Uwe Vogt © 2007 ProLitteris, Zürich

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

NATURHISTORISCHES MUSEUM

TIEFSEE
Sonderausstellung
 Fr 19.10.07–
 So 13.4.08

Vernissage «Tiefsee» Eintritt frei

Die Sonderausstellung «Tiefsee» zeigt Ihnen eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige Fleisch fressende Quallen begegnen Ihnen ebenso, wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar. Gehen Sie auf eine virtuelle Tauchfahrt in einem elf Meter langen U-Boot. Die Ausstellung zeigt Spannendes von den Mythen der Seeungeheuer aus vergangenen Zeiten bis zur modernen Tiefseeforschung.

Do 18.10., 18.30
 In der Aula
 des Museums

Führungen



Goldkäfer & Co. Di 2.10.
 Führung in der Käfersammlung Frey 18.00

Theo der Pfeifenraucher Di 9.10.
 Führung zur Ausstellung im 18.00
 Hochparterre

Tiefsee So 21./28.10.
 Führung durch die 14.00
 Sonderausstellung

Tiefsee Mi 24.10.
 Mittagsführung durch 12.15
 die Sonderausstellung

Theo der Pfeifenraucher So 28.10.
 Finissage mit Ergebnissen 15.00
 zur Identifikation

Abb. Silberbeilfisch *Argyropelecus* sp. ©
 Monterey Bay Aquarium

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch,
 www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

BASLER WEINMESSE

27. Oktober bis 4. November 2007

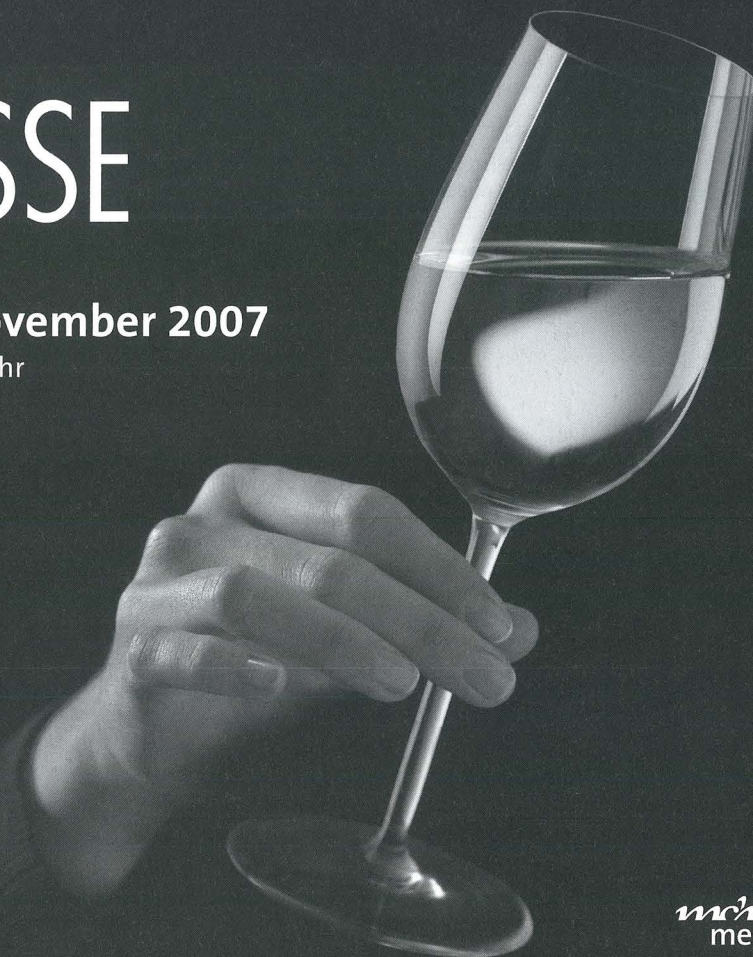
Montag bis Samstag: 15 bis 21 Uhr

Sonntag: 12 bis 19 Uhr

Messezentrum Basel | Halle 4

Eintritt CHF 12.–

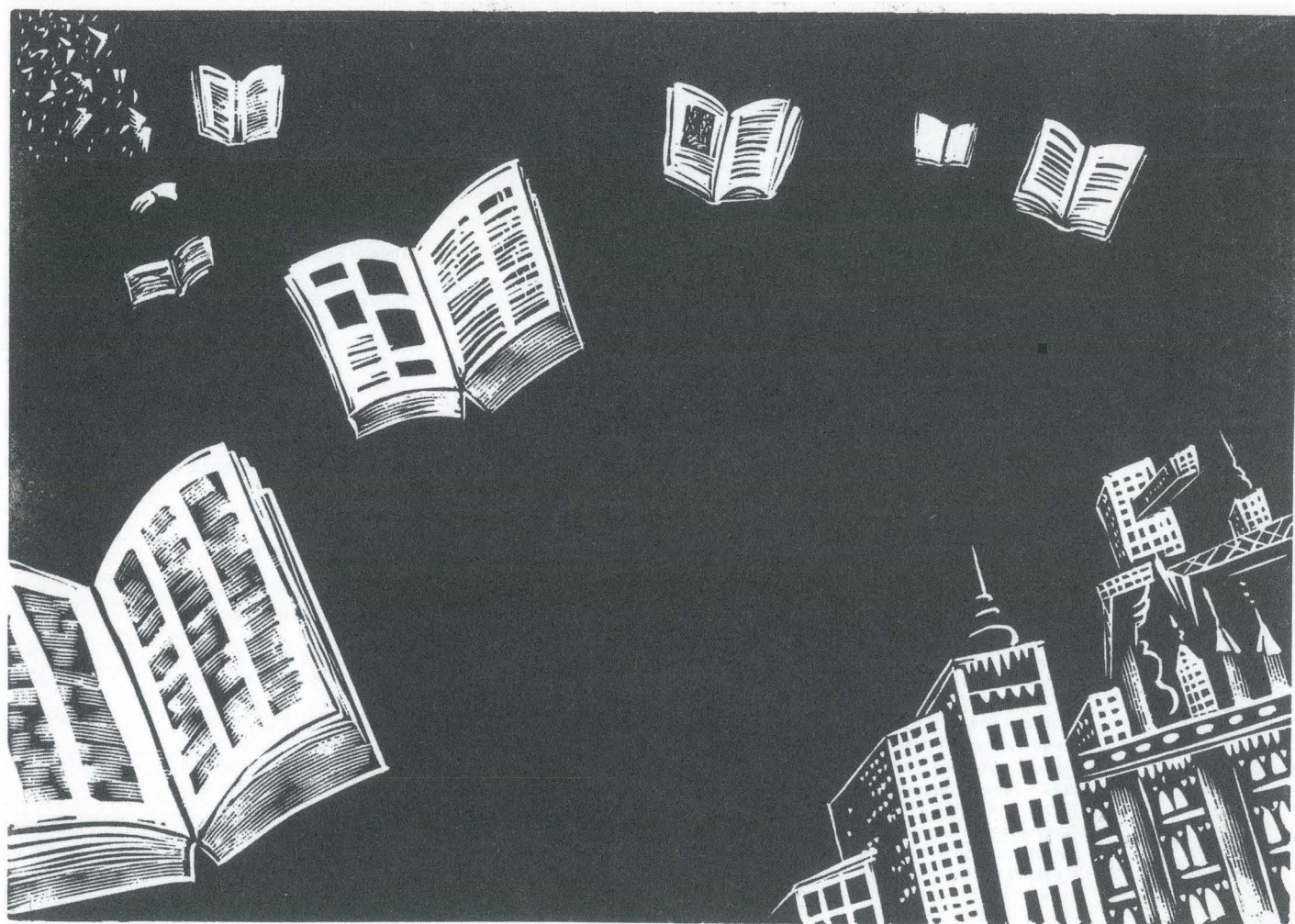
www.weinweb.ch



mch
 messe schweiz

AGENDA OKTOBER 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



BUCH DIGITAL

In naher Zukunft sind vielleicht alle Buchtexte im Web zu lesen, aber das gute alte Buch findet immer auf's Neue seine begeisterte Leserschaft.

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

MONTAG | 1. OKTOBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Sous les toits de Paris René Clair, F 1930.	Stadtkino Basel	18.30
	Things to come William Cameron Menzies, GB 1936. Einführung Simon Spiegel.	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	The David Regan Orchestra Big Band. Monday Night Session.	Schützenkeller, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata.	Allegra-Club	21.00
	Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h		
	Bambam Babylon Bajasch Ragga-Punk, Basstard-Rave Party.	Hirschemeck	21.00
KUNST	Bambam Belay, Peter Mosh, Bomb Marley, Doc D2NB, Luciano Sarotti.		
	Foyer-Ausstellung – Moos Ruth Zährndler, Bilder; Sebastian Leuzinger und Florian Schär, Thermografie. 16.8.–23.11. (Mo–Fr)	Schweizer Radio DRS Novarastrasse 2	8.00–17.00
	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk	12.00–19.00
DIVERSES	Peter Gospodinov Offenes Atelier und Ausstellung. 1.–21.10. Eröffnung.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.30–20.30
	Die Kelten an Hoch- und Oberrhein Eine Ausstellung des Regierungspräsidiums Freiburg i.Br., Referat 25 – Denkmalpflege und der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt 27.9.–30.11. (Mo–Fr)	Uni Basel, Kollegienhaus Freier Zugang, 1. Stock	8.00–20.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Gender and Global Power Vortrag von Prof. Raewyn Connell, Sydney, Australien.	Uni Basel, Kollegienhaus	18.00–20.00
	Alain-Gérard Slama L'avenir des droites en France. Société d'études françaises.	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Verein der Freunde des Anatomischen Museums Basel. Exklusive Führung für Mitglieder; Gäste willkommen.	Anatomisches Museum	19.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 2. OKTOBER

THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Bratsch Chanson/World.	Kaserne Basel	21.00
	Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Jackie (BE) & Bütikofer (BL) Mundart-Abend live.	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00

KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk	12.00–19.00
	Bild des Monats Marc-Antoine Fehr: <i>Projet pour un Tombeau</i> . Bildbetrachtung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	elkones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Gertrud Koch Schau Dir das an! Was das Kino von uns will. Respondent Andreas Beyer.	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
DIVERSES	Rot – Die Farbe der Braut Führung in der Ausstellung: Rot. Stephanie Lovász.	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Tea-Time im Burg-Eck Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–17.00
	Goldkäfer & Co. Führung in der Käfersammlung Frey.	Naturhistorisches Museum	18.00
	Nietzsches Theorie der Strafe Vortrag von Dr. Jochen Bung, Frankfurt a. Main. Philosophische Gesellschaft Basel (Grosser Hörsaal)	Schönes Haus, Nadelberg 6	18.00
	Lebendige Kreuze Fotoausstellung von Samuel Merz. 2.–28.10. Vernissage.	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt: vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch	19.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 6.9.–10.11. Info (T 079 302 71 56). Di–Sa	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
	Circus Nock 18.9.–7.10. Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Brot und Politik Podium: Anita Fetz (SP), Andreas Albrecht (LDP) und Gäste.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

MITTWOCH | 3. OKTOBER

FILM	Metropolis Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	18.30
	Sous les toits de Paris René Clair, F 1930.	Stadtkino Basel	21.00
	Vorpremier: Persepolis Marjane Satrapi, F 2007.	Kultkino Atelier	21.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Schön & Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter.	Neues Tabourettl	20.00
	Franz Kafka Ich werde mich nicht müde werden lassen. Gelesen von Peter Schröder. Musik Bo Wiget.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	L'Européenne Produktion im Rahmen von Luxembourg, Capitale Européenne de la Culture 2007. Eine musikalische Revue für SchauspielerInnen/SängerInnen.	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Raum Musik Lars Mlekusch, Saxophon; Tobias Willi, Orgel. Neue Musik von Meier, Gogniat, Schneider.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Red, hot & cool Urs Ramseyer (Jazzpianist) spielt innerhalb der Ausstellung.	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	Milonguita DJ Mischa. Trad. Tango, Neotango & Fusion. Offener Kurs (19.30h), Milonga (20.45h)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30 20.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige.	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango Milonga DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk	12.00–19.00
	1967 – Farnsburgergruppe Gesprächsabend mit Carlo Aloe, Corsin Fontana, Werner Thaler, Werner Ritter und Walter Wegmüller.	Ausstellungsraum Klingental	19.00
KINDER	Cartoonforum: Klaus Puth Von Gänsen & schrägen Vögeln! 3.–28.10. Künstlertreff.	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
	Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 4.5.–28.10. Führung durch die Sonderausstellung jeweils Mi/So	Museum für Musikautomaten, Seewen	14.30
	Coupé Mylord und Break. Kutschenmodelle und ihre Verwendung. Eduard J. Belser.	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Festplatz, Gelterkinden	17.00
	Aktuelle Fragen einer grundrechtlichen Gewissensfreiheit Vortrag von Anna Kühler. Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht. www.unibas.ch	Maison 44, Steinenring 44	18.30–20.00
	Bauern für die Zukunft Podiumsdiskussion: Lokal, national, europaweit, global.	Kath. Pfarreiheim St. Stephan, Therwil	20.00

DONNERSTAG | 4. OKTOBER

FILM	The Heiress William Wyler, USA 1949.	Stadtkino Basel	18.30
	Der schweigende Stern Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Der schweigende Stern Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.15
	Barbarella Roger Vadim, F/I 1968.	Stadtkino Basel	21.00
	Videoabend mit Les Reines Prochaines Kiev Connection. Von Muda Mathis, Sus Zwick und Les Reines Prochaines, 2006, sowie: Protest & Vasen, 2004. Zur Einstimmung auf das Jubiläum: The Great Songbook Of Inspired Clouds.	Neues Kino	21.00
THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schön & Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter.	Neues Tabourettl	20.00
	Eros, Gott und Auschwitz, Ety Hillesum Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux.	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Ralf Dorweiler liest aus seinem neuen Roman: Ein Teufel zu viel.	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.00
	Elfriede Jelinek – Jackie Gelesen von Isabelle Menke und Fidelio Lippuner, Musik.	Theater Basel, Nachtcafé	22.15
KLASSIK JAZZ	Unit-Night: Matthias Siegrist Quartet Gabriel Dalvit (altosax), Matthias Siegrist (guitar), Richard Pechota (bass), Andreas Schmid (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Angélique Kidjo Afropop-Hits.	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Eastern Standard Time (USA) Support: Alaska (CH). Ska.	Sommercasino	20.00
	Anker-Donnschtig Ice Cream Man. Disco, Exotica, Dub, Electronica (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Muff Potter Support: Chuck Ragan. Deutsch-Punk.	Kaserne Basel	21.00
	Soulsugar DJ Drop feat. DJ Ram C (bad boy rec.). HipHop 4 the soul.	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Allegra-Club	22.00
KUNST	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk	12.00–19.00
	Robert Gobe Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung.	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Führung: Die Schwerkraft der Berge.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	The Manga Generation und ihre japanischen Väter Durch die Ausstellung mit Thomas Bachmann, Kunsthistoriker und Kunsthändler.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
KINDER	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Festplatz, Gelterkinden	14.00
	Tastentreppe Das Jankó-Klavier. Martin Kirnbauer.	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15

FREITAG | 5. OKTOBER

FILM	The Heiress William Wyler, USA 1949.	Stadtkino Basel	15.30
	L'Auberge Rouge Claude Autant-Lara, F 1951.	Stadtkino Basel	18.00
	Metropolis Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.00
	Recovery – Wie die Seele gesundet Dieter Gränicher, CH 2007. Anschliessend Diskussion.	Neues Kino	20.00
	Screen Dance Basel 1. Intern. Kurzfilm Festival für Tanz & Performance in der Schweiz. 5./6.10. Here we come. Dokumentarfilm über Breakdance in der DDR (20h), Competition Block 1 (21.45h)	Werkraum Warteck pp, Turmstübli	20.00 21.45
THEATER	Things to come William Cameron Menzies, GB 1936.	Stadtkino Basel	22.15
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schön & Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter.	Neues Tabouretli	20.00
	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Eros, Gott und Auschwitz, Ety Hillesum Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux.	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
KLASSIK JAZZ	Die Geschwister Pfister: Home Sweet Home Schlager, Schmalz und Schnulze.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Terrorizm Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Orgelspiel zum Feierabend Andreas Wildi, Zürich. Liebesgrüsse aus Moskau. Musik aus russischen Balletten und Opern.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Akkorde 07: Die lange Nacht der Gitarre Martin Weiss Quartett, Mark Wise Trio, Christian Dietkron-Ensemble, Ulli Bögershausen und Harald Stampä.	Stadthalle, D-Wehr	20.00
	Trio Anima Musik aus der Regio. Astorlogy & other recycled Tangos.	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Louisiana Red & Boogaloo Kings Blues aus USA/GB/I/D.	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	John Marshall-Ferdinand Povel Quintet John Marshall (trumpet), Ferdinand Povel (tenorsax), Rob Bargad (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jazzlounge Claudia Carbo Latin Night.	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Neue Lieder zwischen Pop, Jodel & Rap Greis, Tinu Heiniger, Nadja Räss, Erika Stucky, The Glue. Konzerte im Rahmen der Tagung: Populäre Lieder. Kulturwissenschaftliche Perspektiven. 5.–6.10. www.unibas.ch	Volkshaus Basel	19.30
	Offene Musikimprovisation Für Laien und Fortgeschrittene.	Werkraum Warteck pp, Burg	20.00–23.00
KUNST	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt (Crashkurs 21–22h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	RX Bandits (USA), Facing New York (USA) Support: Stereopilot (D). Rock.	Sommercasino	21.00
	25UP DJ IukJLite & Host: Xoff (1st Friday)	Kuppel	22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin, Bazar & Wasserpfeifen (Crash-Kurs 21h)	Allegra-Club	22.00
	Skuba Die offizielle Semesterparty der Uni Basel. Musik Querbeet.	Nordstern	22.00
DIVERSES	Chill Up Disco Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	22.00–24.00
	Beats On Board Romanowski (jazz&milk rec., San Francisco), Dusty (jazz&milk rec., München) & DJs Pun & Soulinus. Funk, Soul, B'n'B.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk	12.00–19.00
	Alone Together. POC Piece Of Cake 24.8.–5.10. Letzter Tag.	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	Île flottante – Expansion Sonore Launching Event des Stadtraum-Soundprojekts.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.30
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Gestadeck Schulhaus, Liestal	14.00 19.00
	Das Grundeinkommen als Menschenrecht Grundeinkommens-Kongress. 5.–7.10. Einleitung Prof. Ueli Mäder 17h	Uni Basel, Kollegienhaus	15.00
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00

SAMSTAG | 6. OKTOBER

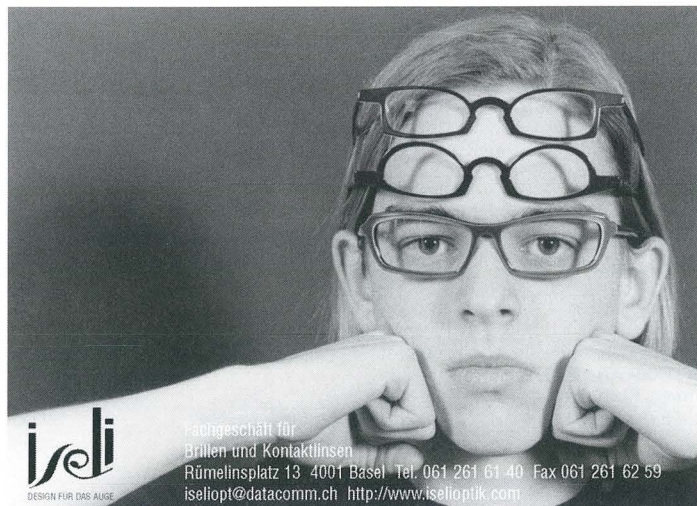
FILM	F.P.1 antwortet nicht Karl Hartl, D 1932.	Stadtkino Basel	15.15
	Screen Dance Basel 1. Intern. Kurzfilm Festival für Tanz und Performance in der Schweiz. 5./6.10. Heidi Köpfer Special	Werkraum Warteck pp, Turmstübli	20.00
	Competition Block 2		21.00
THEATER	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schön & Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter.	Neues Tabouretli	20.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Fölnbacher.	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Eros, Gott und Auschwitz, Ety Hillesum Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux.	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
TANZ	Elfriede Jelinek – Rosamunde Gelesen von Isabelle Menke; Fidelio Lippuner, Klang.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Fabian Lau: Intim Kabarett.	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Rosa L. – Hommage an Rosa Luxemburg Cie Pookline/Renate Pook.	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Akkorde 07: Duo Orfeo Christian Wernicke und Christian Kütemeier.	Villa Schlössle, Laufenburg	20.00
KLASSIK JAZZ	John Marshall-Ferdinand Povel Quintet John Marshall (trumpet), Ferdinand Povel (tenorsax), Rob Bargad (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Gurd, The Force, Kharma, Palmer Little Creek Studio Bash Festival.	Z 7, Pratteln	19.00
	Les Reines Prochaines The Great Songbook of Inspired Clouds.	Kaserne Basel	19.00
	Insel des Lächelns (D) Hardcore aus Leipzig. Support: Xian & Killjoy. Event zum Grundeinkommens-Kongress, Uni Basel. www.grundeinkommen2007.org	Hirschenneck	21.00
	Blondelle (UK) Support: The Bianca Story (CH). Indie.	Sommercasino	21.00
ROCK, POP DANCE	Oldies DJ mozArt. 20th Century Discomusic pure 60s–80s.	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata.	Allegra-Club	22.00
	Cruise Control D. Brun del Re, Solotempo, Fehlerfunktion, Rude, Kai Kneete, Joshi Sommer. Electro, Techno.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Klangbibliothek – Electronic Moonbootica (D), DJs Cristian Tamborrini, Lukemeyer & Alice D.	Nordstern	23.00
	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk	10.00–19.00
KUNST	Das Krokodil und der Vogel Figurentheater Doris Weiller, Basel. FigurenHerbst.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00
	Denkmalpflege: Baudenkmäler neu entdecken Augenschein im Quartier Hirzbrunnen. Führung mit Romana Anselmetti.	Treffpunkt: Bushaltestelle Surinam (Ecke Maulbeerstrasse/Im Surinam)	10.30
	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergärtnerin berichten. VV Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Treffpunkt: Oben bei der St. Alban-Fähre, Schaffhauser Rheinweg, Kleinbasel.		
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal	17.00
	Wetten, dass ...? ZDF-Liveproduktion. www.zdf.de	St. Jakobshalle	20.15

SONNTAG | 7. OKTOBER

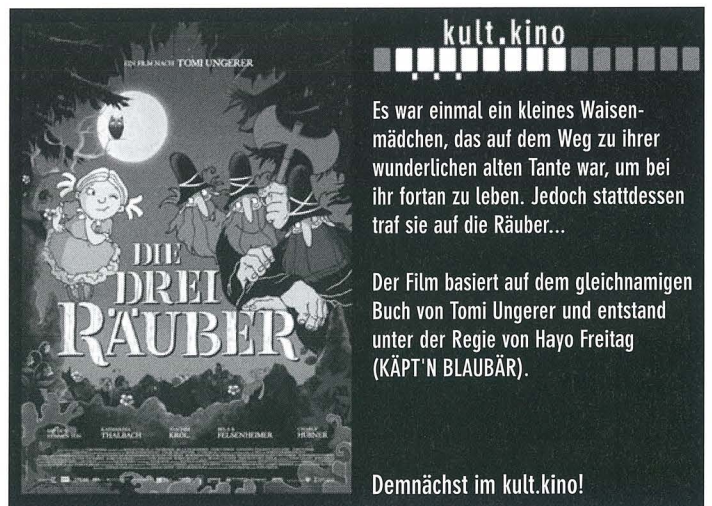
FILM	L'Auberge Rouge Claude Autant-Lara, F 1951.	Stadtkino Basel	13.30
	Sous les toits de Paris René Clair, F 1930.	Stadtkino Basel	15.30
	Vorpremieren: Heimatklänge Von Stefan Schwietert, CH 2007. Mit dem Regisseur und Christian Zehnder (Stimmhorn)	Kultkino Atelier	17.00
	F.P.1 antwortet nicht Karl Hartl, D 1932.	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	The Heiress William Wyler, USA 1949.	Stadtkino Basel	20.00
	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Einführungsmatinée (UA): Der Alte vom Berge Musikdramaturgin Ute Vollmar im Gespräch mit dem Komponisten Bernhard Lang und Regisseur Georges Delnon.	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Eros, Gott und Auschwitz, Etti Hillesum Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux.	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Einführung 18.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
KLASSIK JAZZ	Kulturbrunch: Duo Matching Ties Acoustic Music (12–13h) Reichhaltiges Buffet (10.30–14h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	10.30–14.00
ROCK, POP DANCE	Akkorde 07 Teilnehmerkonzert des Gitarrenworkshops.	Schloss Beuggen, D–Rheinfelden	11.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Hora Cero Mit dem Ensemble insieme und Freunde.	Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19–21	20.00
	Tango Milonga DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Adila 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal, Berlin Electro.	Hirscheneck	21.00
KUNST	Robert Gobe Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung.	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung.	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	11.00
	Hans Schweizer Retrospektive. 15.9.–11.11. Führung mit dem Künstler.	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Führung am Sonntag Durch die aktuellen Ausstellungen.	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. (Rundhofhalle) 2. Stock. Führung	Messe Basel	14.00
KINDER	Labor – 28: Wald Labor , die Plattform für Performancekunst.	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	MitmachMusiq mit Andy + Mo Für Kinder und die ganze Familie. Bibliothekszmorge ab 9h	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
DIVERSES	Das Krokodil und der Vogel Figurentheater Doris Weiller, Basel. FigurenHerbst.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	Hat jemand Noah gesehen? 21.4.–7.10. Letzter Tag.	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Pilzausstellung Thema: Pilze in der Speisekammer. Der Verein für Pilzkunde Basel präsentiert ein reiches Angebot verschiedenster wild gesammelter Pilze. Führungen, Vorträge. Kulinarisches im Lamällestübl.	Botanischer Garten der Uni Basel	10.00–18.00
	Führung: Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Verlängert bis 28.10. Führung jeden ersten Sonntag.	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Kabinettsstücke 12: Leonhard Euler auf der Spur 5.9.–8.10. Letzter Sonntag.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal	11.00 17.00
	Rot ist Wissen Wenn Ahnen zeigen, was Verstorbene wussten. Führung.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Von Schlangen und Drachen Gefährliche Musikinstrumente. Martin Kirnbauer.	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Was dem Auge verborgen bleibt Bemalte Rückseiten von Altarbildern. Sabine Söll.	Barfüsserkirche	11.15
	Arbeit und Geschichte Textile Fundstücke im Zeitspiegel 1933. 20.5.–7.10. Letzter Sonntag.	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Mi/Fr 16–18, Sa/So 14–17h	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–17.00
	Circus Nock 18.9.–7.10. Letzte Vorstellung 14.30 und 18h	Rosentalanlage	14.30 18.00
	Schätze - Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 8. OKTOBER

FILM	Barbarella Roger Vadim, F/I 1968.	Stadtkino Basel	18.30
	L'Auberge Rouge Claude Autant-Lara, F 1951.	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Tocotronic (D) Support: Troy von Balthazar (USA). Indie Rock.	Volkshaus Basel	20.30
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Allegria-Club	21.00
	Bitume (D) Punkrock. Support: No Shame (CH). Punk.	Hirscheneck	21.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Sportplatz Eisweiher, Oberwil	17.00
	Louis-Antoine Prat L'amateur et l'absolu, un itinéraire (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterportal. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch	19.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30



iseli
Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch http://www.iseliptik.com



kult.kino

Es war einmal ein kleines Waisenmädchen, das auf dem Weg zu ihrer wunderlichen alten Tante war, um bei ihr fortan zu leben. Jedoch stattdessen traf sie auf die Räuber...

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Tomi Ungerer und entstand unter der Regie von Hayo Freitag (KÄPT'N BLAUBÄR).

Demnächst im kult.kino!

DIENSTAG | 9. OKTOBER

THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig. Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabourettl	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Bild des Monats Marc-Antoine Fehr: <i>Projet pour un Tombeau</i> . Bildbetrachtung. Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Würth, Arlesheim	11.00–20.00 12.15–12.45 15.00
KINDER	Fantastische Geschichten Theaterworkshop für Kinder 7–11 Jahren. Mo–Fr 9.–13.10. Anmeldung Sibylla Jordi (T 061 331 16 31)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94) Tea-Time im Burg-Eck Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80) Theo der Pfeifenraucher Führung zur Ausstellung im Hochparterre.	Sportplatz Eisweiher, Oberwil Werkraum Wardeck pp, Burg Naturhistorisches Museum	14.00 19.00 15.00–17.00 18.00

MITTWOCH | 10. OKTOBER

FILM	Frankenstein James Whale, USA 1931. Grbavica – Esmas Geheimnis Jasmila Zbanic, Bosnien-Herzegowina 2005. Anschliessend Diskussion.	Stadtkino Basel Neues Kino	18.30 20.00
THEATER	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters. Vincent Leitersdorf probt Hamlet-Monologe Der Schauspieler bei der Arbeit. In der Reihe: Cross-Over.	Neues Tabourettl Theater Basel, K6	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Fünf frühe Lieder Für Sopran und Bläserensemble. Leitung Alexander Beer. Werke von Strauss und Mahler. Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums) Belcanto Opernarien und Lieder live.	Offene Kirche Elisabethen The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Nektar Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Tango Milonga DJ Martin.	Unternehmen Mitte, Halle Z 7, Pratteln Werkraum Wardeck pp, Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.15 20.00 20.30–22.30 21.00
KUNST	Gottes Werk René Hänni, Roland Kyburz, Katharina Osswald. Oktober-Ausstellung in der Weinstube. Vernissage. 1967 – Farnsbürgergruppe Gesprächsabend mit Fernando Keller und Ziona Schulthess-Wettstein.	Der Teufelhof Ausstellungsraum Klingental	16.00–18.00 19.00
KINDER	Robert Guber – Schauen, begreifen, mitmachen Ein Nachmittag für Kinder (6–12 J.), ohne Voranmeldung. Prinzessin Siebensöhn Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar. Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Schaulager, Münchenstein Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	14.30–17.00 15.00 15.00
DIVERSES	Was dem Auge verborgen bleibt Bemalte Rückseiten von Altarbildern. Sabine Söll. Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94) Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Rot ist nicht Rot ist nicht Rot Weindegustation. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Barfüsserkirche Schulhaus Fiechten, Reinach Frauenstadtrundgang Treffpunkt: Münster Pfalz Museum der Kulturen Basel	12.15 14.00 19.00 18.00 18.00 18.15

DONNERSTAG | 11. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Heimatklänge Von Stefan Schwietert, CH 2007. La guerre est finie Alain Resnais, F/S 1966. Metropolis Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker. Metropolis Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker. Frankenstein James Whale, USA 1931. Respiro Emanuele Crialese, Italien 2002.	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino	12.15 18.30 20.15 20.15 21.00 21.00
THEATER	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabourettl	20.00
KLASSIK JAZZ	Unit-Night: Oli Kuster Kombo Jürg Bucher (clarinet/alto clarinet), Oli Kuster (piano), Lorenz Beyeler (b), Dominic Egli (dr) Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00–23.30 21.00
ROCK, POP DANCE	Akkorde 07: Mit Kleeblatt und Harfe Irish Connection featuring Stokes. Fucking Beautiful (BS) Indie Rock. Plattentaufer. Live Fast Love Hard Vote In Kitchen Chic. Disco, HipHop, Rock, Soul. Soulsugar DJ Montes feat. DJ Hands Solo (ZH). HipHop 4 the soul. Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Kursaal, D-Bad Säckingen Kaserne Basel Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegra-Club	19.30 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Robert Guber Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Letzte Führung am Donnerstag. Sandro Bocola Show Girls, Inkjet Prints. 11.10.–10.11. Vernissage. Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Führung: Mentalität Zeichnung.	Schaulager, Münchenstein Armin Vogt Galerie Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.30 18.00 18.30

BM Basler
Männer-
Palaver

Männer begegnen Männern

MO 15.Okt. Mann, Macht und Ohnmacht
DI 6.Nov. Mamma mia!
MI 5.Dez. Vater und Sohn
MI 16.Jan. Mann altert.
MO 18.Feb. Männerlust!
DO 13.März Männerwünsche – Männerträume

Unternehmen Mitte Basel 20.00 Uhr

tvr

TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

**Rund um
Tanz Bewegung
Bewusstheit**

Martina Rumpf

- Contemporary Dance
- Bewegung und Bewusstheit
- Tanzimprovisation
- Tanz / Bewegung für SeniorInnen
- Tanzkurse für Kinder
- Workshops

Im Kursraum Werkraum Wardeck
Burgweg 7 - 4058 Basel
Info/Anmeldung: **061 322 46 28**



KUNST	Zoom. Gobers Räume. Zwiesgespräch Walter Leimgruber, Kunsthistoriker und Ethnologe, Universität Basel; Sebastian Egenhofer, Kunsthistoriker Eine Wunderkammer vom Künstler eingerichtet.	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	18.30
	Sicht auf das Original Performance-Anlass. Kunstkreis Basel-Stadt 2007.	Kunsthau Baselland, Muttentz	18.30
	Tradition und Gegenwart – Das Teehaus an der Spitalstrasse Lehrende und Studierende des Instituts Innenarchitektur und Szenografie, FHNW. Zur Ausstellung: The Manga Generation.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
KINDER	Prinzessin Siebenschön Ein Märchen um den Schönheits Traum der Hexe Feuerhaar.	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Schulhaus Fiechten, Reinach	14.00 20.00

FREITAG | 12. OKTOBER

FILM	La guerre est finie Alain Resnais, F/S 1966.	Stadtkino Basel	15.30
	La ronde Max Ophüls, F 1950.	Stadtkino Basel	18.00
	His Girl Friday Howard Hawks, USA 1940.	Stadtkino Basel	20.00
	Raumpatrouille Orion Treppen kino zum Spottpreis. Episoden 1–4	Stadtkino Basel	21.00
	Respiro Emanuele Crialese, Italien 2002.	Neues Kino	21.00
	The thing from another world Christian Nyby, Howard Hawks (ungenannt), USA 1951	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabourettl	20.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher.	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Beckett clownesk mit Dimitri Der Mime spielt Becketts Klassiker: Das letzte Band.	Fauteuil Theater	20.00
	Doris Friedmann: Wilma Tell Clowneskes Theater.	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	Ballet Basel – DanceLab 1 Sechs Choreographen: Young, different, experimental (UA). Künstlerische Koordination Richard Wherlock. Premiere.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Cyprian Jagiello, Polen. Buxtehude, de Grigny, Bach.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Tunneljazz – Jazztuner Schallplattenabend mit Klaus Dieter Krawitz.	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Jay Clayton Quartet feat. Makaya Ntshoko Jay Clayton (vocals), Adrian Frey (piano), Stephan Kurmann (bass), Makaya Ntshoko (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Mario Schneeberger Quartett	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich.	Tanzpalast	19.30
ROCK, POP DANCE	Xandria	Z 7, Pratteln	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Aufleger Tom & DJ Sunflower.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Son de Nadie (E) Mestizoband.	Meck à Frick, Frick	21.00
	Houston Swing Engine (CH) Support: El Postre (D). Emo/Punk.	Sommercasino	21.00
	Disco Swing DJ Mr. J. & Allegra Dancers.	Allegra-Club	21.00
	Crush Boys DJs Retrogressive & B-Mobie Diskomurder.	Kuppel	22.00
	The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month.		
	Camp Lo Hip Hop & Aftershow by The Work It DJ-Crew.	Kaserne Basel	23.00
	Carlsberg Green Night DJ Raph E. Party Tunes, Charts, House.	Atlantis	23.00
	Rhythm of Balkan DJ-Duo Shazalakazoo (Belgrad), Edin (radio x). Visuals by Oz.	Nordstern	23.00
KUNST	9. Art International Zürich 07 12.–14.10. www.art-zurich.com	Kongresshaus, Zürich	11.00–20.00
	Lex Vögtli – pq 14.9.–12.10. Letzter Tag.	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	17.00–20.00
DIVERSES	Bosc – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Vernissage.	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Company DinnerKrimi: Gabel Messer Mord Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot.	Hotel Euler, www.dinnerkrimi.ch	19.00
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	20.00
	Circus Nock Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00

SAMSTAG | 13. OKTOBER

FILM	Frankenstein James Whale, USA 1931.	Stadtkino Basel	15.30
	His Girl Friday Howard Hawks, USA 1940.	Stadtkino Basel	18.00
	It Came from Outer Space Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.00
	Gojira – Godzilla Ishirô Honda, Japan 1954.	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Roggenmoser & Friends Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabourettl	20.00
	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Beckett clownesk mit Dimitri Der Mime spielt Becketts Klassiker: Das letzte Band.	Fauteuil Theater	20.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon. Sinfonieorchester Basel. Premierengespräch mit dem Komponisten 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. Improvenös (ZH)	Rampe, im Borromäum	20.00
	Florian Schroeder Kabarett: Du willst es doch auch! Premiere.	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Jay Clayton Quartet feat. Makaya Ntshoko Jay Clayton (vocals), Adrian Frey (piano), Stephan Kurmann (bass), Makaya Ntshoko (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
KLASSIK JAZZ			
ROCK, POP DANCE	Dimmu Borgir Amon Amarth u.a. Die Darkness Tour ist ausverkauft.	Z 7, Pratteln	19.30
	Al P. Horn & The Funk Preachers Support: Art Funk.	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	Baschi & Special Guests. Pop.	Kaserne Basel	21.00
	Hip Hop Contest Rap bim Dankmol. Newcomer Contest.	Sommercasino	21.00
	The Moondog Show Special Guest: Shirley Grimes. CD-Taufe: Marfa.	Parterre	21.00
	Serien & Superstar Party DJ Fish n Chips & Freunde. Sound Querbeet.	Biomill, Laufen	21.00
	Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk.	Kuppel	22.00
	Oldie Disco – Danzeria Spezial DJ mozArt. 50s–80s Sound.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Nuit de décadence: Electro-Beats DJane Sueshi, DJ Ondre, Der Junge mit der Trompete, DJane Ni-Na (Gayfriendly)	Hirscheneck	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata.	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips.	Atlantis	23.00
	Bon Voyage ADA (Berlin, live), Matias Aguayo (Köln), John Depardy, Herzschwester, Akay, Timnah. Minimal, Techno.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Life is a Bitch – Electronic Gogo (club q), San Marco (club q, hive), Davor M (banditz), Spinelli (junksound). Show by: Sub-Mission.	Nordstern	23.00
KUNST	John Beech – Peter Willen 31.8.–13.10. Letzter Tag.	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
	Urs-P. Twillmann, Pascal Gysin Kunst & Natur. 31.8.–13.10. Finissage.	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	11.00–17.00
	Florian Slotawa 31.8.–13.10. Letzter Tag.	Galerie Friedrich	11.00–16.00
	Andreas Caderas Hare. 31.8.–14.10. Letzter Samstag.	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	9. Art International Zürich 07 12.–14.10. www.art-zurich.com	Kongresshaus, Zürich	11.00–20.00
	Michèle Hürlimann 14.9.–13.10. Letzter Tag.	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–17.00
	Schwaib's Fetä Saisonstart mit Konzert der Kitschgruppe und Takeway-Häppchen von FastKunst.	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00

KINDER	Traum Karussell Figurentheater Vagabu, Riehen. 1. Basler FigurenHerbst.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	S Traumfräserli Nach Michael Ende (ab 5 J.). Regie Marianne Marx, Wolfgang Burn.	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Prinzessin Siebenschön Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar.	Basler Kindertheater	16.00
	Charisma, Dienst und Kraft Frauen und Religion in Basel.	Frauenstadtrundgang	14.00
	VV Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder direkt auf dem Rundgang.	Treffpunkt: Spalenberg, Brunnennische	
	Circus Nock Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00 20.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30

SONNTAG | 14. OKTOBER

FILM	La ronde Max Ophüls, F 1950.	Stadtkino Basel	13.30
	His Girl Friday Howard Hawks, USA 1940.	Stadtkino Basel	15.30
	The day the earth stood still Robert Wise, USA 1951.	Stadtkino Basel	18.00
	La guerre est finie Alain Resnais, F/S 1966.	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Schärl, Stel, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Jesters British Stand-up comedy: John Moloney (Irland) & Steve Williams (Wales)	Kuppel, www.jesters.ch	20.00
	Die Orangenblütenzone Eine vitam.T-Kur. Prosa und Theatertexte.	Theater Basel, K6	22.00
TANZ	Masashi Mishiro Jazz Dance Company Tournee der Konzertdirektion Landgraf.	Burghof, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Portraitkonzert – Bernhard Lang Zum Musiktheater: Der Alte vom Berge. Sylvie Lacroix, Flöte; Michael Moser, Cello; Krassimir Sterev, Akkordeon.	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Bachkantaten BWV 5 und BWV 56 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente.	Predigerkirche	17.00
	Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker Mit Simon Rattle. Galakonzert zum 35-jährigen Jubiläum. Villa-Lobos, Bach, Piazzolla u.a. Basler Premiere.	Stadtcasino Basel	19.00
	Blutengel	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Lisa Papineau (N.Y.C./Paris) – Solo Nach Kollaborationen mit Air, The Mars Volta & M83. Experimental New Wave Rock.	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	20.00
	Tango Milonga DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Adila 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb.	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Pop'n'Electro.	Hirschenneck	21.00
KUNST	The Moondog Show Special Guest: Shirley Grimes. CD-Taufe: Marfa.	Parterre	21.00
	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Führung: Kunst seit 1970.	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Robert Guber Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung (Letzter Tag)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	11.00
	9. Art International Zürich 07 12.–14.10. www.art-zurich.com	Kongresshaus, Zürich	11.00–20.00
	Blumen für Anita 16.8.–21.10. Führung.	Museum Tinguely	11.30
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.10.8. Führung am Sonntag.	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Thomas Köner Pneuma Monoxyd. Neue Videoinstallation. 6.9.–14.10. Letzter Tag.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
	Martin Kasper ausgeräumt. 15.9.–14.10. Letzter Tag.	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung.	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Familienführung: Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Verlängert bis 28.10.	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Traum Karussell Figurentheater Vagabu, Riehen. 1. Basler FigurenHerbst.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	S Traumfräserli Nach Michael Ende (ab 5 J.). Regie Marianne Marx, Wolfgang Burn.	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Prinzessin Siebenschön Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar.	Basler Kindertheater	16.00
	Frauenbrunch Die Frau im Judentum. Anekdoten erzählt mit wienerischem Charme. Avi Rosenkranz. Anmeldung bis 9.10. (T 07621 74798)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	10.30
	Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Neue Sonderausstellung. Bis 1.5.08. Führung.	Anatomisches Museum	11.00
	Britannic Orgel – Tag der Seewener Einweihungstag mit vielen Attraktionen.	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00–18.00
	Warum Rot? Ethnologie und Farbe. Führung in der Ausstellung: Rot.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Die gute Form I Entdeckungen im Spielzeugmuseum. Führung mit Bernhard Graf.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Mi/Fr 16–18, Sa/So 14–17h	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–17.00
	Fromm und geschäftstüchtig Die Nonnen des Klosters Klingental. Führung.	Museum Kleines Klingental	14.00
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Circus Nock Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00
	Mathematik überall! Wie Zahlen unseren Alltag bestimmen Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Speziell: Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00

MONTAG | 15. OKTOBER

FILM	Forbidden Planet Fred McLeon Wilcox, USA 1956.	Stadtkino Basel	18.30
	La ronde Max Ophüls, F 1950.	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Ballet Basel – DanceLab 1 Sechs Choreographen: Young, different, experimental (UA). Künstlerische Koordination Richard Wherlock.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Virginia Woolf – Ein Zimmer für mich allein Chantal LeMoign liest in der Reihe: Aus der Stille.	Theater Basel, K6	20.00
	Barbara Honigmann Lesung mit der deutsch-jüdischen Autorin.	Frobenstrasse 30,	20.00
ROCK, POP DANCE	Iced Earth	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	Kochkurse im Quartier – Global Kitchen Info-Telefon (079 567 59 48)	Union, www.konzeptundrezepte.ch	18.00–21.30
	HAG-Vortrag: Von Engeln und Ochsen Wirtshausnamen im Südwesten des deutschen Sprachraums. Prof. Konrad Kunze, Freiburg i.Br.	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt: vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch	19.00
	Basler Männerpalaver: Mann, Macht und Ohnmacht Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören.	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschließend Diskussion & Tee.	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG 16. OKTOBER			
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Einführung 19.15h Terrorizm Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Pascal Mercier liest aus: Lea. Autorenlesung.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel – Suleika Sopran Sibylla Rubens; Klavier Justus Zeyen. Lieder von Schumann, Mendelssohn, Schubert, Wolf. Mike Westbrook: On Duke's Birthday DKSJ-All-Star-Projekt 07. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Abteilung Jazz.	Thalia Bücher, Freie Strasse 32 Stadtcasino Basel	20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performanz Peter. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte. Waves: 5-Rhythms Spezialabend: Wild und Herzlich. Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Nordstern	19.00–21.30
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Bild des Monats Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung. Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung. ikonos NFS Bildkritik: Iconic Talk – Lambert Wiesing Die Sprechblase. Zur artifiziellen Präsenz der Comicfigur. Respondent Ralf Simon.	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
DIVERSES	Holz 07 Fachmesse für Gewerbe und Industrie der Holzbearbeitung. 16.–20.10. Rot färben Eine Farbe in Aktion. Führung in der Ausstellung: Rot. Tea-Time im Burg-Eck Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80) Kochkurse im Quartier – Anatolische Küche Info-Telefon (079 567 59 48) Ein Haus von: Buzzi e Buzzi – Haus Peter, Tegna Vortragsreihe Institut Architektur FHNW. Eintritt frei Les mâles se cachent pour souffrir Indianer kennen keine Schmerzen. Männer beißen auf die Zähne, wenn sie leiden. Vortrag von Dr. Nicolas Langlois. Wohnen in der zweiten Lebenshälfte Leben in einer Hausgemeinschaft! Zwei Wohngenossenschaften stellen sich vor. Organisation: Verein Belétage. Café Psy: Liebe ist ... Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch Circus Nock Programm siehe www.nock.ch	Messe Basel, www.holz.ch Museum der Kulturen Basel Werkraum Warteck pp, Burg Gundeldinger Feld Sennareal, Spitalstrasse 12, 2. Stock Le Centre de l'Eglise Française Alliance Française de Bâle QuBa Quartierzentrum Bachletten Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Concoursplatz, Sissach	9.00–18.00 12.30 15.00–17.00 18.00–21.30 18.15 19.00 19.30 20.00–21.30 20.00

MITTWOCH 17. OKTOBER			
FILM	Wiza Wetu! Our Forest! Illegale Abholzung der Wälder und Armut in Kavango (Namibia). Einführung und Vorführung des ethnographischen Lehrfilms mit Michael Pröpper (MA), Institut of Social Anthropology. Senso Luchino Visconti, I 1954. The day the earth stood still Robert Wise, USA 1951.	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23 Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.15–20.00 18.30 21.00
THEATER	S Z' Morge am Bett Mundartstück nach J. Popplewell. Regie Rainer Höferlin. Joachim Rittmeyer: Retrospek Kabarett-Solo. Drei Orchideen (Österreich) Eröffnung: Intern. Theatertreff Lörrach. Theater Kanton Zürich: Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz. Hintern Rosarot Claudia Bischofberger und Eliane Vogel. Musik Christina Volk.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein Fauteuil Theater Burghof, D-Lörrach Theater Roxy, Birsfelden Neues Tabouretli Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt. Premiere.	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Bodo Kirchhoff liest aus: Eros und Asche. Ein Freundschaftsroman. Niklaus Brantschen liest aus: Das Viele und das Eine. Autorenlesung. Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum 24. Station. Claire Guerrier liest ein letztes erotisches amuse gueules von 20 Minuten.	Literaturhaus Basel Thalia Bücher, Freie Strasse 32 Unternehmen Mitte, Séparé	19.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Bach-Sonaten Für Blockflöte und Cembalo. Corina Marti und Alena Hönigova. Malenky Dzhigit Kinder-Volkstanzensemble aus Nord-Ossetien. AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Jean-Guihen Queyras, Violoncello. Leitung Andris Nelsons. Bartok, Saint-Saëns, Ravel. DRS 2 Gespräch: Alberto und Mario Venzago sprechen mit Gabriele Kaegi und Roland Wächter (geschlossene Veranstaltung) Offener Workshop Mit Tibor Elekes. Swing-Night Max Greger, Hugo Strasser, Ambros Seelos, Dani Sparr & Orchester. Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	Offene Kirche Elisabethen Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Theater Basel, Nachtcafé Musikwerkstatt Basel Volkshaus Basel The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live. Schelmish, Des Königs Halunken Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen. Tango Milonga DJ Martin. Psychic TV (Genesis P-Orridge, N.Y.) Psychedelic, Experimental, Glam Konzert.	Unternehmen Mitte, Halle Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast Das Schiff, Hafen Basel	21.15 20.00 20.30–22.30 20.30 21.00 21.00
KUNST	Fiac Paris 17.–22.10. Vernissage. Eröffnung mit Heimspiel Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli. 17.10.–24.11. Vernissage/Eröffnung der Gallery. Die Reihe – Tanz: Gisela Hochuli Erste Performance aus dem 6er-Zyklus.	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15 Mitart Gallery, Reichensteinerstrasse 29	17.00 18.00
KINDER	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.) Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung. Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Werkraum Warteck pp, Kasko Quartiertreffpunkt Kleinhüningen Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	20.00 14.00–15.30 15.00 15.00
DIVERSES	Berufsschau 2007 17.–21.10. (Mi/Do 9–18, Fr 9–20, Sa/So 10–17h) Schatzfunde vom Nadelberg und vom Judenfriedhof. Münzen erzählen Basler Geschichte. Michael Matzke. Circus Nock Programm siehe www.nock.ch Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Der Treffpunkt wird an den Vorverkaufsstellen mitgeteilt. Rot – Die Sprache des Kimono Führung in der Ausstellung: Rot. Die Kunst des Wünschens Mittwochsmeditation. Jörg-Andreas Bötticher, Orgel; Michael Bangert, theologische Texte. Eintritt frei, Kollekte Life Science! – Lebenswissenschaft? Der Mensch ist, was er isst. Arthur Einsele, Dominic Lambelet. Gesprächsreihe in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät der Universität Basel.	Kuspo, Pratteln, www.berufsschau.ch Barfüsserkirche Concoursplatz, Sissach Frauenstadtrundgang Museum der Kulturen Basel Predigerkirche Theater Basel, K6	9.00–18.00 12.15 15.00 20.00 18.00 18.15 19.30 20.00

DONNERSTAG | 18. OKTOBER

FILM	Invasion of the body snatchers Don Siegel, USA 1956.	Stadtkino Basel	18.30
	Alphaville Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker.	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Alphaville Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.15
	Aëlia Jakow Protasnow, UdSSR 1924. Stummfilm mit Live-Musik.	Stadtkino Basel	21.00
	Matto regiert Leopold Lindtberg, CH 1947. Dialekt.	Neues Kino	21.00
THEATER	Kaiser Tunix (Österreich) Intern. Theatertreff Lörrach. www.nellie-nashorn.de	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	10.00
	Der Name des Sterns heisst Tschernobyl (Deutschland) Theatertreff Lörrach.	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	11.30
	Oud Zweet (Niederlande) Intern. Theatertreff Lörrach.	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	19.00
	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Joachim Rittmeyer: Retrospek Kabarett-Solo.	Fauteuil Theater	20.00
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, Ruhr Triennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling. Premiere.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Für Garderobe keine Haftung (Wiesbaden)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabourettl	20.00
	Das Bergdrama Eine musikalische Alpenpersiflage mit Carmen Crusius und Sabina Deutsch. Theater auf dem Lande.	Trotte, Arlesheim	20.15
	Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Aktiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Wirklich schade um Fred (D) Intern. Theatertreff Lörrach.	Stadtkirche, D-Lörrach	21.00
	Nora Gomringer liest aus: Sag doch mal was zur Nacht.	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	Judith Mathes: Tage des Ra Lesung und Einführung in die Welt des Alten Ägypten durch die Autorin. Basler Forum für Ägyptologie. Eintritt frei	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Milena Moser liest aus ihrem neuen Roman: Stutenbiss. Café geöffnet ab 19h	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	Märchenabend zu der mystischen Zahl 7 Zita Kureliuk und Madleine Devrient, beide Mitglieder der Schweizerischen Märchengesellschaft.	Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	20.00
	Niki Neeke: mixedup nippon Musik in der Ausstellung: The Manga Generation.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Jean-Guihen Queyras, Violoncello. Leitung Andris Nelsons. Bartok, Saint-Saëns, Ravel.	Stadtcasino Basel	19.30
	Lilo Wanders Sex ist ihr Hobby. Chansons.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Les Nuits Européennes 07 World Music. 18.–27.10. www.nuitseuropeennes.free.fr	Les Nuits Européennes, F-Strasbourg	20.30
	Pat Travers & Band (USA) Akkorde 07 & Fricktaler Blues Festival.	Fricks Monti, Frick	21.00
	Clem Jazz Quintet Clem (vocals), Laurent Maur (harmonica), Léonardo Montana (piano), Felipe Cabrera (bass), Mauro Martins (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Pure Irish Drops 2007 Gabriel McArdle, Martin Quinn, Gerry O'Connor.	Parterre	20.30
	Zion Train Warm Up by Bless Him Selectors. Dub, Reggae.	Kaserne Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Anker-Donnschtig Klangfieber. Indie (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul.	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Allegra-Club	22.00
	Jiri Stach, Prag Apples + Things. s/w Analog-Photographie. 18.10.–10.11.	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	12.00–19.00
	David Maupilé Fotografien. 18.10.–18.11. Vernissage.	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00
KUNST	Hansruedi Steiner Skulpturen und Bilder. 18.10.–17.11. Vernissage.	Galerie Ueker & Ueker	17.00
	Maria Dundakova – Hey Wave Video- und Klanginstallation, Fotos & Zeichnungen. 18.10.–15.11. Vernissage: Apéro mit der Künstlerin.	Brasileia, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Klaus Ziegert – Bildzyklus Verletzbarkeit und Sensibilisierung. 20.9.–21.12. Werkbetrachtung mit dem Künstler und Urs Dietler.	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	19.00
	Pavel Schmidt – f.k. Cycle Kafka – Kafka Zeichnungen. 18.10.–20.1.08. Vernissage.	Centre Dürrenmatt, Neuchatel	19.00
	Bidet und Puderdose Körperpflege im 18. und 19. Jh. Führung Gudrun Piller.	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Japanische Indigo-Textilien Traditionelle und zeitgenössische Japanische Textilien. 18.–28.10. Vernissage.	Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12	17.00
	Tiefsee Sonderausstellung. 18.10.–13.4.08. Vernissage in der Aula, Eintritt frei	Naturhistorisches Museum	18.30
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsunderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	DIVERSES		

FREITAG | 19. OKTOBER

FILM	Senso Luchino Visconti, I 1954.	Stadtkino Basel	15.30
	The incredible shrinking man Jack Arnold, USA 1957.	Stadtkino Basel	18.00
	Forbidden Planet Fred McLeone Wilcox, USA 1956.	Stadtkino Basel	20.00
	Studers erster Fall Sabine Ross, CH 2001.	Neues Kino	21.00
	Gojira – Godzilla Ishirō Honda, Japan 1954.	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Kitchenette (Frankreich) Intern. Theatertreff Lörrach. www.nellie-nashorn.de	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	10.30
	Zwischen dem Stuhl (Deutschland) Intern. Theatertreff Lörrach.	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	14.30
	Äpfel, Linsen, Götterspeisen (Deutschland) Intern. Theatertreff Lörrach.	Stadtkirche, D-Lörrach	19.30
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Roger Willemssen Ein Schuss, ein Schrei – Das Meiste von Karl May.	Fauteuil Theater	20.00
	oXymoron: Was wollen Frauen??? Comedy mit Pit-Arne Pietz.	Neues Tabourettl	20.00
	Die glaini Rhygass-Opere Regie Fölnbacher/Schneider. WA-Premiere.	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Theater Kanton Zürich: Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow.	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Theatersport Impronauten (Basel) vs. Teatr05 aus St. Petersburg.	Singerhaus	20.00
	Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Aktiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
	Hinterm Rosarot Claudia Bischofberger und Eliane Vogel. Musik Christina Volk.	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Novela – Geboren auf der Autobahn Folge 6 von 183	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	A-CH – Nachbarschaftliche Betrachtungen Lesungen mit Autoren aus Österreich und der Schweiz. Moderation Michael Stiller.	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord Sonogames: Niki Neeke & Gilbert Engelhard (18–24h); Ruedi Häusermann – FF Lautlos Streichquartette I&II, UA (19h); Peter Vitalli (20.15h); Erika Stucky (22.30h)	Gare du Nord	18.00–24.00 19.00 20.15 22.30
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Franck, Bach, Messiaen.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Gary Burton/Richard Galliano Quartet Play the music of Astor Piazzola.	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.00
	Bolschoi Don Kosaken Gesänge aus der orthodoxen Liturgie & Volkslieder.	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	20 Jahre Lure Guests: Harry White, Altsax; Wolfram Lorenzen, Klavier.	Burghof, D-Lörrach	20.00

KLASSIK JAZZ	Irina Georgieva: nur geträumt Solopiano. Mozart, Chopin, Debussy (NeoKultur)	Hotel Les Trois Rois	20.30
	Bratsch Worldmusik.	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Oliver Mally's Blues Distillery (A) Support: Boo Boo Davis & Band (USA/NL)	Fricks Monti, Frick	21.00
	Wolfgang Muthspiel Quartet Wolfgang Muthspiel (guitar), Jean-Paul Brodbeck (piano), Matthias Pichler (bass), Andreas Pichler (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Storyville Weepers Dixieland & Swing Jazzband.	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Auf Vorbestellung Essen 20.00 (T 076 529 50 51)		
	Jiri Stivin & Ali Haurand (CR/D) Vorkonzert: The Spoons (20.15h)	Jazztone, D–Lörrach	21.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich.	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Shakra, Lunatica	Z 7, Pratteln	20.00
	VolXton Festival BlackTwang (UK), Mc Shape, Caramelo Criminal (raggabund, DE), Bithnik (DE) & Afterparty: DJs BlazeUp Tune. www.volxton.ch	Volkshaus Basel	20.30–4.00
ROCK, POP DANCE	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned.	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Flimmer (CH) Science Fiction Punk. Support: Vialka (F). Turbo Folk & Witchdoctor Soundsystem.	Hirscheneck	21.00
	True Love Acts – Rock Aiph, The Air Collective, Clouderide, Masternova	Sommercasino	21.00
	DJs of the Caribbean Calypso's Dance feat. Mr. Mento & DJ Larry King. HipHop.	Kuppel	22.00
	t.b.a. Detail www.allegra-club.ch	Allegra-Club	22.00
	Chill Up Disco Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	22.00–24.00
	Vivid: DJ Zinc (bingo rec., UK) DJ Rough J, DJ Guyus, Visuals by Kubus Media.	Kaserne Basel	23.00
	Westbeach Purple Yeahh (snowboard-film), Superstar-DJs. Premierenparty.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	It's Purple Jamie Lewis, Opening by Le Roi, House.	Atlantis	23.00
	Herzfrequenz125bpm Raise (radio x, Basel), Monsta (Basel), Waterlilly (mental groove, Genf)	Nordstern	23.00
KUNST	Thomas Rakosi Faltenwürfe. Tuschen. 19.10.–3.11. Vernissage.	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	Leo Remond Neue Werke. 19.10.–10.11. Vernissage.	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	Stefan Gritsch 19.10.–23.11. Vernissage.	Galerie Friedrich	18.00
	Ursula Traber Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Vernissage.	Kulturforum, Laufen	19.00
KINDER	Wenn die Mäuse singen, nimm Dich in acht! Ein Gruselmärchen als Erzähltheater	ABG Bibliothek Am Wasgenring	20.00–21.00
DIVERSES	Artstüblü Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstüblü, Binningerstr. 15	20.00
	Märchenfest – Satt und doch nicht zufrieden Eröffnungsvortrag mit Dr. Hans Ulrich Albonico: Rund um die Ernährung, leiblich und seelisch-geistig.	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	20.00

SAMSTAG | 20. OKTOBER

FILM	The incredible shrinking man Jack Arnold, USA 1957.	Stadtkino Basel	15.30
	Blind Date Joseph Losey, GB 1959.	Stadtkino Basel	18.00
	Senso Luchino Visconti, I 1954.	Stadtkino Basel	20.00
	Raumpatrouille Orion Treppenkino zum Spottpreis. Episoden 5–7	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Kuh Rosemarie (Deutschland) Intern. Theatertreff Lörrach.	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	15.00
	EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Hans Ruchi und Stefanie Hargitay.	Standesamt Basel, Rittergasse 11 www.sthargitay.net	19.30
	Einer flog über das Kuckucksnest (Tschechien) Intern. Theatertreff Lörrach.	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	19.30
	Caveman Sigmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen.	Neues Tabourettl	20.00
	Joachim Rittmeyer: Retrospekt Kabarett-Solo.	Fauteuil Theater	20.00
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon. Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Aristophanes – Die Vögel Martin Engler liest in der Reihe: Die Welt im Ohr.	Theater Basel, K6	20.00
	Die glaini Rhygass-Opere Regie Förbacher/Schneider.	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Nina Theater: Das Fest Ein Konzert mit viel Theater.	Rampe, im Borromäum	20.00
	La Famiglia Dimitri 5 Solisten – 1 Team: Dimitri, David Dimitri, Masha Dimitri, Nina Dimitri und Kai Leclerc.	Goetheanum, Dornach	20.00
	Theater Kanton Zürich: Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow.	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Aktiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
	Hinterm Rosarot Claudia Bischofberger und Eliane Vogel. Musik Christina Volk.	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
TANZ			
KLASSIK JAZZ	Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord Sonogames: Niki Neeke & Gilbert Engelhard (18–24h); Peter Vitalli & Freunde (19h)	Gare du Nord	18.00–24.00
	Helena Bugallo & Jürg Henneberger (20.30h)		19.00
	Anschliessend Tango Crash (22h); DJ Andreas Jeger (23h)		20.30
	JM Rhythm Four feat. Peter Appleyard & Bucky Pizzarelli.	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	22.00 23.00
	Dieter Huthmacher (D) Konzert: Guck (Apéro 19h)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Bertolt Brecht – Moritaten, Balladen, Songs Joana Rueffer, Mezzosopran; Meinrad Koch, Klavier; Florian Schneider, Tenor.	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Elizabeth Lee's Cozmik Mojo (USA/IT) Support: Danny Bryant's Red Eye Band (UK)	Fricks Monti, Frick	21.00
	Wolfgang Muthspiel Quartet Wolfgang Muthspiel (guitar), Jean-Paul Brodbeck (piano), Matthias Pichler (bass), Andreas Pichler (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Big Kahuna – Surf Revival Live Dirk Dollar & Guests. Surf-Musik.	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Akkorde 07: Akkorde-Band-Contest State of Distrust, Aeonblack, Daisy Roots, ALT F4, Sweet, Soft & Hairy und Frantic On March.	Hans-Thoma-Halle, D–Rheinfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Oldies but Goldies Benefizdisco terre des hommes Schweiz.	Offene Kirche Elisabethen	20.00–2.00
	Underdogs Newcomer Music-Night Strong Therapy, Violence In Perfection, Rising View, The Wallabies. Rock, Metal aus Basel.	Sommercasino	20.00
	VolXton Festival Black Tiger & Mc Rony (album release show), Japrazz, 6er Gascho, Basel Nordring & Afterparty: Goldfinger Brothers. www.volxton.ch	Volkshaus Basel	20.30–4.00
	Akkorde 07 Elisabeth Lee's Cozmik Mojo.	Fricks Monti, Frick	21.00
	Appearance of Nothing und Support.	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Bottrops (D) Ex Terrorgruppe, D-Punk. Support: Kopfnuss (BS). Punk & Bitch Queens DJ-Team.	Hirscheneck	21.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix.	Kuppel	22.00
	Skaserne: Dr. Woggle And The Radio Ska, Rocksteady & The Steady Rockaz.	Kaserne Basel	22.00
	Salsa Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Barmix Kurs 20h	Allegra-Club	22.00
	Physical Pazkal & Juiceppe, Cali. Techno, Minimal, Electro.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00

KUNST	Markus Schwander Capriccio. 31.8.–20.10. Letzter Tag.	Tony Wuethrich Galerie	11.00–16.00
	Rolf Brunner 21.9.–25.10. Finissage und Treffpunkt Galerie.	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Schang Hutter – Hans Schwendener 20.10.–1.12. Vernissage.	Hilt Galerie	13.30–17.00
	Andreas Gursky – Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Vernissage.	Kunstmuseum Basel	17.00
	Monika Ruckstuhl Malerei. 20.10.–21.11. Vernissage.	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00
KINDER	Tierischer Tagesausflug zum Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	11.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion. Premiere.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00
	Vater Bär & Findelmaus Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent.	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.) Premiere.		
DIVERSES	Heimatschutz Basel: Geführte Besichtigung Stadtrandsiedlung Jakobsberg 1–3 Architektur der 1950er- und 1960er-Jahre. Mit Bruno Thüring.	Treffpunkt: Tramhaltestelle Jakobsberg, Tram Nr. 16	11.00
	Märchenfest – Satt und doch nicht zufrieden Märchen, Puppenspiele, Geschichten für jedes Alter. 21./22.10. (kulinarisches Angebot ab 12h)	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein www.muenchensteinerschule.ch	14.00–21.30
	Rot für fern und nah Batik der Nordküste Javas. EinBlick in die Textilsammlung.	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Das unterirdische Münster Archäologische Führung. www.archaeobasel.ch	Treffpunkt: Basel, Pfalzterrasse	15.00
	SONNTAG 21. OKTOBER		
FILM	Blind Date Joseph Losey, GB 1959.	Stadtkino Basel	13.30
	Belle of the Nineties Leo McCarey, USA 1934.	Stadtkino Basel	15.30
	It Came from Outer Space Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	18.00
	Invasion of the body snatchers Don Siegel, USA 1956.	Stadtkino Basel	20.00
	The thing from another world Christian Nyby, Howard Hawks (ungenannt), USA 1951	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Science on stage Theater unter medizinischer Beobachtung. Im Rahmen der Infowoche: Life Science Basel. Mit dem Orchester: I Medici.	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Anni und Fineli – Hoppla Sonntagstee im Nachtcafé. Mit Lou und Urs Bihler sowie Mihai Grigoriu am Klavier.	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Föhrnbacher.	Helmut Föhrnbacher Theater Company	18.00
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin.	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Hans Ruchti und Stefanie Hargitay.	Standesamt Basel, Rittergasse 11 www.sthargitay.net	19.30
TANZ	Phèdre De Jean Racine. Théâtre Populaire Romand, La Chaux-de-Fonds.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	La Famiglia Dimitri 5 Solisten – 1 Team: Dimitri, David Dimitri, Masha Dimitri, Nina Dimitri und Kai Leclerc.	Goetheanum, Dornach	20.00
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock.	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Matinée um elf Die Liebe ist eine Richtung. Lesung aus den Briefen von Simone Weil an Pater Jean-Marie Perrin.	St. Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Literarische Führung: Bilder/Geschichten Dr. Albert M. Debrunner. Anmeldung Literaturhaus Basel (T 061 261 29 50)	Kunstmuseum Basel	11.00
LITERATUR	Lesung mit Ulrich Knellwolf	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	The Glug Glug Five Beat Galli (wbd), Marino Gaudini (bjo), Bruno Kyburz (cl/sax), Peter Racheter (tp), Christian Steck (sou). Jazzmatinée.	Kulturforum, Laufen	10.30
	Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord Sonogames: Niki Neeke & Gilbert Engelhard. Klanginstallationen. (Sonntagsfrühstück 10–16h)	Gare du Nord	11.00–16.00
	Clavichordmusik der Goethe-Zeit Sally Fortino (Basel), Clavichord.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Münsterkonzerte N.N., Orgel. Detail www.orgel-basel.ch	Münster Basel	18.00
KLASSIK JAZZ	Vienna Art Orchestra Leitung Mathias Rüegg. VAO-Grossformation. f.b.eye	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Sit Down and Sing Vol. 3 Norman Blake (teenage fanclub, Schottland), David Scott (the pearlfishers, Schottland), Christoph Wegner (paul dimmer band, D)	Kaserne Basel	20.00
	Tango Milonga DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Ádila 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Lü.Qu. Indie.	Hirscheneck	21.00
ROCK, POP DANCE	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Führung: Das Gedächtnis der Malerei.	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	11.00
	Daniela Keiser Land Logo Löwe. 18.8.–21.10. Finissage.	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	Ursula Traber Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Die Künstlerin ist anwesend.	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Blumen für Anita Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie Photo Art Basel. 16.8.–21.10. Führung (Letzter Tag)	Museum Tinguely	11.30
KUNST	Max Ernst Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.10.8. Führung am Sonntag.	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Bis 24.2.08. Führung.	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung.	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Vater Bär & Findelmaus Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
KINDER	Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord Gare des enfants – Wundertüte Sturmfrie Bude. Saisonstart im Wohnzimmer (Sonntagsfrühstück 10–16h)	Gare du Nord	11.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00



Hereinspaziert und ausprobiert!

Entdecken Sie die neuesten Trends in Sport, Freizeit und Wellness und lassen Sie sich vom grossen Warenangebot zu den Themen Mode, Wohnen und Haushalt inspirieren. Natürlich erwarten Sie auch viele Köstlichkeiten in der Degustation.

HERBST WARENMESSE

27. Oktober bis 4. November 2007
Messezentrum Basel | Halle 3 | www.herbstwarenmesse.ch
täglich 12–20 Uhr

mch
messe schweiz

DIVERSES	Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat. Info (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	Dresscode Rot Ein Tag in einer Farbe. Führungen, Vorträge, Workshops.	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	Hallenflohmarkt Für Kinder und Erwachsene. Verein Quersfeld.	Gundeldinger Feld	11.00–16.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Märchenfest – Satt und doch nicht zufrieden Märchen, Puppenspiele, Geschichten für jedes Alter. 21./22.10. (kulinarisches Angebot ab 12h) Podium: PuppenspielerInnen berichten von ihrem Beruf 11h	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein www.muenchensteinerschule.ch	11.00–18.00 11.00
	Basel repräsentieren Die neue Dauerausstellung im Entstehen. Burkard von Roda.	Barfüsserkirche	11.15
	Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Letzter Tag.	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–17.00
	Tiefsee Sonderausstellung. Bis 13.4.08. Führung.	Naturhistorisches Museum	14.00
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel.	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 22. OKTOBER

FILM	Belle of the Nineties Leo McCarey, USA 1934.	Stadtkino Basel	18.30
	Der schweigende Stern Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker. Einführung: Monica Rüthers und Julia Richers 20.30h	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Tyrannenmord Selbstmordanschlag – Terroranschlag. Nuancen, Standpunkte, Motive. Der Islamwissenschaftler und Nahost-Korrespondent Arnold Hottinger im Gespräch (zum Musiktheater: Der Alte vom Berge)	Theater Basel, Nachtcafé	20.00
	Willy Astor Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Märli om de Vollmond Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	St. Albanfähre Wilde Maa	19.00
	Wechselstrom AutorInnen aus Mitteleuropa auf Tournee.	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Schwebungen. Martina Schucan, Violoncello. Bach, Baumann, Zimmermann. Eintritt frei, Kollekte.	St. Clarakirche	18.15
	Basel Sinfonietta 2: Clara Moreau Chansons d'amour. Klavier und Leitung Thomas Barthel.	Hotel Engel im Saal, Liestal	19.30
	Swiss Chamber Concerts: Chansons Carolina Bruck-Santos, Peter Waters, Felix Renggli, Jürg Dähler, Daniel Haefliger. Ravel, Racine, Waters, Fauré.	Stadtcasino Basel	20.15
	Vienna Art Orchestra Leitung Mathias Rüegg. VAO-Grossformation. f.b. eye	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Allegra-Club	21.00
KUNST	Fiac Paris 17.–22.10. Letzter Tag.	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
DIVERSES	Dominique Fernandez L'Art de raconter. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterportal. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch	19.00
	Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 23. OKTOBER

THEATER	Willy Astor Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Michael Kleeberg: Karlmann Autorenlesung und Gespräch mit Tilman Krause.	Literaturhaus Basel	19.00
	Alfred Marquarts Bücherkoffer Buchempfehlungen.	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Collegium Musicum Basel – Bruno Schneider (Horn) Leitung Simon Gaudenz. Brahms, Strauss, Tschaiakovsky. Vorkonzert (18.15–18.45): Sinfonieorchester der Allgemeinen Musikschule der Musik-Akademie Basel. Leitung Ulrich Dietsche.	Stadtcasino Basel	19.30
	Musica Fiorita – Il Barcheggio von Stradella Szenische Aufführung, mit Gesang und Tanz, Maskenspielen und maritimem Buffet.	Scala Basel	20.00
	Kammermusik Basel – Kuss Quartett Berlin Haydn, Di Lasso, Adès, Schubert.	Stadtcasino Basel	20.15
	Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Hélène Delprat – Unglee Malerei – Video. 23.10.–23.12. Neue Ausstellung.	Galerie Gisele Linder	14.00–18.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Josef Früchtli Die evidenz des Films und die Präsenz der Welt. Jean-Luc Nancys cineastische Ontologie. Respondent Sebastian Roedl.	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
DIVERSES	Tea-Time im Burg-Eck Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–17.00
	Company DinnerKrimi: Gabel Messer Mord Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot.	Hotel Euler, www.dinnerkrimi.ch	19.00
	Fahrplanwechsel Andreas Gross (SP) spricht über Demokratie und Solidarität und weniger Blocher.	Buchhandlung Annemarie Pfister	19.00

MITTWOCH | 24. OKTOBER

FILM	Der schweigende Stern Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	18.15
	The War Game Peter Watkins, GB 1965.	Stadtkino Basel	20.15
	The incredible shrinking man Jack Arnold, USA 1957.	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	S Z' Morge am Bett Mundartstück nach J. Popplewell. Regie Rainer Höferlin.	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.30
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabouretti	20.00
	Willy Astor Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. Premiere.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Wojciech Kuczok: Dreckskerl Eine Antibibliographie. Lesung aus der Reihe: Blicke nach Polen.	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Zwei Cembali – vier Hände Moritz Fiechter & Thomas Schmid. Bach, Krebs.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Otto Lechner – Solo The Dark Side of the Accordion.	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Soirée George Gruntz George Gruntz live und im Film.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes.	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Kim Kashkashian & Robert Levin Werke von Bach, Britten, Guastavino, Ginastera, Granados, Buchardo, Brahms.	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Happy House Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	Norther, Amoral, Drone	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige.	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Les Reines Prochaines – Fest der Orange Zum 20-jährigen Bühnen-Jubiläum.	Kuppel	20.30
KUNST	Tango Milonga DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Lydia Baerlocher Tonobjekte und Bilder. 24.10.–4.11. Vernissage.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00
	Andreas Gursky Bis 24.2.08. Führung (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00
	Hans Thomann Neue Arbeiten. 24.10.–24.11. Vernissage.	Galerie Roland Aphold, Allschwil	18.00
	Chihiros Reise ins Zauberland Ein Film von Hayao Miyazaki. Zur Ausstellung: The Manga Generation.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
KINDER	Kinder führen Kinder Durch die aktuellen Ausstellungen.	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Verzell kai Mischtl Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Tiefsee Sonderausstellung. Bis 13.4.08. Führung.	Naturhistorisches Museum	12.15
	Macht- und Prachtentfaltung des Bürgertums im Basel der Frühen Neuzeit.	Barfüsserkirche	12.15
	Im Möbeldepot an der Genuastrasse Möbel massenhaft. Schätze im Depot des Historischen Museums. Treffpunkt: Ruchfeld, Münchenstein, Tram Nr. 11	Diverse Orte Basel	17.45
	Kaiseraugt und die ersten Christen Vortrag von Guido Faccani, Archäologe.	Museum Kleines Klingental	18.15
	Von Allerheiligen zu Halloween Vortrag in der Ausstellung: Rot. Dominik Wunderlin.	Museum der Kulturen Basel	18.15
	eifam Palaver Wenn ich arbeite, hat das Tagi geschlossen. Einmal im Monat Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens.	Unternehmen Mitte, Séparé www.eifam.ch	19.00–21.00
DONNERSTAG 25. OKTOBER			
FILM	Alphaville Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	18.30
	It Came from Outer Space Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker.	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	It Came from Outer Space Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.15
	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	21.00
	Warum läuft Herr R Amok? Rainer Werner Fassbinder, D 1970.	Neues Kino	21.00
THEATER	S Z' Morge am Bett Mundartstück nach J. Popplewell. Regie Rainer Höferlin.	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.30
	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos. Nach der Übersetzung von Christian von Bonin (1783). WA-Premiere.	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabourettil	20.00
TANZ	Willy Astor Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
	Strike – Cie Fiat Lux Eine Komödie ohne Worte.	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Michael Frayn: Gegen Ende des Morgens Autorenlesung.	Literaturhaus Basel	19.00
	Professor Bumke hat neulich Menschen erfunden Texte rund um den Menschen von Erich Kästner, Marie Luise Kaschnitz, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky. Vortragskunst mit Detlef Rora.	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	19.30
	Herbstzeitschö Ein kabarettistischer Streifzug durch den Herbst. Wolfgang Dreiser & Freunde. Literatur in Rheinfelden.	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.00
	Kaspar Lüscher erzählt Geschichten von Boccaccio Der Schauspieler aus dem Fricktal mit Texten aus Decameron. Reservation (T 076 52 10 90)	Aglio e Oglio, Geissgasse 9, Rheinfelden Literatur in Rheinfelden	20.00
	Kammerorchester Basel: Mozart meets Copland Leitung Paul McCreesh. Klarinette Sabine Meyer. Einführung 18.45h	Stadtcasino Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Musica Fiorita – Il Barcheggio von Stradella Szenische Aufführung, mit Gesang und Tanz, Maskenspielen und maritimem Buffet.	Scala Basel	20.00
	Roland Moser: Rahel und Pauline Briefszenen nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel. Einführung 19.15h (Premiere)	Gare du Nord	20.00
	Fabio Freire & Ignis Quartet Fabio Freire (voc/perc), Ueli Angstmann (saxes), Susanna Andres (violin/voc), Stefan Hulliger (violin), Martin Hess (bass)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	House of Lords	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Bettina Schelker Support: Danbert Nobacon (England) & Floating Stone (D/USA)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	The Buried alive Bluesband Marion La Marché performs: Janis - Piece of My Heart.	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Fluchtweg (D) Deutsch Punk.	Hirschenneck	21.00
	Trummer Support: Lena Fennell. Singer & Songdays 07.	Parterre	21.00
	Anker-Donnschtig Rocco Raul. Surf, 60s, Country, R'n'R (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
KUNST	Featherlike Pop.	Kaserne Basel	22.00
	Soulsugar – 5 years Jubilee DJ Drop & The Famous Goldfinger Brothers. HipHop.	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Allegra-Club	22.00
	Shift Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiftfestival.ch	Dreispietz Freilager	
	Maria Dundakova – Hey Wave Video- und Klanginstallation, Fotos & Zeichnungen. 18.10.–15.11. Abendöffnung bis 20h	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
DIVERSES	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Führung: Karo Dame.	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Ibo Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimí 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	18.30
	Wo die bunten Fahnen wehen Sonderausstellung. 27.4.–16.12. Führung.	Fricktaler Museum, Rheinfelden	18.15
	Angry Monk Hintergründe zur Entstehungsgeschichte des Films. Vortrag mit Dr. Luc Schädler, Zürich. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel.	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	HörBar Von der Zarin gerufen, von Stalin verfolgt. Eine russlanddeutsche Familie in Sibirien. Radio Feature von Nadja Fischer.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30

FREITAG | 26. OKTOBER

FILM	All about Eve Joseph L. Mankiewicz, USA 1950.	Stadtkino Basel	15.00
	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	17.30
	Blind Date Joseph Losey, GB 1959.	Stadtkino Basel	20.00
	Angst vor der Angst Rainer Werner Fassbinder, D 1975.	Neues Kino	21.00
	The War Game Peter Watkins, GB 1965.	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Andy Warhol – Von A nach B und zurück Karl Baratta, Barbara Behrendt, Jonas Gautschi, Anita Hammouda, Lorenz Nufer. In der Reihe: Cross-Over.	Theater Basel, K6	20.00
	Die glaini Rhygass-Opere Regie Förbacher/Schneider.	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Bülent Ceylan Kabarett: Halb getürkt.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabourettl	20.00
	Gubser & Co.: Alte Freunde Komödie.	Fauteuil Theater	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Aktiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
	Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett: Das Glück über die Zufriedenheit.	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
TANZ	Try-Out – mit CSDE und Stimmhorn Eine Collage von zeitgenössischem und modernem Tanz (Cathy Sharp Dance Ensemble) mit musikalischen Landschaften.	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	ÄuÄ – Mundartgeschichten Von Ernst Burren. Urs Bihler und Carina Braunschmidt.	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
LITERATUR	Pathos Pate No 2 Lust, Leiden, Leidenschaft. Lesungen und Musik anlässlich der 2. Edition. www.imprimerie-basel.ch	Imprimerie Basel	20.00
	Klappe auf Poetentreff.	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	4. Slam-it! – Poetry Slam Info/Anmeldung www.slam-it.ch	Literaturhaus Basel	20.30
	Harry Potter-Nacht Das magische Finale. Literatur in Rheinfelden.	Buchhandlung Merkel, D-Rheinfelden	22.00
	Harry Potter und die Heiligtümer des Todes. Band 7 erhältlich ab Mitternacht!	Das Kleine Literaturhaus	24.00
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: Paul van Kemenade Quintet feat. Feya Faku, Sydney Mnisi, Ferhan Otay (The South African Connection)	Museum Tinguely	16.00 17.20
	Orgelspiel zum Felerabend Irena Zeitz, Binningen.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Brad Mehldau – Solo Piano music now/all blues.	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.00
	Knabenkantorel Basel KKB-Konzert mit dem Tourneeprogramm 2007. Geistliche und weltliche Werke von der Klassik bis zur Moderne.	Peterskirche	20.00
	Bogalusa New Orleans Jazzband (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Roland van Straaten (Blues Harp and Voice) Solo. JAP Live (71)	Schloss-Chäller, Aesch	20.10
	Konzertchor Oberbaselbiet/Oberbaselbieter Ländlerkapelle Schweizer Musik. Anschliessend Tanz.	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Hammond Eggs feat. Jermaine Landsberger	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Paul van Kemenade Quintet feat. Feya Faku, Sidney Mnisi, Ferhan Otay. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien.	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	French Classics Schürmann/Bergamin Project.	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Backto Oldies-Rock-Night.	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Charly & DJ Beat (Sixtiminix: Orientalmix 21–22h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Kalmoo & Support. Plattentaufe: Alii wän Antworte.	Sommercasino	21.00
	Dew & Anna Aaron Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
	Lizard Lounge: Flasback Martin Schaffner & Guest. 80s, Ragga, Funk, Disco.	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Disco Swing DJ Menzi. Allegra Dancers & Tanzshow. Gratis Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h	Allegra-Club	21.00
	Schlachthaus Disco DJ Sunflower Schnupperkurs: Scottfolk mit Helen Stone 20.30–21.30h	Kulturforum, Laufen	21.30
	The Mighty Pow Pow Movement Longside On Fire Sound (BS). Reggae, Dancehall.	Kaserne Basel	22.00
	Indie Indeed: My Name is George (Winterthur) Rock to Punk. Support: Bored & Beautiful (BS). DJ Dani & DJane Kädde.	Kuppel	22.00
	Ladies first DJ el toro. Latino, Reggaeton, Latin House.	Atlantis	23.00
KUNST	Dubaholics Dubstep & Grime presented by Elephant Prod. DJ N-Type (terrain rec., UK), DJs d.l.c. & guy:us	Nordstern	23.00
	Shift Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiffestival.ch	Dreispietz Freilager	
	Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler Alle 3 Jahre präsentiert die Gruppe neue Werke. 26.10.–11.11. Vernissage.	Trotte, Arlesheim	19.00
	Fresh Up – Kaskobar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar.	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	3. Manga-Treffen Kontakte knüpfen, fachsimpeln und zeichnen.	Comix-Shop, Theaterpassage 7	17.00–20.00
DIVERSES	Vollmond-Begegnung Mondlicht in Kooperation mit Ostquai.ch. mond-herbstlich.	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübl, Binnergerstr. 15	20.00

SAMSTAG | 27. OKTOBER

FILM	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	15.15
	All about Eve Joseph L. Mankiewicz, USA 1950.	Stadtkino Basel	17.30
	Fahrenheit 451 Françoise Truffaut, GB 1966.	Stadtkino Basel	20.00
	Alphaville Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	22.15
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förbacher.	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
THEATER	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Hans Neuenfels über Kleist In der Reihe: Archiv des Alltags.	Theater Basel, K6	20.00
	Kein Job für Sünder Komödie von Edward Taylor. Migros-Gastspiel-Abo.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabourettl	20.00
	Gubser & Co.: Alte Freunde Komödie.	Fauteuil Theater	20.00
	Heinz de Specht (CH) Lieder aus der Vogelperspektive. Regie Dominik Flaschka.	Meck à Frick, Frick	20.10
	Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Aktiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
	Anet Corti (CH): dbaö (du bisch au öppert). Kabarettsolo.	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett: Das Glück über die Zufriedenheit.	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Rheinfelden (CH) – Mordsnacht KrimiautorInnen lesen in 3 Räumen Kurzkrimis. Im Rahmen: Mordstage 2007. Krimi in der Schweiz.	Schützen, Rheinfelden Spezial-Mordsnacht-Menu: criminel	19.45
KLASSIK JAZZ	Gute Musik Basel, Musikschule Riehen Winterzeit: SchattenRisse. Musikalisch-szenisches von Claudia Vonmoos (Klavier), Salomé Imhof (Sprecherin)	Musikschule, Riehen	17.00
	Weber-Beckmann Chansons – ausversehnsucht.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solist Lorenzo Branca. Leitung Julian Gibbons. Werke von Borodin, Saint-Saëns, Nielsen.	St. Katharinen-Kirche, Laufen	20.00
	Roland Moser: Rahel und Pauline Briefszenen nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel. Nachwort von Imre Kertész. Einführung 19.15h	Gare du Nord	20.00

KLASSIK JAZZ	Konzertchor Oberbaselbiet/Oberbaselbieter Ländlerkapelle Schweizer Musik. Anschliessend Tanz.	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Vince Benedetti Trio feat. Barbara Balzan Vocal Jazz. Vince Benedetti (p), Christoph Sprenger (b), Alberto Canonico (dr), Barbara Balzan (voc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Paul van Kemenade Quintet feat. Feya Faku, Sidney Mnisi, Ferhan Otay. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien.	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Life Wire	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Acoustic-Night: Natacha Die Berner Mundartsängerin mit: Greatest Hits (unplugged). Vorprogramm: Raphael Jeger, Fehren.	Kulturforum, Laufen	20.00
	Red Shamrock (CH) Irish Folk. Support: Elfisch (CH). Rock.	Hirscheneck	21.00
	Blue Rockin' (D) www.rockabillybasel.ch	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	DrumandBass.BS & SKC (hospitalrec., HU), Physicalz (BS)	Sommercasino	22.00
	Disco Inferno DJ mozArt. 70s/80s Disco to Rock to R'n'B & Funk'n'Soul.	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata.	Allegra-Club	22.00
	Club ClassiXs DJ Nick Schulz. Jeden letzten Sa im Monat.	Atlantis	23.00
	Exposure: The Pink Arena Vol. 12 feat. D. Hazelnut plays it hot & Charly Mustang. Special Guest: DJ Jean Trash. Funk, Soul, Kult.	Kaserne Basel	23.00
	Uncle Ed's Drum'n'Bass Session Spitfire & MC Fava (Freiburg), Led Tampi & Paradizer, Bassbuddhas, Jesse Da Killa, Ben Jamin.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Ragaz Inc. – Electronic Lützenkirchen, T. Norman, Danielson, Ro:berg, Modestino, Gregster, Thom Nagy, Robbie, Cristian Tamborini.	Nordstern	23.00
KUNST	Shift Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiftfestival.ch	Dreispietz Freilager	
	Zilla Leutenegger Avec le temps. 31.8.–27.10. Letzter Tag.	Galerie Stampa	10.00–17.00
	Martin C. Herbst inspired (by). 13.9.–27.10. Letzter Tag.	Leonhard Ruethmueller, Gerbergasse 3	12.00–17.00
	Anna Rudolf – Adriana Stadler 26.10.–17.11. Treffpunkt Galerie.	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
KINDER	Markéta Othová 31.8.–27.10. Letzter Tag.	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
	Zoofest im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00
	Vater Bär & Findelmaus Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Herbstmarkt Bunttes Markttreiben und verschiedenste Aktivitäten. Kunsthandwerk, Flohmarkt, Büchermarkt und kulinarische Köstlichkeiten.	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–18.00
	Denkmalpflege: Baudenkmäler neu entdecken St. Alban-Vorstadt: Erneuerung als Bestandespflege. Führung mit Alexander Schlatter.	Treffpunkt: St. Alban-Vorstadt 5	10.30
	Rot – Leben und Tod Führung für Menschen mit und ohne Behinderungen. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Basler Herbstmesse 07 Diverse Plätze. 27.10.–11.11. www.messen-maerkte.ch	Messe Basel	12.00
	Basler Herbstwarenmesse 07 27.10.–4.11. www.herbschwaremaess.ch	Messe Basel	12.00–20.00
	Basler Weinmesse 07 27.10.–4.11. www.weinweb.ch	Messe Basel	15.00–21.00
	Chippendales Feel The Heat (ab 16 Jahren und nur für Frauen)	Stadtcasino Basel	19.00

SONNTAG | 28. OKTOBER

FILM	Der schweigende Stern Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	13.30
	Senso Luchino Visconti, I 1954.	Stadtkino Basel	15.15
	Fahrenheit 451 Françoise Truffaut, GB 1966.	Stadtkino Basel	17.30
	All about Eve Joseph L. Mankiewicz, USA 1950.	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Einführungsmatinée zu Pentesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Dirigent Mario Venzago. Mit Mitgliedern der Produktion.	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Die glaini Rhygass-Opere Regie Fönbacher/Schneider.	Helmut Fönbacher Theater Company	18.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon. Sinfonieorchester Basel. Einführung 18.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Die Komödie der Irrungen Von Williams Shakespeare. Coop-Gastspiel-Abo.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser.	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Jesters British Stand-up comedy: Raymond & Mr. Timpkins Revue (UK) & Dave Lemkin (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	20.00
KLASSIK JAZZ	Von der Aare zum Amazonas Valentin J. Gloor, Stimme; Hilmar D. Koitka, Klarinette; Emmy Henz-Diémand, Klavier. Werke von Voronov, Widmer. Texte Silja Walter. Reservation (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	10.30
	Musikalische Mässhöge Ursula Hauser, Orgel; Ursula Bosshardt, Flöte.	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Zum 50. Todesjahr von Othmar Schoeck Lesung aus Briefen und Schriften. Werke von Schoeck, Schütter, Berg, Erika Bill, Mezzosopran; Ute Stoecklin, Klavier; Ludwig Geiger, Sprecher.	Maison 44, Steinenring 44	17.00

kuppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?

www.kuppel.ch

KUPPLER



FABIO FREIRE & IGNIS QUARTET

Do 25.10. 21.00

Fabio Freire: vocals/percussion
Ueli Angstmann: alto-/tenor-/
sopranosax
Susanna Andres: violin/vocals
Stefan Hülliger: violin
Martin Hess: bass

Einmaliger Eintritt: CHF 12
(Mitglieder CHF 7)

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch



KLASSIK JAZZ	Gute Musik Basel, Musikschule Riehen Winterzeit: Winterreise. Paul Clemann, Klavier; Hans-Jürg Rickenbach, Tenor; Iso Camartin, Referent; Claudia Vonmoos, Konzept. Werke von Delz, Schubert.	Musikschule, Riehen	17.00
	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solist Lorenzo Branca. Leitung Julian Gibbons. Werke von Borodin, Saint-Saëns, Nielsen.	Martinskirche	17.00
	Basler Vokalsolisten – Vergänglichkeit Leitung Sebastian Goll. Werke von Schütz, Purcell, Hagen (UA)	Predigerkirche	17.00
	Hauskonzert Musik von Luise Adolpha Le Beau, Texte von Gerhard Meier.	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Orgel- und Kammermusikkonzerte H. Höver, Violine; M. Gebhardt, Oboe; Susanne Jenne-Linde, Orgel.	Tituskirche	17.00
	Die Deutschen in Paris Klavierwerke von Schobert, Eckard, Honauer, Mozart. Anmeldung (T 061 271 04 10). Sonntagskonzert.	Burgunderstrasse 6	17.00
	Konzertchor Oberbaselbiet/Oberbaselbieter Ländlerkapelle Schweizer Musik. Anschliessend Tanz.	Marabu, Gelterkinden	18.00
	Ghosttown – Duo Fatale Music-Video-Art-Projekt. JOPO & Ingeborg Poffet (Musik), Heinz Schäublin (StadtBilder), Fabian Müller (Video)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Roland Moser: Rahel und Pauline Briefszenen nach Texten von Rahel Levin Vornhagen und Pauline Wiesel. Nachwort von Imre Kertész. Einführung 19.15h	Gare du Nord	20.00
	Tango Milonga DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Ádila 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb.	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Alles nur Esther, 4!	Hirscheneck	21.00
	Deerhunter & Frog Eyes Indie, Rock.	Kaserne Basel	21.00
	Shift Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiftfestival.ch	Dreispietz Freilager	
KUNST	Workshop – Atari Punk Console (1984) Anm. Haselbach: info@sgmk-ssam.ch	Werkraum Wardeck pp, Kasko	
	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	1967 Eine Ausstellung zur Farnsburgergruppe. 15.9.–28.10. Letzter Tag.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	11.00
	Bruno Landis – Ueli Sager 2 Versandstücke. dasABO/BilTex. 15.9.–11.11. Führung und Gespräch mit den Künstlern.	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Ursula Traber Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Die Künstlerin ist anwesend.	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Daniel Schwartz Le Monde de Candide. 22.9.–6.10. Führung mit dem Künstler.	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphen Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag.	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Bis 24.2.08. Führung.	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
KINDER	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3. Führung.	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	ZooFest im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	Vater Bär & Findelmaus Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Rote Kleider – rote Geschichten Führung für Kinder (ab 6 J.). Miriam Cohn.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das Geschenk für den Zwergkönig Nach einer Erzählung von Jakob Streit. Figurentheater Birgit Gluth (ab 4 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Die Entführung aus dem Serail Mozart. Fassung für Kinder. Regie Dieter Ballmann.	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00
	Lebendige Kreuze Fotoausstellung von Samuel Merz. 2.–28.10. Letzter Tag.	Offene Kirche Elisabethen	10.00–21.00
DIVERSES	Herbstmarkt Buntes Markttreiben und verschiedenste Aktivitäten. Kunsthandwerk, Flohmarkt, Büchermarkt und kulinarische Köstlichkeiten.	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–17.00
	Le Bureau. Vom Federkiel zum Kugelkopf Eine unterhaltsame Zeitreise durch die Epochen des Büros. 13.5.–28.10. Eintritt frei. Letzter Tag.	Elektrizitätsmuseum, Münchenstein	10.00–16.00
	Schöpfungsfest Ein Gottesdienst für Mensch und Tier.	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Rot in der konstruierten Ahnenwelt Ozeaniens Vortrag Alexandra Wessel.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Die gute Form II Entdeckungen im Dorf- und Rebbaumuseum. Bernhard Graf.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Macht- und Prachtentfaltung des Bürgertums im Basel der Frühen Neuzeit.	Barfüsserkirche	11.15
	Aubergine: Liebe, Lust & Sauerkraut Songs der 60er-Jahre. (Kulturbrunch 10.30h)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	12.00–13.00
	Japanische Indigo-Textilien 18.–28.10. Letzter Tag.	Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12	12.00–17.00
	Tiefsee Sonderausstellung. Bis 13.4.08. Führung.	Naturhistorisches Museum	14.00
	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 4.5.–28.10. Führung durch die Sonderausstellung jeweils Mi/So (Letzter Tag)	Museum für Musikautomaten, Seewen	14.30
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Theo der Pfeifenraucher Finissage mit Ergebnissen zur Identifikation.	Naturhistorisches Museum	15.00
	Vesper zum Wochenbeginn Marianne Graf-Grether, Liturgie; Susanne Doll, Orgel.	Leonhardskirche	18.15
MONTAG 29. OKTOBER			
FILM	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	Belle of the Nineties Leo McCarey, USA 1934.	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	Milena Moser liest aus: Stutenbiss. Autorenlesung.	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta 2: Clara Moreau Chansons d'amour. Klavier und Leitung Thomas Barthel.	Stadtcasino Basel	19.30
	The Leaders	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Dialog: Jagdish Mistry (Geige) Werke von George Benjamin, Eun-Hwa Cho, Bartók.	Gare du Nord	20.00
	Stiller Has Mundart-Konzert zum Jubiläum: Atlantis – eine Legende wird 60.	Atlantis	20.30
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata.	Allegra-Club	21.00
	The Bishops Eröffnung Rossstall 2	Kaserne Basel	21.00
DIVERSES	Luzius Keller Proust et la Suisse. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Medizin und Chirurgie am Herzen Grenzenlose Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung mit Prof. Dr. med. Thierry Carrel.	Anatomisches Museum	19.15
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee.	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

MONTAG 29. OKTOBER			
FILM	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	Belle of the Nineties Leo McCarey, USA 1934.	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	Milena Moser liest aus: Stutenbiss. Autorenlesung.	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta 2: Clara Moreau Chansons d'amour. Klavier und Leitung Thomas Barthel.	Stadtcasino Basel	19.30
	The Leaders	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Dialog: Jagdish Mistry (Geige) Werke von George Benjamin, Eun-Hwa Cho, Bartók.	Gare du Nord	20.00
	Stiller Has Mundart-Konzert zum Jubiläum: Atlantis – eine Legende wird 60.	Atlantis	20.30
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata.	Allegra-Club	21.00
	The Bishops Eröffnung Rossstall 2	Kaserne Basel	21.00
DIVERSES	Luzius Keller Proust et la Suisse. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Medizin und Chirurgie am Herzen Grenzenlose Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung mit Prof. Dr. med. Thierry Carrel.	Anatomisches Museum	19.15
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee.	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 30. OKTOBER

THEATER	Cabaret-Duo Divertimento ZuvieliSation.	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Paul Nizon und Peter Weber Das erste Buch. Schriftsteller über ihr literarisches Debüt. Lesung und Gespräch mit Renatus Deckert, Berlin.	Literaturhaus Basel	19.00
	Urs Allemann: Homers Odyssee in bärndütsch Der Autor liest Auszüge aus Albert Meyers Homer. Kaleidoskop in der Arena.	Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen	20.00
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte (2) Mendelssohn Kammerorchester Leipzig. Violoncello und Leitung Peter Bruhns. Werke von J.Chr. Bach, C.Ph.E. Bach, J. Haydn.	Stadtkirche, Liestal	19.30
	FIM – Forum für improvisierte Musik Tanzperformance mit Nathalie Frossard sowie: adn. Michael Pfeuti (bass), Markus Fürst (dr), Tassilo Dellers (sax)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Heinz Rudolf Kunze Chansons.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Kammermusik Basel – Casals Quartett Barcelona Haydn, Bartók, Schostakowitsch.	Stadtcasino Basel	20.15
	The New Trio Günter Wehinger (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Fyyrobe Afterwork-Lounge (jeden Dienstag)	Atlantis	17.00
	Astral Doors, Secret Sphere	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 2007 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen. 30.10.–11.11. Vernissage.	Kunsthau Baselland, Muttentz	18.00
	eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Sybille Krämer Gibt es eine Performanz des Bildlichen? Respondent Emil Angehrn.	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
	Moos- und Pflanzenteppiche Diavortrag von Prof. Christian Körner, Botanisches Institut, Universität Basel. Zur Foyer-Ausstellung Moos. Ruth Zändhler, Sebastian Leuzinger und Florian Schär. 16.8.–23.11. (Mo–Fr)	Schweizer Radio DRS Novarastrasse 2	20.00
DIVERSES	Wissen ist Rot Wenn Ahnen zeigen, was Verstorbene wussten. Führung.	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Tea-Time Spezial Persönlichkeiten zu Gast im Burg-Eck. Jeweils am letzten Dienstag im Monat.	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–17.00
	Forum für Zeitfragen: Gehorsam Ein interkulturelles Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag. Irina Bosshart, Mohomodou Houssouba. Moderation Adrian Portmann.	ULEF, Institut für Unterrichtsfragen Claragraben 121	18.00–19.30
	Kochkurse im Quartier – Thaiändische Küche Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
	Gartenkultur Vom farbigen Staudengarten zum grünen Altersgarten. Vortrag von Nicole Newmark, Landschaftsarchitektin.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.15
	Les secrets d'un chocolat Alexandre Sacerdoti, Direktor von Villars Maître Chocolatier in Fribourg. Anmeldung erforderlich (T 078 660 51 26)	Le Centre de l'Eglise Française	19.00

MITTWOCH | 31. OKTOBER

FILM	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	Alphaville Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher.	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Cat on a hot tin roof By Tennessee Williams. A production by the English Theatre Frankfurt.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Cabaret-Duo Divertimento ZuvieliSation.	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Themenabend: Trambahn Basel-Reinach-Aesch Oliver Plüss, Matthias Wiesmann. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: WWZ-Bibliothek, Petersgraben 51	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Anonym Trompetenklasse von J.-F. Madeuf. Hofmusik des 17./18. Jh.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Kammermusik um halb acht: Hopkinson Smith (Laute) Für Papst und König. Werke von John Dowland und Francesco da Milano.	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes.	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Duo Lunatic Judith Bach & Stéfanie Lang. Kabarett-Chansons.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	CelloCinema – Concert Visuel Eckart Runge, Violoncello; Jacques Ammon, Klavier. Compagnie Bodecker & Neander (Mimen)	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Klavierduo Huber/Thomet – Modern Werke von Schreker, Satie, Strawinsky. Drei Bearbeitungen mit einer UA, sowie ein dadaistischer Experimentalfilm.	Gare du Nord	20.00
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo.	Neues Tabourettl	20.00
	The New Trio Günter Wehinger (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	Tesla	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige.	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango Milonga DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 2007 30.10.–11.11. Abendöffnung bis 20h	Kunsthau Baselland, Muttentz	11.00–20.00
	Andreas Gursky Bis 24.2.08. Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Bücherbände Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	Kinder führen Kinder Durch die aktuellen Ausstellungen.	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Basel, nahezu meine zweite Heimat Erasmus von Rotterdam. Franz Egger.	Barfusserkirche	12.15
	Mächtige Masken Führung in der Ausstellung: Rot. Bernhard Gardi.	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Selber lesen – die neue Zürcher Bibel Ein Abend über zentrale Fragen zur neuen Bibelübersetzung mit Hans-Adam Ritter und Dr. theol. Beat Huwyler.	Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45	19.00
	Jour Fixe Grundeinkommen Jeden letzten Mittwoch im Monat.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen. Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch. Di–So 10–17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	1967 Eine Recherche zur Farnsburger Gruppe (bis 28.10.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch Di–Do 15–18, Fr–So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	Buntpapier selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb: Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch. Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch Mi 17.30–19.30, So 10.30–12.30
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
ELEKTRIZITÄTSMUSEUM MÜNCHENSTEIN	Le Bureau Vom Federkiel zum Kugelpfiff Sonderausstellung (bis 28.10.) Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16
FONDATION BEYELER	Die andere Sammlung Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) Wälder der Erde Das andere Engagement (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com. Mo–So 10–18, Mi bis 20
FONDATION HERZOG	Besuche auf Anfrage möglich. Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17
FRICKTALER MUSEUM	Wo die bunten Fahnen wehen ... Sonderausstellung (bis 16.12.07) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 831 14 50, www.rheinfelden.org. Di/Sa/So 14–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch Mo/Mi–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum & Im Lohnhof 9 T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17 www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Bosc: Les jeux sont faits (Vernissage: 12.10.07, 19.00; bis 30.3.08) Cartoonforum Oktober: Klaus Puth Von Gänsen und schrägen Vögeln (Vernissage: 3.10., 19.00; bis 28.10.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch. Mi–Sa 14–17, So 10–17

KUNST RAUM RIEHEN	The Manga Generation oder die Kinder Murakamis (bis 4.11.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
KUNSTHALLE BASEL	Minerva Cuevas: Phenomena, Michael Hakimi: Roof, Ibon Aranberri: Integration (bis 11.11.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	Alone Together POC Piece of Cake – International network for contemporary images (bis 5.10.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELSTADT	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen (Vernissage: 31.10., 18.00; bis 11.11.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttens, T 061 312 83 88 www.kunsthautbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Newman, Stella, Judd Amerikanische Druckgrafik aus dem Kupferstichkabinett (bis 7.10.) Kreis und Kosmos (bis 11.11.) Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Zeichnungen und Gemälde (20.10.07–3.2.08) Andreas Gursky (20.10.07–24.2.08) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch. Di–So 10–17, Mi 10–20
MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST	Johanna Billing (bis 31.12.) Fokus: Bruce Naumann (bis 7.10.) & Mit Emmanuel Hofmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch. Di–So 11–17
MUSEUM.BL	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.08) Zur Sache Objekte erzählen Geschichten. Teil 1: Fremde eigene Welt (Dauerausstellung) Seidenband Kapital, Kunst & Krise: Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region Vorführung des Bandwebstuhls jew. So 14–17 Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Einfälle für Abfälle Not macht erfinderisch (bis 25.11.) ExpoTriRhena zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70. www.museum.loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch. Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird (bis 2.3.08) Red, Hot & Cool Kunstgalerie der Ausstellung <Rot> mit Werken der zeitgenössischen Singapur Künstlerin Kumari Nahappan (bis 2.3.08) Carte Rouge Wenn Mode errötet (bis 28.10.07) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, www.mkb.ch. Di–So 10–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst (bis 28.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen. Di–So 11–18
MUSEUM TINGUELY	Blumen für Anita Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre photo art basel (bis 21.10.) Max Ernst Im Garten der Nympe Ancolie (bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch. Di–So 11–19
MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN	Brüglingerhof, Münchenstein, T 061 226 33 11. Tägl. bis 9
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Tiefsee (Vernissage: 18.10., 18.30; bis 3.4.08) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität (bis 21.10.) Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler (Vernissage: 26.10., 19.00; Finissage: 11.11., 15.00) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch . So 14–17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch . Di–Fr 10–18, Sa bis 17	KLOSTER SCHÖNTHAL	Sculpture at Schoenthal T 062 390 11 60 www.schoenthal.ch . Fr 14–17, Sa/So 11–18
PLUG IN	Thomas Köner Pneuma Monoxyd: Neue Videoinstallation (bis 14.10.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org . Mi–So 14–18	SKULPTURHALLE BASEL	⌘ Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch . Di–So 10–17
PUPPENHAUSEMUSEUM	Hat jemand Noah gesehen? Die rollenden Plüschtiere auf der Arche (bis 7.10.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch . Mo–So 10–18	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Kabinetttstücke 12 Leonhard Euler auf der Spur (bis 8.10.) ⌘ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch . Mo/Mi–So 11–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
SCHAULAGER	Robert Gober. Work 1976–2007 (bis 14.10.07) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Bis 14.10.: Di, Mi, Fr 12–18; Do 12–19; Sa/So 10–17 Ab 15.10.: Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich.	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquastrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM	Pancho Guedes Ein alternativer Modernist (bis Jan. 08) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17	VITRA DESIGN MUSEUM	Le Corbusier The Art of Architecture (bis 10.2.08) ⌘ Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de . Mo–So 10–18, Mi bis 20



culture convention cuisine

KKL
luzern

Concerts

So. 11. November, 19 Uhr	Luzerner Saal
Mayra Andrade	
Fr. 7. Dezember, 20 Uhr	Luzerner Saal
Orchestra Baobab	
Di. 11. Dezember, 19.30 Uhr	Konzertsaal
Surman/Brahem/Holland	

Kartenverkauf:
KKL Luzern, geöffnet Mo.–Fr. 13–18.30 Uhr, Sa./So. 10–17 Uhr
fon +41 41 226 77 77, kartenverkauf@kkl-luzern.ch, www.kkl-luzern.ch
Information: www.kulturschmitte.ch/www.kkl-luzern.ch

presented by






discover
music & concerts in lucerne

KKL Luzern

Samstag 17. November 2007 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

ANTONIO VIVALDI
Basler Zeitung

THE FOUR SEASONS BY CANDLELIGHT



MOZART FESTIVAL ORCHESTRA LONDON

Konzertinformation

Bei Kerzenlicht und in originalgetreuen Kostümen spielt das Mozart Festival Orchestra London die grössten Hits der klassischen Musik. Unter anderem werden Werke von Charpentier, Händel, Purcell, Bach und natürlich Vivaldi's Vier Jahreszeiten zu hören sein. Lassen Sie sich, ganz der Jahreszeit entsprechend, in eine feierliche, bezaubernde Atmosphäre entführen.



www.classic-events.ch
Tickethotline: 041 318 00 55 (Normaltarif)



0900 800 800
CHF 1.19 / min.

AARGAUER KUNSTHAUS

Etant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst (bis 4.11.)

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL

Ausstellung Pavel Schmidt -f.k. Kafka
Zeichnungen (Vernissage: 18.10., 19.00;
bis 20.10.08)

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Wege zur Selbstverständlichkeit Set 4 aus der Sammlung des Fotom. Winterthur (bis 14.10.)

NeoRealismo Die neue Fotografie in Italien 1932–1960 (bis 18.11.)

Sammlung: Frankierte Fantastereien Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte (27.10.07–10.2.08)

Fotostiftung Schweiz:

Drei Welten Barnabas Bosshart. Brasilienbilder 1980–2005 (bis 14.10.)

Bilderstreit Durchbruch der Moderne um 1930 (Vernissage 26.10., 18.00–21.00; bis 17.2.08)

HAUS DER KUNST ST. JOSEF SOLOTHURN

Martin Kasper ausgeräumt (bis 14.10.)

KUNSTMUSEUM OLTEN

Hans Schweizer Retrospektive (bis 11.11.)

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Kunstverein Solothurn: Florian Slotawa
Solothurn, Aussen. Skulpturenprojekte im Park (bis 13.10.)

KUNSTMUSEUM THUN

Im Woher-Panorama: 360 Grad Thun Marquard Woher und das Panorama in Thun (bis 28.10.)

Mark Grotjahn, Projektraum enter Stefan Burger (bis 18.11.)

KORNHAUSFORUM BERN

Neue Horizonte – Ideenpool Holz 21 Resultate 2005–07 (bis 21.10.)

MIGROMUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH

Olaf Breuning (bis 21.10.)

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

As Time Goes Byte Computer und digitale Kultur; **Bilder, die haften: Welt der Briefmarken** (Dauerausst.)

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Expedition Brasilien Forschungsbilder und ihre Umwandlungen im 18./19. Jh.

ZENTRUM PAUL KLEE, BERN

Ad Parnassum Die Ausstellung rund um das Meisterwerk (bis 14.10.)

Paul Klee Überall Theater (bis 14.10.)

ZEUGHAUSAREAL LENZBURG

Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige (verlängert bis 28.10.)

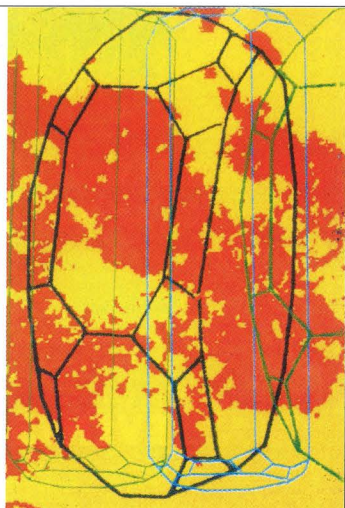
«MOOS» Ruth Zähndler, Bilder

Sebastian Leuzinger +
Florian Schär,
Thermografie

Materialbilder mit Wachs und Moos-Collagen (Moos-aike), geschichtete Flächen mit Fliesen-Linien und Weiterarbeiten mit Wärmebildern vom Moos.

Mit Diavortrag am Di 30.10.07, 20.00–21.00 Uhr: «Moos-und Pflanzenteppiche» von Prof. Dr. Ch. Körner, Botanisches Institut Universität Basel

16.8.–23.11.07 im Foyer des Studio Basel, Novarastrasse 2, 4059 Basel, offen: Mo–Fr, 8–17


ARCHÄOLOGISCHE BODENFORSCHUNG BASEL-STADT

Die Kelten an Hoch- und Oberrhein Archäologische Ausstellung (bis 30.11.)
Petersgraben 11, T 061 267 23 64, www.archaeobasel.ch. Mo–Fr 8–20

DIE AUSSTELLER

Leo Remond Neue Werke (Vernissage: 19.10., 18.00–20.00; bis 10.11.)
St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17.00

BRASILEA

Maria Dundakova Hey Wave. Ein Mann und eine Welle – Video- und Klanginstallation, Fotos & Zeichnungen (Vernissage: 18.10., 18.00, Apéro; bis 15.11.)
Westquaistrasse 39, T 061 262 39 39; www.brasilea.com. Mi–Fr 14–18, Do bis 20

DREISPITZ, FREILAGER

Shift – Festival der elektronischen Künste (25.–28.10.)
Einfahrt Tor 13, Helsinkistrasse 9, www.shiftfestival.ch

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Von Spitzweg bis Baselitz Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.08)
www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE ARMIN VOGT

Sandro Bocola (Vernissage: 11.10., 18–20; bis 10.11.)
Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch
Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE VON BARTHA & CO.

Joachim Fleischer Scannings/Abtastungen (bis 6.10.)
Camille Graeser (25.10.–16.11.)
Schertlingstrasse 16, Basel, www.vonbartha.ch

GALERIE BEYELER

Bernd Völkle Malerei ein alter Hut (bis 1.12.)
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA BASEL

Meret Oppenheim, Mark Tobey – Julius Bissier (bis 10.11.)
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE EULENSPIEGEL

David Maupilé Fotografien (Vernissage: 18.10., 17.00–20.00; bis 18.11.)
Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE FRIEDRICH

Florian Slotawa (bis 13.10.)
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch
Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE GISELE LINDER

John Beech, Peter Willen (im Kabinett) (bis 13.10.)
Hélène Delprat Malerei; **Unglee** Installation «Pourquoi?» (24.10.–22.12.)
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Mojé Asseffjah Asemun o chatr (bis 3.11.)
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Vom Expressionismus zur Expressivität 60 Jahre Galerie Henze & Ketterer + 20 Jahre Galerie Triebold (bis 17.11.)
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Mutter Erde, weites Land Gruppenausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie zum Thema Erde: 4. Teil der 4 Elemente (bis 13.10.)
Schang Hutter & Hans Schwendener (Vernissage: 20.10., 13.30–17.00; bis 1.12.)
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER

Andreas Caderas Hare (bis 14.10.)
Monika Ruckstuhl Malerei (20.10.–21.11.)
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

GALERIE KATHARINA KROHN

Paul Doran The Castle (bis 6.10.)
Lali Johne Neue Bilder (12.10.–24.11.)
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

Wir schätzen Liegenschaften

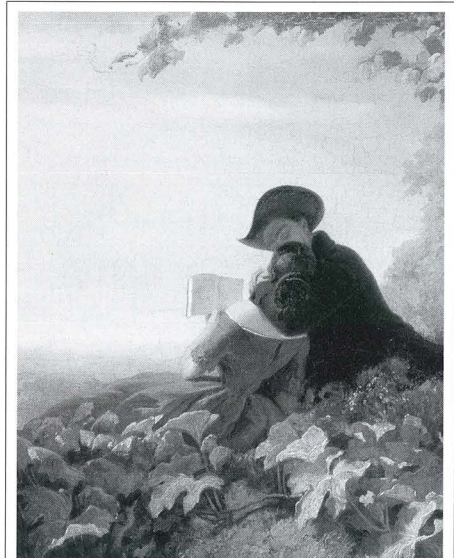
- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

GALERIE MÄDER	Rolf Brunner (bis 20.10.) Anna Rudolf, Adriana Stadler (26.10.–17.11.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE NICOLAS KRUPP	Markéta Othova (bis 27.10.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com . Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	Eweredt Hilgemann, Günther Uecker Gemeinsamkeiten (bis 20.10.) Hans Thomann Neue Arbeiten (24.10.–24.11.) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch . Di–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Zilla Leutenegger avec le temps (bis 27.10.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16
GALERIE TONY WÜTHRICH	Markus Schwander Capriccio (bis 20.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
GALERIE UEKER + UEKER	Thomas Hartmann «Richtige Malerei» (bis 13.10.) Wir öffnen unser Lager (bis 13.10.) St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Urs P. Twellmann, Pascal Gysin Kunst & Natur. Verzauberte Natur – verspielt und erdenstark (Finissage 13.10., 11–17) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galerieuhuber.ch Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
HIPPOPOTAMUS	Lex Vögtli :pq: (bis 12.10.) Klybeckstrasse 29, www.hippo-potamus.ch . Fr 17–20, Sa 13–17
KUNSTFORUM BALOISE	Peter Piller nimmt Schaden (bis 16.11.) Bäloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
MAISON 44	Thomas Rakosi Faltenwürfe, Tuschen (Vernissage: 19.10., 18.00; bis 3.11.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch . Mi/Fr/Sa 15–18
MITART GALLERY	Heimspiel Werke von Aldo Bonato, Peti Brunner und Max Grauli (Vernissage: 17.10., 18.00–21.00; bis 24.11.) Reichensteinerstrasse 29, T 061 692 90 20. Mi 14–20, Do/Fr 14–18, Sa 12–16
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Lebendige Kreuze Fotoausstellung (Vernissage: 2.10., 18.30; bis 28.10.) Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43, www.offenekirche.ch
ONYX.COIFFETERIA	Sandro Pasetto (bis 2.11.) Blumenrain 32, Kontakt: T 061 691 75 69. Di–Fr 9–18, Sa 8–14
RUDOLF STEINER ARCHIV	Verletzbarkeit und Sensibilisierung Bildzyklus von Klaus Ziegert (bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com . Di–Fr 13–18
UNION	Aus unserer Sicht: Kleinbasler Impressionen Eine Ausstellung mit Fotografien von MitarbeiterInnen des Union (bis 12.10., Foyer) Klybeckstrasse 95
ÖFFENTL. BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL	Elsa Cavelti Eine leidenschaftliche Sängerinnenkarriere. Ausstellung und Buch zum 100. Geburtstag (bis 24.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.unibas.ch Mo–Fr 8.30–21.30, Sa bis 16
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Continued Work in progress und Ausstellung (1.–21.10., tägl. 12.30–20.30) Tonobjekte und Bilder Lydia Baerlocher (Vernissage: Mi 24.10, 17.00–20.00, bis 4.11.) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch



FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

VON SPITZWEG BIS BASELITZ

STREIFZÜGE DURCH DIE SAMMLUNG WÜRTH
31.8.2007–30.3.2008

> Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
> Eintritt frei > Führungen am Di um 15 Uhr
und am So um 11.30 Uhr (8.–/Pers.) > Café
Forum > Forum Würth, Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

ANFAHRT: Ab Haltestelle Stollenrain (Tram-
linie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arles-
heim (S3) zu Fuss in 15 Minuten erreichbar.



Die GGG ist im sozialen
und kulturellen Basel mit
eigenen Aktivitäten tätig
und unterstützt Aktivi-
täten Dritter.

Wir freuen uns über
jedes neue Mitglied

GGG
Gesellschaft
für das Gute
und Gemein-
nützige
Basel

Telefon 061 269 97 97

ggg@ggg-basel

www.ggg-basel.ch

ZEIGEN SIE AN!

INSERATE UND BEILAGEN ZU
INTERESSANTEN BEDINGUNGEN

PROGRAMMZEITUNG

20 JAHRE

Claudia Schweizer | anzeigen@programmzeitung.ch

ADRESSEN Kinos

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch, www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgeasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel Klostergasse & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Föornbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	& Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagengsteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	& Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de

kult.kino



Eine geschiedene Mutter von fast erwachsenen Söhnen sucht einen Ausweg aus der täglichen Routine. Harmlose Stichelein weiten sich aber bald zu einem folgenschweren Streit aus...

Demnächst im kult.kino

ADRESSEN Vorverkauf

Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	& Messeplatz	www.messe.ch
Modus	& Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	& Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	& Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	& Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabouretli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	& Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	& Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	& Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	& Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	& Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	& Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Scala Basel	& Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterasse	Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7 (nur im Sommer)	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	& Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	& Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	& Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	& 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	& Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	& Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	& Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	& Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	& Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	& Rebgeasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	& Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	& St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	& Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	& Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	& Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Billettasse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM BASEL

Leitung: Julian Gibbons
Solist: Lorenzo Branca

Alexander Borodin
Eine Steppenskitze aus Mittelasien

Camille Saint-Saëns
Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll

Carl Nielsen
Sinfonie Nr. 1 in g-Moll

Katharinenkirche, Laufen:
Samstag, 27. Oktober 2007, 20 Uhr
Martinskirche, Basel:
Sonntag, 28. Oktober 2007, 17 Uhr

Vorverkauf: Musica Classica Basel; Fr. 25.-/15.-
www.trirhenum.ch

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23 & T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar	Muttentzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowelt.com
Voltahalle-Bar	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83 www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binnigerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnigerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wartekpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Don Pincho	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.arel.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelmass-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
KaBar (Mittagstisch)	& Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17	www.kaserne-basel.ch
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lällekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Rest. Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

Kochkurse im Quartier

Union (U) und Gundeldingerfeld (G)

- 15.10. Global Kitchen (U)
- 16.10. Anatolische Küche (G)
- 30.10. Thailändische Küche (G)
- 5.11. Tibetische Küche (U)
- 13.11. Indische Küche (G)
- 19.11. Jüdische Küche und Gesang (U)
- 27.11. Marokkanisches Gebäck (G)
- 3.12. Tamilische Küche (U)

Jeweils 18 – 21.30 Uhr
65.- / Abend
Info unter: 079 567 59 48

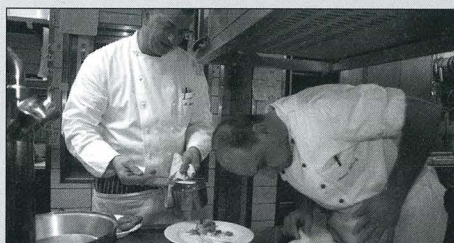
www.konzepteundrezepte.ch

Schau burlesk

BASEL Schwimmbad Joggeli St. Jakob
verlängert bis 10. November
Reservation: 079-302 71 56

VARIÉTÉ
BrOAdway
Schoenauer's Original-Spiel- und Verzehr-Theater®

www.broadway-variete.ch



DER TEUFELHOF BASEL

Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant *Bel Etage*
 - Restaurant *Weinstube*
 - Café & Bar
 - Weinladen *falstaff*
 - Theater
 - Wellbeing *La Balance*
- Leonhardsgraben 49
CH - 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

so/ up
suppenbar

ist seit dem 24. september '07
zwei mal für Sie da!

suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel
fischmarkt 10 | ch-4051 basel
info@so-up.ch | www.so-up.ch

tapas
spalenburg
061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Täglich wie im Süden:
Tapas von 14.00-24.00 Uhr

Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de



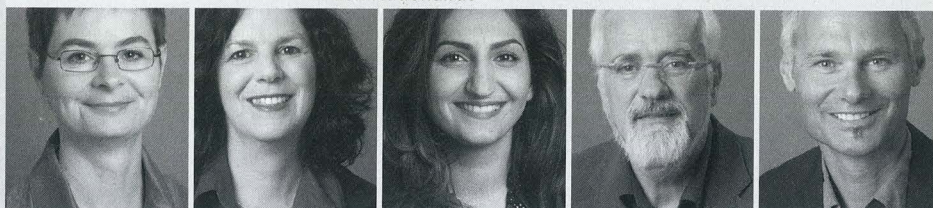
Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

In den Nationalrat



Irene Amstutz

Anita Lachenmeier

Sibel Arslan

Urs Müller

Michael Wüthrich

LISTE
8
Du hast gute Gründe

GRÜNES BÜNDNIS

www.gruenesbuendnis.ch

Schützt das Klima
Hin zum solaren Zeitalter,
denn das Öl wird knapp
Leben kommt vor Profit,
niemand muss arm sein

Ökologischer Umbau bringt Arbeitsplätze

Keine Steuergeschenke für Reiche

Familie & Arbeit gehen zusammen

Den Frieden fördern, Menschenrechte respektieren

Und überhaupt: Politik braucht Kultur

**Diesmal
wähle ich
grün**



In Basel entsteht ein neues Quartier.
Kennен Sie uns? Wir bleiben & kochen hier.

Restaurant Erbkönig
Erlenstrasse 21-23 / 4058 Basel
Mi - So 18.30 - 00.30 h
T +41 (0)61 683 33 22
www.areal.org
Parkplätze vor dem Haus

NOMOS

DIE MASSIVHOLZKOLLEKTION



HAS Design AG, Riehen

ALINEA

EDITION

ALINEA AG, Showroom und Beratung: Brunngässlein 1, CH-4001 Basel, Telefon 061 690 97 96, www.alineabasel.ch